*www.idum.uz сайтидан юклаб олинди*

# Assalom, DEUTSCH!

LEHRBUCH • ARBEITSHEFT

**8**

Oltinchi nashri

*O‘zbekiston Respublikasi*
*Xalq ta’limi vazirligi tomonidan nashrga tavsiya etilgan*

„O‘QITUVCHI“ NASHRIYOT-MATBAA IJODIY UYI
TOSHKENT — 2020

UO‘K: 811.112.2(075)
KBK 81.2 Nem – ya 72
A 82

www.idum.uz сайтидан юклаб олинди

Das Lehrwerk entstand im Auftrag des usbekischen Volksbildungsministeriums und des usbekischen Republikanischen Zentrums für Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Inter Nationes und dem Verlag „O‘qituvchi“.

**Autorinnen:** Natalja Suchanova, Ludmila Uljanova, Alla Bekanatscheva, Elena Solochova, Dilbar Tadjibaeva

**Leitung des Autorinnenteams:** Natalja Suchanova

**Illustrationen:** Sergej Kasanbijev, Marina Kudrjaschova

**Layout:** Marina Kudrjaschova

**Umschlagsgestaltung:** Michail Kalinin

**Fotograf:** Rustam Scharipov

**Redakteure:** Natalja Suchanova, Tulkun Dschurajev

**Projektleitung:** Dr. Ulrich Gründler, Goethe-Institut Inter Nationes Taschkent

**Ekspertlar guruhi:** R. Sobirova – Xorazm viloyati Urganch shahar 19-umumiy o‘rta ta’lim maktabining nemis tili fani o‘qituvchisi
X. Ziyoxonov – Kamoliddin Behzod nomidagi Milliy rassomlik va dizayn instituti katta o‘qituvchisi

**Dank**

Allen, die zum Gelingen dieses Lehrwerks beigetragen haben, gilt Dank.
Besonders: Frau Dr. Heide Schatz, Frau Kirsten Schulenkorf und Frau Darja Richter.
Weiterhin Frau Eleonora Schardan, Frau Gulnara Nikolajeva, Frau Tatjana Gafurova und vielen usbekischen Kolleginnen und Kollegen, welche die Erprobung an den allgemeinbildenden Schulen in Usbekistan durchgeführt haben.

**Respublika maqsadli kitob jamg‘armasi mablag‘lari hisobidan ijara uchun chop etildi**

ISBN 978-9943-02-717-6

© N. Suxanova va boshq.
© „O‘qituvchi“ NMIU, 2020

www.idum.uz сайтидан юклаб олинди

# Inhalt


**Lektion 1** **Die Umwelt geht uns alle an!** Seite 5

**Umwelt und wir**
- Lied „Ich bin ein Umweltdetektiv“
- Jugendliche über Umweltprobleme
- Maßnahmen zum Umweltschutz
- Wohin kommt der Müll?

**Grammatik:**
- Imperativ (Wiederholung)
- weil-Satz (Wiederholung)
- Konjunktiv der Modalverben
- Passiv (Präsens)

**Lektion 2** **Die größten Abenteuer sind im Buch** Seite 13

**Bücher in unserem Leben**
- Erfahrungen mit Büchern
- Gedicht „Bücher kann man lesen“
- Was lesen die Jugendlichen in Deutschland?
- Meine Lieblingsbücher
- Auszug aus dem Roman „Crazy“
- Gedicht „Gedichtbehandlung“
- Poetisches Heft

**Grammatik:**
- Infinitivsätze mit „zu“

**Lektion 3** **Für jedes Ohr die richtige Musik** Seite 25

**Musik macht Spaß**
- Musikstile
- Die Bedeutung der Musik
- Musikinstrumente
- Musiker und Komponist W.A.Mozart
- Moderne Sänger und Gruppen
- Mein Lieblingsmusikstar

**Grammatik:**
- Superlativform vor dem Nomen

**Lektion 4** **Die Seele baumeln lassen** Seite 33

**Malerei**
- Genre der bildenden Kunst
- Lied „Alle Farben dieser Welt“
- Graffiti
- Festival für Pflastermaler
- Bildbeschreibung

**Grammatik:**
- sein + zu + Infinitiv

**Lektion 5** **Blick in die Presse** Seite 39

**Zeitungen und Zeitschriften**
- Was liest man in Deutschland?
- Was liest man in Usbekistan?
- Gedicht „Alte Zeitungen“
- Was sagen uns die Überschriften?
- Zeitungs- und Zeitschriftenartikel
- Anzeigen in den Zeitungen
- Werbung

**Grammatik:**
- Finalsatz mit der Konjunktion „damit“

**Lektion 6** **In der Welt des Fernsehens** Seite 49

**TV - Konsum**
- Die Bedeutung des Fernsehens
- Fernsehprogramm
- Was sehen die Jugendlichen in Deutschland/Usbekistan?
- Buch oder Film?

**Grammatik:**
- Komposita (Wiederholung)

**Lektion 7** **Von der größten Menschheit ein Stück** Seite 55

**Weltbekannte Berühmtheiten**
- Johann Wolfgang Goethe
- „Goethe“ meines Landes
- Johann Sebastian Bach
- Berühmte Persönlichkeiten
- „Olli-Kahn-Song“

**Grammatik:**
- Passiv (Präteritum)

**Lektion 8** **Feiern im Jahresrhythmus** Seite 65

**Traditionelle Feste**
- Feiertage in Deutschland
- Karneval in Köln/Karnevalskostüme
- Weihnachten/Lied/Backrezepte

**Grammatik:**
- Konjunktiv II

**Und zum Schluss...** Seite 74

- Umwelt .....74
- Literatur..... 76
- Musik ..... 78
- Kunst ..... 80
- Zeitung ..... 82
- Statistik ..... 84
- Weihnachten ..... 86
- Persönlichkeiten ..... 88

Arbeitsheft.....89
Grammatikübersicht.....123
Wörterbuch.....126
Quellenverzeichnis.....156

- Texte anhören, lesen und nachsprechen

- Texte anhören und verstehen

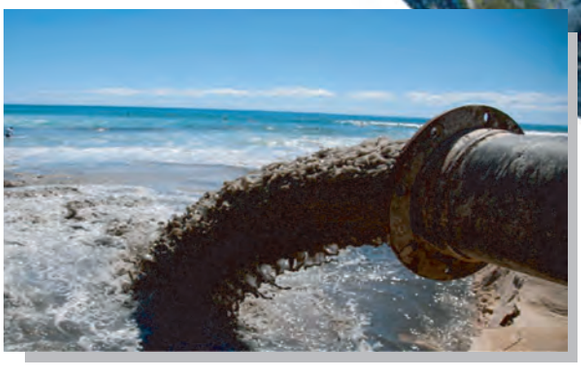

UZBEKISTAN
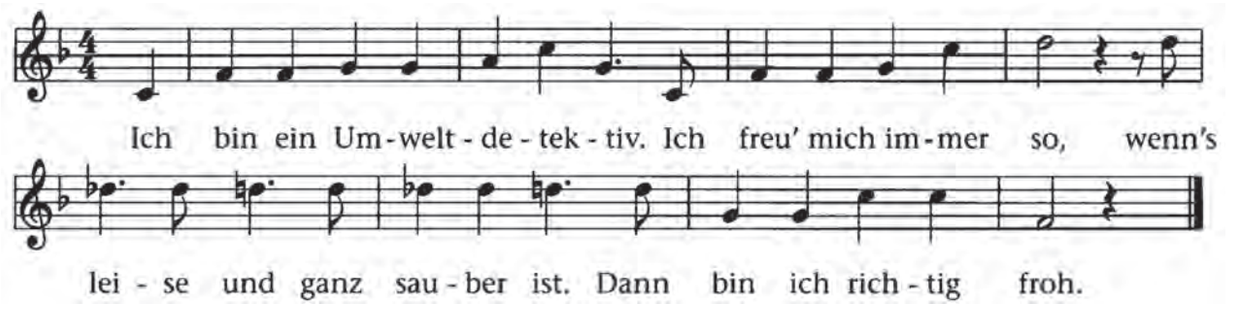













leere
Verpackungen
Handel
Verbraucher
DER GRÜNE PUNKT
Hersteller
Recyclinganlage
Wertstoff-Tonne
Wertstoff-Sack

## 1

**1. Wie stellt ihr euch eine Umwelt vor, die nicht verschmutzt ist?**

**2. Worüber freut sich der Umweltdetektiv?**

### Ich bin ein Umweltdetektiv




2. Oho, wie sieht es hier denn aus?
Ganz schmutzig ist es hier!
He, wirf doch nicht den Abfall weg!
Ja, dann gefällt es mir.

3. O je, was ist das für ein Lärm?
Ich halt's nicht aus, o Graus!
Und meine Ohren tun so weh.
Mach doch das Radio aus!

4. Das Wasser ist ja sauber. Toll!
So muss es ja auch sein.
Und Fische schwimmen auch darin.
Nun schütt' da nur nichts rein!

5. Warum gibt es denn so viel Müll?
Warum muss das denn sein?
Recycling heißt das Zauberwort.
Dann bleibt der Müllberg klein.

6. Der Wald ist für uns alle da,
Das weiß doch Jung und Alt.
Kein Lärm, kein Müll, kein Feuer dort.
Dann freut sich unser Wald.

7. Ich bin ein Umweltdetektiv.
Ich weiß es sowieso,
dass man der Umwelt helfen kann.
Dann bin ich richtig froh.



**Imperativ**

ausmachen - Du machst das Radio aus.
- Mach das Radio aus!

wegwerfen - Du wirfst den Abfall weg.
- Wirf den Abfall weg!

**3. Hört euch die Aussagen von gleichaltrigen Jugendlichen in Deutschland an. Wer spricht welches Problem an?**

„Wenn wir Menschen das Wasser verschmutzen, dann töten wir die Fische, und die Tiere, die am Wasser leben , sterben dann auch. Das bringt die Nahrungskette durcheinander. Dann sterben wir auch, weil die Nahrungskette durcheinander ist.“ (Jochen, 14)

„Die Leute sollen nicht soviel Auto fahren, dann wird die Luft nicht so verschmutzt. Wenn wir nicht aufpassen, kann keiner mehr die Luft atmen, und alle müssen Gasmasken tragen.“ (Ronald, 15)

„Wir dürfen keine Sachen mehr kaufen, die wir nur einmal nehmen und dann in den Mülleimer werfen.“ (Karin, 13)

Dann sterben wir auch.
Die Nahrungskette (ist) durcheinander.

Dann sterben wir auch, **weil** die Nahrungskette durcheinander (ist.)

„Wenn die Leute leben und gesund bleiben möchten, müssen sie wie verrückt auf die Seen aufpassen. Die Seen sind die Heimat für sehr viele Tiere, trotzdem werden schon viele Jahre lang Gifte und Müll hineingekippt.“ (Erika, 14)

„Wir haben zuviel Müll auf der Erde. Die Müllkippen sind schon so voll, dass wir den ganzen Tag im Müll leben. Wenn wir mehr recyceln, dann haben wir kein so schlimmes Müllproblem.“ ( Laura,15)

„Für uns sind die vielen Auto-Abgase nämlich schlimm. Die Luft-Schadstoffe sind krebserregend. Wenn du auf einem Berg stehst und von oben auf die eine große Stadt schaust, kannst du grauen Dunst darüber erkennen.“ (Susanne,14)

Luftverschmutzung: _____
Wasserverschmutzung: *Jochen,* _____
Müll: _____

**4. Hört euch die Aussagen noch einmal an und notiert in Stichworten, worüber die Jugendlichen sprechen.**

| Jochen | Ronald | Karin | Erika | Laura | Susanne |
|---|---|---|---|---|---|
| *Fische sterben, …* | | | | | |

**5. Sagt, welche Bedrohung für die Menschheit die Umweltprobleme darstellen? Benutzt dabei auch die Notizen aus Üb.4.**

z.B.: **Wenn** wir das Wasser verschmutzen, **dann** stirbt die Menschheit.

## 1

**6. Notiert in der Tabelle, was die Jugendlichen für den Umweltschutz tun?**

**Uli, 18, Deutschland:** Ich beschäftige mich mit der ökologischen Arbeit. Ich bin der Vorsitzende der Schülermitverwaltung. Ich organisiere das Recyceln von Papier, das Sammeln von Müll und anderes mehr.

**Hemara, 18, Schweiz:** Ich gründete eine ökologische Gruppe an unserer Schule. Wir organisieren Aktionen und Kampagnen, um das Bewusstsein der Leute zu schärfen. Die Rettungsaktion hat mir gezeigt, dass man die Belange der Umwelt nicht von der Entwicklung trennen kann.

**Katja, 16, Russland:** Ich bin im Greenpeace Club, der das ökologische Bewusstsein in unserer Schule wecken will. Die Mitglieder des Clubs organisieren einmal im Monat eine ökologische Aufräumaktion.



**Viola, 12, Italien:** Ich versuche, die Umwelt, in der ich lebe, sauber zu halten. Die Kinder unserer Schule baten den Bürgermeister in einem Brief, Mülltonnen für Recycling im Pausenhof aufzustellen, und er tat dies. Die Rettungsaktion wird uns helfen, noch mehr zu unternehmen.

**Andreanna und Portia, beide 11, Philippinen:** Wir gehören zu den Umweltschützern in unserer Klasse und sorgen dafür, dass die Schule nicht zur Umweltverschmutzung beiträgt. Das ist eine harte Arbeit, weil die Schüler so unordentlich sind.

**Asis, 14, Usbekistan:** Wir haben an der Schule keinen Umweltklub, doch die jungen Leute machen sich viele Sorgen. Wir pflanzen Bäume und sprechen über die entsetzliche Luftverschmutzung in unserer Heimatstadt.

**Victoriano, 15, Chile:** Ich nahm am lateinamerikanischen Umwelttreffen teil und entwarf für dieses Ereignis Plakate sowie Grafiken und Cartoons. Danach begann in unserer Schule die „Akademie der Naturwissenschaften" zu arbeiten. Wir wollen die Rettungsaktion in ganz Lateinamerika bekannt machen.

| Name | Land | Beitrag zum Umweltschutz |
|---|---|---|
| Asis | Usbekistan | Bäume pflanzen |

**7. Es gibt viele Möglichkeiten, die Umwelt zu schützen. Habt ihr auch Ideen?**

Ich habe eine Idee.
Ich möchte Folgendes vorschlagen: ...
Ich schlage vor, ...
Wir könnten ...

Die Autos könnten mit Solarenergie fahren.
Die Fabriken müssten das Abwasser filtern.
Wir sollten den Müll sortieren.
...

**Konjunktiv der Modalverben**

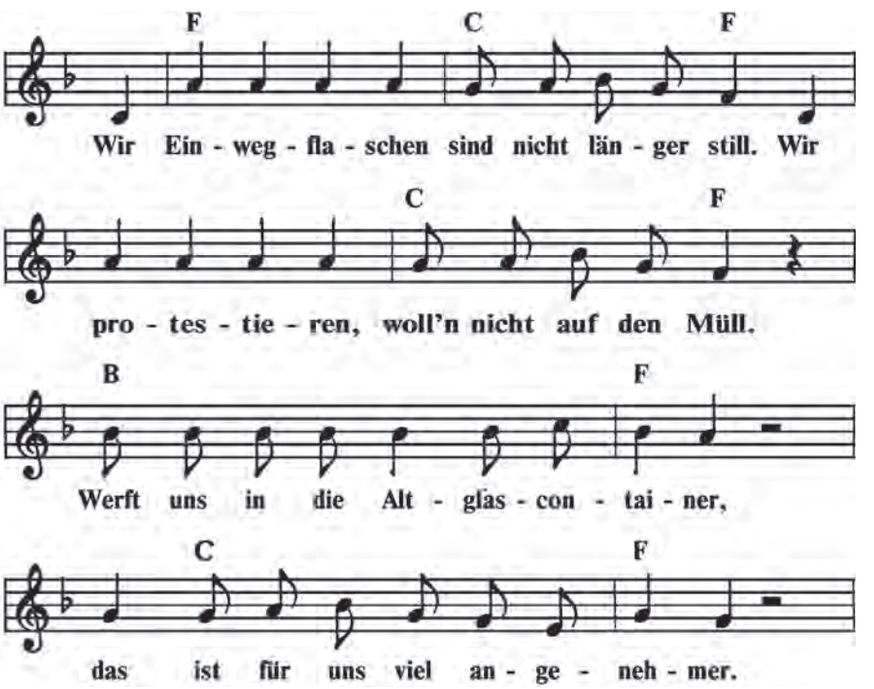
| Präteritum | Konjunktiv |
|---|---|
| ich k**o**nnte | ich k**ö**nnte |
| ich m**u**sste | ich m**ü**sste |
| ich s**o**llte | ich s**o**llte |
| ich d**u**rfte | ich d**ü**rfte |




**8. Gibt es in euren Wohnorten ein Müllproblem? Wie funktioniert die Müllabfuhr? Wohin kommt der Müll?**

**9. Hört das Lied. Worum geht es in diesem Lied?**

**Lied der weggeworfenen Sachen**



## 1

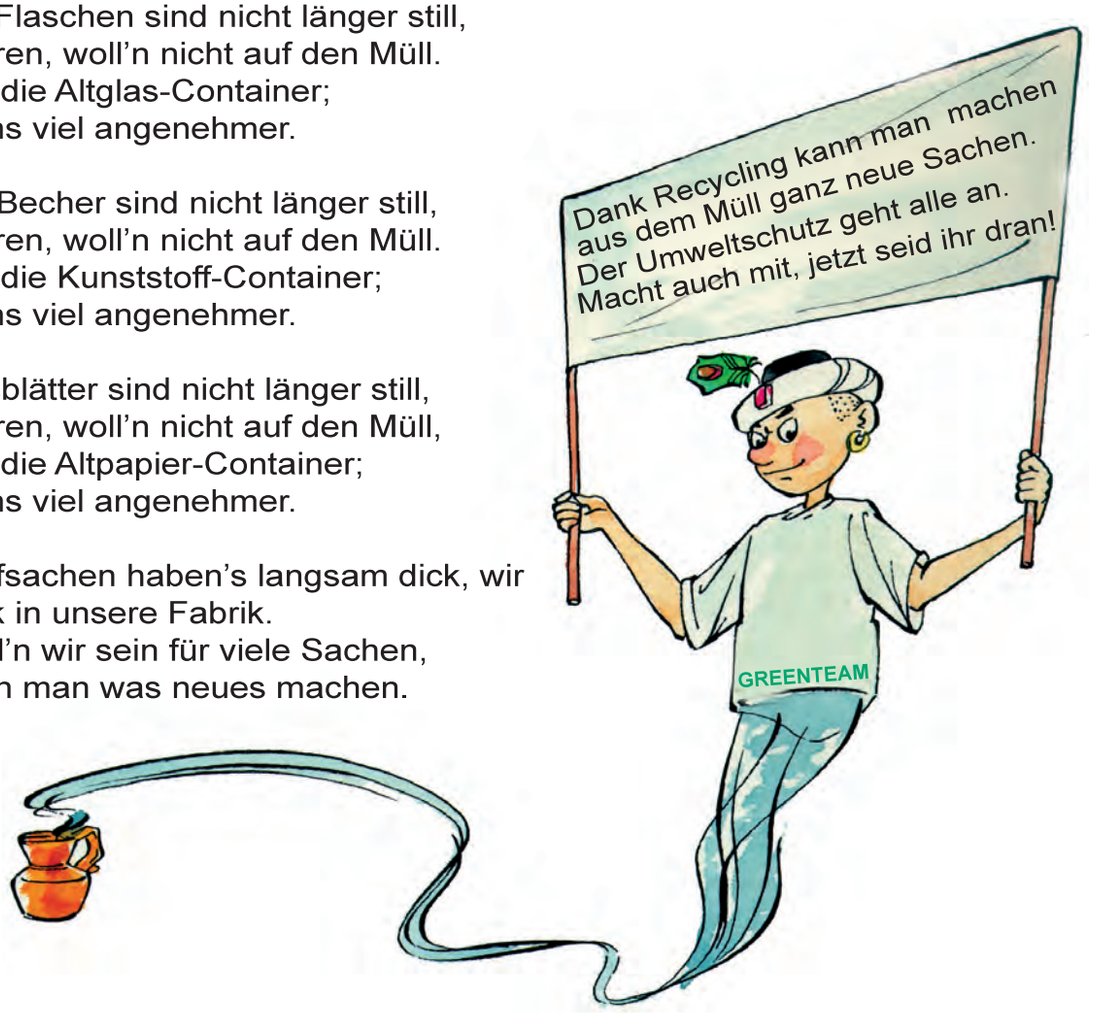
**10. Lest den Liedtext. Wohin kommt der Müll?**

Wir Einweg-Flaschen sind nicht länger still,
wir protestieren, woll'n nicht auf den Müll.
Werft uns in die Altglas-Container;
das ist für uns viel angenehmer.

Wir Joghurt-Becher sind nicht länger still,
wir protestieren, woll'n nicht auf den Müll.
Werft uns in die Kunststoff-Container;
das ist für uns viel angenehmer.

Wir Zeitungsblätter sind nicht länger still,
wir protestieren, woll'n nicht auf den Müll,
Werft uns in die Altpapier-Container;
das ist für uns viel angenehmer.

Wir Wegwerfsachen haben's langsam dick, wir
woll'n zurück in unsere Fabrik.
Rohstoff woll'n wir sein für viele Sachen,
aus uns kann man was neues machen.




**11. Sprecht mit eurem Partner/eurer Partnerin.**

- ● Kommen die Einweg-Flaschen in den Müll?
- ■ Nein, die werden in ... geworfen.
- ● Kommen die Joghurt-Becher ...?
- ■ ...
- ● Kommen ...?
- ■ ...

**Aktiv:** Wir (werfen) die Einweg-Flaschen in die Altglas-Container.
**Passiv:** Die Einweg-Flaschen (werden) in die Altglas-Container (geworfen).

## 12. Was soll mit ... geschehen?

z.B.: ● Was soll mit der Batterie geschehen?
■ Sie wird zum Schadstoff-Mobil gebracht.









bringen
werfen
schmeißen
zurückbringen




## 13. Lest, was ein deutscher Junge für seine Schulzeitung über ein Umweltproblem geschrieben hat. Schreibt einen Artikel für eure Schulzeitung zum Thema, das für euch wichtig und interessant ist.

### Der Wald stirbt aus

Tag für Tag sterben Bäume. Sie sind durch Gifte bedroht. Erst fallen Blätter ab. Und dann sogar die Äste, manchmal auch alle Äste. Die Giftstoffe werden mit dem Rauch der Fabriken in die Luft gepustet. Die Auspuffgase der Autos vergiften die Luft ebenfalls, dann wird das Gift mit dem Regen auf die Erde gedrückt.

**14. Projekt: Sammelt in Gruppen aus Zeitungen, Zeitschriften und anderem Material Informationen und Fotos zu folgenden Fragen. Bereitet einen Vortrag vor und präsentiert ihn in der Klasse.**

1. Welche Umweltprobleme seht ihr in eurem Land (z.B.: die Austrocknung des Aralsees, Trinkwasserproblem, Wassermangel)?

2. Welche Gründe könnte es dafür geben?

3. Gibt es verschmutzte Flüsse in eurem Land?

4. Gibt es ein Müllproblem?

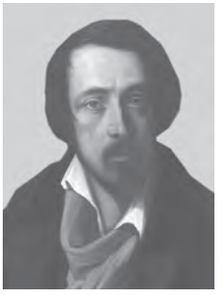
5. Was wird in eurem Land für den Schutz der Umwelt getan?

6. Was tut ihr selbst konkret für den Umweltschutz?

7. Was wisst ihr über Greenpeace?

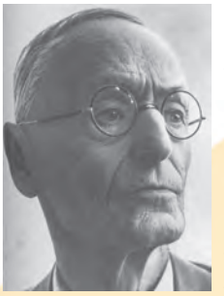
8. Kennt ihr eine andere Umweltschutz-Organisation? Für welche Aufgaben ist sie zuständig?

**Heinrich Heine (1797-1856)**



wurde in Düsseldorf geboren. Er war der Sohn eines jüdischen Kaufmanns. Im Herbst 1819 ging er nach Bonn und hörte juristische Vorlesungen. Nach Studien in Göttingen und Berlin lebte er in Paris. Dichter, Satiriker und Publizist entwickelte H. schöpferisch die volkstümlichen, klassischen und fortschrittlichen romantischen Traditionen der deutschen Literatur weiter.
*Werke: Reisebilder (1826); Die Harzreise (1826); Deutschland, ein Wintermärchen (1844) u.a.*

**Hermann Hesse (1877-1962)**



wurde in Calw geboren, studierte Theologie. Besuchte das Gymnasium in Cannstatt, arbeitete bei einem Buchhändler und Antiquar in Basel.
Ab 1903 freier Schriftsteller. 1946 erhielt er den Nobelpreis.
*Werke: Romantische Lieder (1899); Demian. Die Geschichte einer Jugend (1919); Das Glasperlenspiel (1943); Die Gedichte (Gesamtausgabe) u.a.*

**Abdulla Kodiri (1894 - 1938)**



wurde in Taschkent geboren. Seine Werke sind dem Leben des usbekischen Volks gewidmet.
*Werke: Vergangene Tage; Weißer, weißer, schwarzer Storch u.a.*

**Sulfija (1915-1996)**



Als sie 17 Jahre alt war, wurde ihr erster Gedichtband veröffentlicht. Ihre Gedichte handeln von Jugendlichen, Freundschaft und Liebe.
*Werke: Wir; Mutter; Traum; Mondnacht; Der Frühling ist da und fragt nach dir u.a.*

**Nelly Sachs (1891-1970)**



war eine deutsch-schwedische Schriftstellerin und Lyrikerin. Sie wurde in Berlin-Schöneberg geboren.
1940 entschloss sich Nelly Sachs aus Deutschland nach Schweden zu fliehen.1966 verlieh das Nobelpreiskomitee ihr den Nobelpreis für Literatur.
*Werke: In den Wohnungen des Todes (1947); Sternverdunkelung (1949); Die Leiden Israels (1951); Und niemand weiß weiter (1957); Flucht und Verwandlung (1959); Fahrt ins Staublose (1961); Zeichen im Sand (1962) u.a*

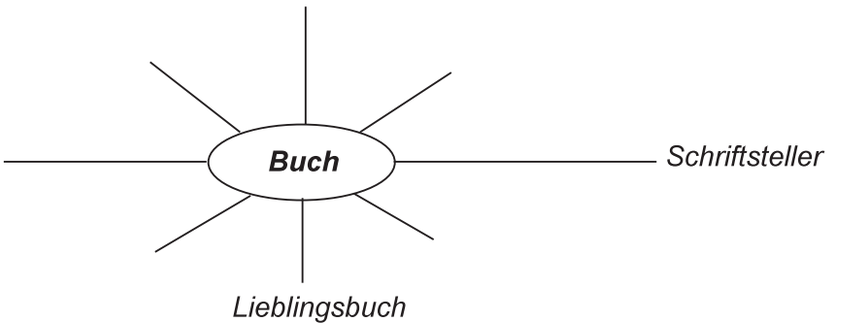
**Rainer Maria Rilke (1875-1926)**,



Sohn eines Bahnbeamten aus Prag, besuchte die Militärschule, studierte Philosophie, Kunst- und Literaturgeschichte; lebte danach als freier Schriftsteller. Er heiratete die Bildhauerin Clara Westhoff. Nach Auflösung der Ehe zog er nach Paris.
*Werke: Buch der Lieder (1902); Neue Gedichte (1907); Späte Gedichte (1934); Vom lieben Gott und anderes (1900) u.a.*

## 2

**1. Was fällt euch zum Thema *Buch* spontan ein?**




**2. Lest das Gedicht. Welche Erfahrungen mit Büchern habt ihr? Erzählt darüber in Partnerarbeit.**

### Zwei Bücher



Das eine versprach: „Ich mache dich klug,
in mir stehen Weisheiten mehr als genug."

Das andere meinte: „Ich mache dir Spaß."
Da las ich das Buch und las und las -

und las dann im klugen Buch weiter,
doch das lustige war viel gescheiter.

*Hans Baumann*



*Die ersten Bücher schufen die Ägypter vor 4500 Jahren. Sie schrieben auf Papyrusrollen. Die Bücher, so wie wir sie kennen, erfanden die Römer. Dabei verwendeten sie besonders behandelte Tierhäute, Pergament genannt, für die Buchseiten.*



**3. Ein Kind und ein Buch unterhalten sich.
Überlegt in der Gruppe, was das Buch sagen könnte.**

*Christine Frick-Gerke*

**Bücher kann man lesen**

Kind: Bücher kann man lesen ,
Bücher kann man angucken ,
Bücher kann man mitnehmen
auf eine große, große Reise.

Buch: …

Kind: Bücher kann man immer wieder lesen,
Bücher kann man gemütlich durchblättern ,
Bücher kann man einpacken
und überall mit hinnehmen .

Buch: …

Kind: Bücher kann man schön finden ,
Bücher kann man schrecklich schön finden ,
Bücher kann man eigentlich
richtig lieb haben .

Buch: …

Kind: Bücher kann man streicheln ,
Bücher kann man anknabbern .

Buch: …

Kind: Bücher kann man
im hohen Bogen in die Ecke schmeißen .

Buch: …

Kind: Verzeihung!

**4. Hört das Gedicht, lest es vor und vergleicht die Reaktion
des Buches mit euren Vermutungen.**

Keine schlechte Idee!

Mmmmm!

Oh, sehr schön!

Hör bloß auf!

Ich glaub, du spinnst!

**5. Welche Art von Literatur mögt ihr, welche nicht? Kreuzt an und ordnet die Adjektive den Genres zu.**




| Ja | Nein | Literaturgenre | Adjektive | |
|---|---|---|---|---|
| X | | Abenteuerroman | aufregend | pfiffig |
| | | Liebesroman | doof | langweilig |
| | | Erzählung | witzig | fröhlich |
| | | Bildergeschichte | lustig | traurig |
| | | Krimi | kitschig | unterhaltsam |
| | | Comic | spannend | |
| | | Sachbuch | locker | |

**6. Die Jugendlichen auf den Fotos lesen alles Mögliche. Könnt ihr die Fotos den Texten zuordnen?**



***„Wenn uns ein Buch nicht schon auf der 2. Seite fesselt, legen wir es wieder weg.“***

**1**

MAGNUS UND STEPHAN (13) sind zwei Leseratten. Die Zwillingsbrüder haben gemeinsame Lieblingsbücher: im Moment die Bücher aus der Erfolgsserie „Level 4“. „Bücher müssen spannend, locker und pfiffig geschrieben sein. Es kann auch manchmal was Verrücktes beschrieben sein, aber auch was Alltägliches“, meint Magnus. „Wenn ich lese, dann fühle ich mich wie in einer anderen Welt... Beim Lesen kann ich abschalten und mir neue Sachen vorstellen“, sagt Stephan. Daher legt er sich zum Lesen am liebsten auf sein Bett. Sein Bruder Magnus sitzt lieber auf dem Stuhl am Schreibtisch. Da kann er sich am besten konzentrieren. Beide brauchen Ruhe, um lesen zu können. „Nur bei Comics oder leichten Büchern ist Ruhe nicht so wichtig“, meint Stephan. „Wenn ein Buch nur unterhaltsam ist, aber nicht wirklich spannend, kann man auch nicht kleben bleiben. Deshalb lese ich am liebsten Abenteuerbücher“, erklärt er. In einem sind sich beide einig: „Das Allerwichtigste beim Lesen ist natürlich ein gutes Buch. Und wenn es nicht schon auf der zweiten Seite gut ist, dann hören wir wieder auf zu lesen.“

2

***„Fernsehen ist für mich der Ersatz fürs Lesen.“***

SERKAN (17) ist ein sportlicher Typ: er spielt Fußball und Basketball, fährt viel Fahrrad und ist ein guter Schwimmer. Seine zweite Leidenschaft ist die Musik. Ständig hört er Rap, Hip-Hop, Funk oder Soul. Um zu träumen, zieht sich Serkan nicht mit einem Buch zurück, sondern legt sich auf sein Bett und hört Musik: „Ich habe noch nie einen Liebesroman gelesen, aber ich entdecke die Gefühle in der Musik.“ Über Aktuelles informiert sich Serkan im Fernsehen: „Fernsehen ist für mich ein Ersatz fürs Lesen.“ Manchmal liest Serkan Boulevardzeitungen: kurze Schlagzeilen über die Themen, die ihn interessieren, wie Sport und Musik. In der Schule wird auch Internet angeboten: „Im Internet schaue ich mir Sachen über meine Hobbys an. So komme ich ja dann doch zum Lesen“, grinst Serkan und vertieft sich in das Gespräch mit seinem Online-Partner.

3

***„Bücher sind so langatmig. Im Comic siehst du, was passiert.“***

STEPHAN (18) ist ein echter Comic-Fan. Er liest jeden Tag mindestens einen Comic, meistens sogar schon vor dem Aufstehen. Stephan liest, seit er 6 Jahre alt ist. Angefangen hat er mit der Comic-Serie „Spiderman“. „Ein guter Comic muss gut gezeichnet sein“, meint Stephan. „Mehrere Handlungen geschehen auf einmal, alles geht schneller als in Büchern. Natürlich ist es eine Kunst, Bücher zu schreiben. Mir ist es aber einfach zu langweilig, lange zu lesen“. Selbst im Lernstress lässt seine Leidenschaft nicht nach: „Ich greife einfach in meinen Comic-Schrank, ziehe einen Comic raus, und den lese ich dann. Comics sind für mich einfach Entspannung.“

4

***„Zum Lesen brauche ich nur einen ruhigen Platz und ein gutes Buch.“***

KARINA (16) ist eine echte Pferdenärrin. Sie liest gern Krimis, aber am liebsten natürlich Pferdebücher: „Damit kann ich mich identifizieren.“ Seit sie ihr Pony hat, liest sie viele Sachbücher über die Pflege von Pferden. Doch auch andere Bücher über Pferde liest sie leidenschaftlich. „Ich höre gerne Musik, wenn ich lese. Meistens lese ich abends im Bett vor dem Schlafengehen. Und im Sommer lese ich am liebsten draußen auf der Wiese.“ Zum Lesen braucht man eigentlich nur zwei Dinge, meint Karina: „Einen ruhigen Platz und ein gutes Buch.“

5

**„Dicke Bücher sind eine Herausforderung für mich.“**

RUTH (15) liest für ihr Leben gerne. Im Moment liest sie zum vierten Mal „Der Vorleser“. Das ist eine Geschichte über die Beziehungen zwischen einem jungen Mann und einer Aufseherin in einem Konzentrationslager. Sie findet auch wichtig, dass in der Schule Klassiker gelesen werden, wie z.B. Hermann Hesse: „Dadurch bekommt man viel mit und kann dann auch mitreden.“ Manchmal liest Ruth aber auch Bücher, die einfach entspannend sind. Ruth ist eine Genießerin: sie liest ihre Bücher am liebsten in der Badewanne oder im Bett. Für ein Lesen mit Genuss braucht sie drei Dinge: „Einen gemütlichen Ort, etwas zu trinken und natürlich was zu essen.“

## 2

**7. Was habt ihr von den Jugendlichen erfahren? Macht Notizen in der Tabelle.**

| Name | Was liest er/sie am liebsten? | Was braucht er/sie zum Lesen? | Wie muss ein Buch/Comic sein? |
|---|---|---|---|
| Magnus | *Abenteuerbücher* | *Schreibtisch, ...* | *spannend, ...* |
| Stephan (13) | | | |
| Serkan | | | |
| Stephan (18) | | | |
| Karina | | | |
| Ruth | | | |

z.B.: Magnus liest am liebsten Abenteuerbücher. Er liest gerne am Schreibtisch. Er meint, dass ein Buch spannend sein muss.

**8. Und was lest ihr? Und wie? Und wo?**

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Es macht mir Spaß, | ... | zu | lesen. | Es ist | wichtig, | ... | zu | lesen. |
| Ich habe wenig Zeit, | ... | | | | interessant, | ... | | |
| Ich versuche (,) | ... | | | | lustig, | ... | | |
| Mir gefällt (,) | ... | | | | langweilig , | ... | | |

**Infinitivsätze mit „zu“**

**Es macht mir Spaß**, Comics **zu** lesen.
**Es ist interessant**, sich mit den Figuren im Roman **zu** identifizieren

**9. Stellt eine eigene Hitliste auf.**

Meine Lieblingsbücher:

1. ...
2. ...
3. ...

**10. Bücher haben oft einen Schutzumschlag und auf der Innenseite steht dann auch meist etwas über das Buch und über den Autor. Hier steht nun der Klappentext zu dem Roman „Crazy“ des 16-jährigen Benjamin Lebert.**



„Hallo Leute! Ich heiße Benjamin Lebert, bin sechzehn Jahre alt, und ich bin ein Krüppel. Nur damit ihr es wisst. Ich dachte, es wäre von beiderseitigem Interesse.“

Mit diesen Worten stellt sich Benjamin an seinem ersten Schultag im Internat Schloss Neuseelen seinen Mitschülern vor. Für ihn ist es bereits die fünfte Schule, hier soll er endlich die achte Klasse und möglichst auch das Abitur bestehen“.

**11. Überlegt in der Gruppe, was Benjamin bisher gemacht und erlebt hat. Macht ein Plakat mit seinen Daten und vergleicht es mit den Plakaten der anderen Gruppen. Macht zu Hause einen Klappentext zu einem eurer Lieblingsbücher.**

**12. Hier ist ein Auszug aus dem autobiographischen Roman „Crazy“. Stellt die richtige Reihenfolge wieder her. Warum habt ihr diese Reihenfolge gewählt? Welche Hinweise haben euch geholfen?**

A. „Literatur ist, wenn du ein Buch liest und unter jeden Satz ein Häkchen setzen könntest - weil es eben stimmt“, erklärt Janosch. „Weil es eben stimmt?!“ wiederhole ich. „Das versteh ich nicht“. „Wenn jeder Satz einfach richtig ist, glaube ich“, antwortet Janosch. „Wenn er etwas von der Welt preisgibt. Vom Leben. Wenn du bei jedem Absatz das Gefühl hast, dass du genauso gehandelt oder gedacht hättest wie die Romanfigur. Dann ist es Literatur.“ „Woher weißt du das?“ frage ich. „Das denke ich mal so“, antwortet Janosch.

B. „Na, du wolltest doch etwas hören“, entgegnet Janosch. „Und außerdem, glaube ich, ist das alles zu kompliziert. Davon verstehen nicht einmal Leute etwas, die etwas davon verstehen müssten. Warum machen wir uns also Gedanken darüber? Lass uns einfach lesen. Aus Freude am Lesen. Und aus Freude am Verstehen. Und lass uns nicht darüber nachdenken, ob es Literatur ist oder nicht. Das können andere tun. Wenn es tatsächlich Literatur ist, dann um so besser. Wenn nicht, dann ist es auch scheißegal.“ ...

C. ... „Der alte Mann und das Meer, wie?“ fragt Janosch und faltet seine Hände zusammen. „Das soll ja ziemlich gut sein. Meinst du, du kannst mir etwas daraus vorlesen? Einfach so? Zum Spaß? Wir haben ja sowieso noch ein wenig zu fahren. Außerdem möchte ich mal Literatur gelesen haben.“ . „Ist das Literatur?“ frage ich. „Ich schätze schon“, antwortet Janosch. „Was ist denn Literatur?“ frage ich.

D. „Das denkst du mal so?“ wiederhole ich. „Dann ist es bestimmt ein Scheiß. Ein Literaturprofessor würde mir bestimmt etwas anderes erzählen. Wie viele Bücher hast du denn gelesen?! „Zwei vielleicht“, antwortet Janosch. „Zwei vielleicht? Und du erzählst mir etwas von Literatur?“

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| C | | | |

Und außerdem (ist) das alles zu kompliziert.

**13. Schreibt in der Gruppe zu jedem Abschnitt eine Überschrift auf Zettel und hängt diese an die Tafel. Vergleicht eure Überschriften mit den anderen Gruppen.**

## 2

**14. Und was bedeutet euch Literatur? Schreibt je einen Satz und macht alle zusammen eine Collage.**

z.B.: Ich finde es toll, wenn man sich mit einer Person identifizieren kann!

**15. Auch Comics werden heute zur Literatur gezählt. Beschreibt die Comicfiguren. Was passiert wohl in diesem Comic?**




Seit über 40 Jahren reisen Abrax, Brabax und Califax, gemeinsam auch Abrafaxe genannt, nicht nur um die Welt, sondern auch durch die Zeit. Sie waren schon im antiken Griechenland, trafen Nofretete im alten Ägypten, zogen als Ritter durchs Mittelalter und trafen schon unzählige große Abenteurer und berühmte Persönlichkeiten der Geschichte.
Abrax wurde dabei so manches Mal sein vorlautes Mundwerk zum Verhängnis, doch Brabax mit seinem Improvisationsgenie gelingt es meistens, allen wieder aus der Patsche zu helfen. Califax ist an solchen Abenteuern eigentlich nicht sonderlich interessiert, ihm gefällt es eher, einen Blick in die verschiedensten Küchen der Welt zu werfen und dabei sein kleines Bäuchlein zu pflegen. Man sieht es auf den ersten Blick: Die drei Abrafaxe passen perfekt zusammen!

**Abrax**

Der blonde Abrax ist sehr mutig – ein richtiger Draufgänger. Er liebt es, sich Hals über Kopf in ein neues Abenteuer zu stürzen. Manchmal denkt er allerdings nicht an die Konsequenzen und handelt sich mächtig Ärger ein.



**Brabax**

Der kluge Brabax weiß fast alles. Ob er nun ein Schiff navigieren oder seine Freunde aus einer heiklen Situation retten muss – er hat stets einen guten Plan parat.





**Califax**

Der gemütliche Califax ist nicht ganz so abenteuerlustig und würde so manches Mal lieber faulenzen. Er sorgt mit seinen Kochkünsten für das leibliche Wohl der Abrafaxe und wehe, er muss mal eine Mahlzeit auslassen.



**Ratte**

Califax' treues Haustier, die Ratte, ist zwar nicht immer begeistert vom Leichtsinn der Abrafaxe, dennoch hilft sie ihren Freunden immer wieder aus der Patsche.

**16. Diskutiert in der Klasse: Hat das Buch in unserer Zeit eine Chance im Vergleich zum Fernsehen und Internet?**

Spiel: **Expertenbefragung**

Bildet zwei Gruppen. Wer möchte das Buch gegenüber dem Fernsehen und Internet verteidigen - das sind dann die Experten. Sie überlegen sich in der Gruppe die Gründe dafür, warum es in Zukunft immer Bücher geben wird. Die zweite Gruppe (der größere Teil der Klasse) stellt den Experten Fragen, die sie auch in Gruppen vorbereiten.

**17. Welche Erfahrungen habt ihr mit Gedichten im Literaturunterricht gemacht?**

**18. Sucht selbst in Gruppen Zwischenzeilen für das Gedicht „Gedichtbehandlung“. Vergleicht sie mit den anderen Gruppen.**

**Gedichtbehandlung**

Heute haben wir ein Gedicht durchgenommen.
Zuerst hat’s der Lehrer vorgelesen,
da ist es noch sehr schön gewesen.

Dann sind fünf Schüler drangekommen,
…
Dann mussten drei Schüler es nacherzählen -
…
Dann wurde es ganz auseinander genommen
…
„Warum tat der Dichter dies Wort wohl wählen ?
…“
Dann mussten wir in unsre Hefte eintragen:
….
Mich hat das zwar nicht weiter gestört;
…
Aber viele machten lange Gesichter
…
So haben wir oft schon Gedichte behandelt.
So haben wir oft schon Gedichte verschandelt.
So sollen wir lernen, sie zu verstehen.





## 2

**19. Und hier ist das Originalgedicht. Lest es und vergleicht es mit euren Versionen (Üb. 18). Wie kann man die „Gedichtbehandlung“ interessanter machen?**

### Gedichtbehandlung



Heute haben wir ein Gedicht durchgenommen.
Zuerst hat’s der Lehrer vorgelesen,
da ist es noch sehr schön gewesen.

Dann sind fünf Schüler drangekommen,
die mussten es auch alle lesen;
das war recht langweilig gewesen.



Dann mussten drei Schüler es nacherzählen -
für eine Note; sie hatten noch keine,
da verlor das Gedicht schon Arme und Beine.

Dann wurde es ganz auseinander genommen
und jeder Vers wurde einzeln besprochen.
Das hat dem Gedicht das Genick gebrochen.



„Warum tat der Dichter dies Wort wohl wählen?
Warum benutzte er jenes nicht?“
Und schließlich: „Was lehrt uns dieses Gedicht?“

Dann mussten wir in unsre Hefte eintragen:
Das Gedicht ist ab Montag aufzusagen.
Die ersten Fünf kommen Montag dran.





Mich hat das zwar nicht weiter gestört;
ich hab das Gedicht so oft heut gehört,
dass ich es jetzt schon auswendig kann.

Aber viele machten lange Gesichter
und schimpften auf das Gedicht und den Dichter.
Dabei war das Gedicht zunächst doch sehr schön.



So haben wir oft schon Gedichte behandelt.
So haben wir oft schon Gedichte verschandelt.
So sollen wir lernen, sie zu verstehen.

*Bernd Lunghard*

**20. Lest folgende Gedichte. Welche gefallen euch? Welche nicht? Warum?**

### Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde los.

Befiel den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

*Rainer Maria Rilke*

### Der Radwechsel

Ich sitze am Straßenrand
Der Fahrer wechselt das Rad.
Ich bin nicht gern, wo ich herkomme.
Ich bin nicht gern, wo ich hinfahre.
Warum sehe ich den Radwechsel
Mit Ungeduld?

*Bertold Brecht*

DÄMMERND liegt der Sommerabend
Über Wald und grünen Wiesen;
Goldner Mond, im blauen Himmel,
Strahlt herunter, duftig labend.

An dem Bach zirpt die Grille,
Und es regt sich in dem Wasser,
Und der Wandrer hört ein Plätschern
Und ein Atmen in der Stille.

Dorten an dem Bach alleine,
Badet sich die schöne Elfe;
Arm und Nacken, weiß und lieblich,
Schimmern in dem Mondenscheine.

*Heinrich Heine*

### Im Nebel

Seltsam, im Nebel zu wandern!
Einsam ist jeder Busch und Stein,
Kein Baum sieht den anderen,
Jeder ist allein.

Voll von Freunden war mir die Welt,
Als noch mein Leben licht war;
Nun, da der Nebel fällt,
Ist keiner mehr sichtbar.

Wahrlich, keiner ist weise,
Der nicht das Dunkel kennt
Das unentrinnbar und leise
Von allen ihn trennt.

Seltsam, im Nebel zu wandern!
Leben ist Einsamsein.
Kein Mensch kennt den andern,
Jeder ist allein.

*Hermann Hesse*

☺
– Mir gefällt, dass …
– Mir gefällt …, weil …
– Ich finde es toll, dass …
– Ich finde … gut, weil …

☹
– Mir gefällt … nicht, weil …
– Ich finde … nicht gut/ nicht in Ordnung, weil …
– Es nervt mich, dass …
– Es stört mich, dass …

## 2

### Augen in der Großstadt

Wenn du zur Arbeit gehst
am frühen Morgen,
wenn du am Bahnhof stehst
mit deinen Sorgen:
da zeigt die Stadt
dir asphaltglatt
im Menschentrichter
Millionen Gesichter:
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,
die Braue, Pupillen, die Lider –
Was war das? vielleicht dein Lebensglück …
vorbei, verweht, nie wieder.

Du gehst dein Leben lang
auf tausend Straßen;
du siehst auf deinem Gang,
die dich vergaßen.
Ein Auge winkt,
die Seele klingt;
du hasts gefunden,
nur für Sekunden …
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,
die Braue, Pupillen, die Lider;
Was war das? kein Mensch dreht die Zeit zurück …
vorbei, verweht, nie wieder.

Du mußt auf deinem Gang
durch Städte wandern;
siehst einen Pulsschlag lang
den fremden Andern.
Es kann ein Feind sein,
es kann ein Freund sein,
es kann im Kampfe dein
Genosse sein.
Es sieht hinüber
und zieht vorüber …
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,
die Braue, Pupillen, die Lider.
Wer war das?
Von der großen Menschheit ein Stück!
Vorbei, verweht, nie wieder.

*Kurt Tucholsky*

**21. Projekt: Ihr habt viele Gedichte gelesen. Wählt ein Gedicht aus und übersetzt es in die Muttersprache (in Partnerarbeit oder individuell). Präsentiert dann eure „Werke“ in der Klasse.**


J.S. BACH · MATTHÄUS-PASSION


brahms
symphonies
1+3
RCA


Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert D-dur
Piano Concerto in D major
Violinromanzen · Violin Romances
Daniel Barenboim


DIGITAL RECORDING
Clara & Robert
SCHUMANN
Klavierkonzerte
Konzertsatz


SCORPIONS
-EYE II EYE-


DIE REMASTERED EDITION
PUR
SEILTÄNZERTRAUM


DIE TOTEN HOSEN
PUSHED AGAIN


ZYBERNADOL


NAMIKA
QUE WALOU


die
PRINZEN
GANZ OBEN
HITS MCMXCI - MCMXCVII


RAMMSTEIN
PLATINUM COLLECTION 2000
PLATINUM COLLECTION 2000
GREATEST HITS


JUSTICE
LUKAS RIEGER








BENOM
GURUHI
Sen yig'lama

## 3

**1. Welche Musikstile kennt ihr? Hört Ausschnitte aus verschiedenen Musikstücken. Welche Musikstile habt ihr erkannt?**

**2. Macht Angaben zu folgenden Stichpunkten.**

1. Mein bevorzugter Musikstil:
2. Mein Lieblingskomponist:
3. Mein Lieblingssänger/Meine Lieblingssängerin:
4. Mein Lieblingsinstrument:
5. Ich spiele selbst ein/kein Instrument:

**3. Lest die Texte und ergänzt die Tabelle.**



Der 14-jährige Trompeter Pierre hat sich schon im Kindergarten für Musik interessiert. Seit dieser Zeit bekommt er regelmäßigen Unterricht in der Musikschule. Neben seiner zweiten Lieblingsbeschäftigung, dem Computerspielen, verbringt er bis zu einer halben Stunde täglich mit dem Üben neuer Stücke – von Klassik bis Jazz. Trotz der geforderten Konzentration macht Pierre das Musizieren immer noch sehr viel Spaß. Er tritt mit einem Sinfonieorchester, mit einem Blasorchester bei Schulveranstaltungen vor Publikum auf. Vielleicht will Pierre sein Hobby sogar einmal zu seinem Beruf machen.

Jacqueline mag lieber Popmusik und hat sich neben dem Keyboardspielen für den Gesang entschieden. Jacqueline gehört zu einer Schulband, die sich nicht nur innerhalb der Schule einen guten Namen verschafft hat. Singen und Musizieren geben ihr Zufriedenheit, Spaß und Anerkennung. Eigene Texte hat sie auch schon geschrieben. Ob die Musik einmal zum Beruf für sie wird, wie bei ihren Vorbildern Maria Carey und Alicia Keys, wird die Zeit zeigen. Auf jeden Fall wünscht sie sich einen Plattenvertrag.





Michaela ist spät zur Musik gekommen. Sie hat im Alter von 13 Jahren die Musik und den Gesang für sich entdeckt. Das Klavierspielen erlernte sie mehr oder weniger nebenbei. Sie bekommt seit vier Jahren professionellen Gesangunterricht. Sie bildet sich auf dem Gebiet des Jazz, des Musicals und auch der Popmusik weiter. Michaela ist Mitglied in zwei Chören, mit denen sie immer wieder öffentliche Auftritte hat. Vielleicht wird sie ja später einmal so gut und berühmt wie ihr Vorbild Anastacia. Michaela sagt: „Beim Singen habe ich die Möglichkeit meinen Gefühlen freien Lauf zu lassen. Schlechte Zeiten kann ich mit meiner Musik überbrücken."

| Name | Musikstil | Musikinstrument | Vorbild | Auftritte mit... (Mitglied) |
|---|---|---|---|---|
| Pierre | *Klassik, ...* | | | |
| Jacqueline | | | *M. Carey, ...* | |
| Michaela | | *Klavier* | | *Chöre* |

**4. Was bedeutet diesen Jugendlichen Musik?**

**5. Und was bedeutet euch Musik? Lust oder Zwang?**
**Sprecht mit eurem Banknachbarn/eurer Banknachbarin.**

| | |
|---|---|
| Kindheit stehlen | keine Freizeit für ... haben |
| das Leben bereichern | immer Zeit für ... haben |
| etwas gern tun | zum Musikunterricht zwingen |

**6. Wer spielt welches Instrument? Was für eine Art von Musik spielt man meist auf diesem Instrument?**



**Frank Fuhrmann**



**Paula Schulze**

**Uli Römer**





**Tina Köhler**




**Simon Mieth**

Keyboard
Bassgitarre
E-Gitarre
Schlagzeug
Synthesizer

**7. Welche Musikinstrumente sind in eurem Land traditionell / populär?**

**8. Hört ein Musikstück. Welche Instrumente erklingen?**
**Wer ist der Komponist? Was assoziiert ihr mit dieser Musik?**
**Macht Zeichnungen.**

## 3

**9. Lest den Text in der Gruppe und gebt ihm einen Titel.**



Stürmisch feiern die Fans ihren Star: „Zugabe, Zugabe!“, rufen sie. Der Typ auf der Bühne ist aber auch wirklich klasse. In vielen Ländern werden seine Hits gespielt.
Der Star heißt: Wolfgang Amadeus Mozart. Der österreichische Musiker und Komponist hat vor etwa 200 Jahren gelebt, genau von 1756 bis 1791. Er war damals genauso „in“ wie heute die Backstreet Boys. Mozarts Musik wird immer noch gespielt, zum Beispiel die „Kleine Nachtmusik“. Seine Musik wie auch die von Beethoven, Haydn und Schubert nennt man Klassik. Die der Backstreet Boys heißt Pop.
Klassik erscheint heute vielen Menschen altmodisch. Aber vor etwa 200 Jahren war sie sehr modern. Natürlich klingt Mozarts Musik anders als die der Backstreet Boys. Das hängt damit zusammen, dass es damals andere Instrumente gab. Hätte Mozart eine Elektro-Gitarre oder ein Schlagzeug gehabt, hätte er sie bestimmt in seine Musik eingebaut. So aber verwendete er unter anderem Kesselpauken und Geigen. Genau wie moderne Sänger hat auch Mozart seine Musik verkauft. Er war Kapellmeister, Musiker und Komponist.



Auch damals gab es Konzertreisen. Mozart ist schon mit sieben Jahren auf seine erste Tournee durch das ganze Europa gegangen. Das Publikum war begeistert. Natürlich sah Mozart ganz anders aus als die Backstreet Boys, aber vor 200 Jahren war eben die Mode auch anders. Er trug eine Perücke und gerüschte Hemden. Das war damals der letzte Schrei und seine Fans fanden es prima.
Auf Mozarts Musik konnte man sogar tanzen. Nicht auf jedes Stück, aber der Komponist schrieb auch Tanzmusik. Damals bewegten sich die Leute zu „Menuetten“. Und bis heute ist klassische Musik sehr beliebt – auch bei jungen Menschen.

**10. Was habt ihr über Mozart erfahren?**

**11. Findet auch weitere Informationen über Mozarts Leben und schreibt einen Lexikoneintrag.**




**Beethoven** Ludwig van, 1770-1827, Komponist, Großmeister der Klassik. Beeinflusst von den humanist. Ideen der Aufklärung u. bes. der Französ. Revolution, atmen seine Kompositionen den Freiheitswillen des aufstrebenden Bürgertums. 9 Sinfonien, Oper „Fidelio“, „Missa solemnis“, Musik zu Goethes „Egmont“, Violinkonzert, 5 Klavierkonzerte, 32 Klavier-, 10 Violin-, 5 Cellosonaten, 16 Streichquartette u.a. Kammermusik, Lieder, Volksliedbearbeitungen u.a.

**12. Hier sind die Hitlisten aus dem Jugendmagazin „Popcorn“ .
Welche Sänger und Gruppen kennt ihr?**

| Top 10 | Sänger |
|---|---|
| 1. | Shawn Mendes |
| 2. | Mike Singer |
| 3. | Lukas Rieger |
| 4. | Tini Stoessel |
| 5. | Cody Simpson |
| 6. | Arina Grande |
| 7. | Namika |
| 8. | Isaac Elliot |
| 9. | Justin Bieber |
| 10. | Xavier Naidoo |

| Top 10 | Bands |
|---|---|
| 1. | Bars and Melody |
| 2. | BTS |
| 3. | Marcus and Martinus |
| 4. | Black pink |
| 5. | Wy Don’t we |
| 6. | CNCO |
| 7. | The Bosshoss |
| 8. | No Angels |
| 9. | Die Lochis |
| 10. | One direction |




**13. Schaut euch die Fotos an, hört Liedausschnitte und bestimmt,
wer singt. Welches Lied gefällt euch am besten?**











## 3

**14. Hört nun die Aussagen der deutschen Jugendlichen.**
**Macht Notizen und formuliert in Stichworten ihre Meinungen.**

z.B.: die Qualität - bestechend
viel besser als die meisten deutschen Produktionen
die klasse Stimme

Thomas findet die Qualität der Texte von Xavier bestechend und viel besser als die meisten deutschen Produktionen. Für ihn ist die klasse Stimme sehr wichtig.

**15. Macht in Gruppen Hitlisten aus Usbekistan. Stellt sie vor und verteidigt diese in einer Diskussion.**

Ich finde ... cool/super.
Die sind voll cool.
Ich finde es doof, dass ...
Ich kann ... nicht leiden.
Schade finde ich aber, dass ... .

| | | |
|---|---|---|
| am besten | - | **der** beste Sänger<br>**die** beste Musik<br>**das** beste Lied |
| Plural: | | **die** besten Gruppen |



**16. Projekt: Stellt Informationen über euren Lieblingssänger/eure Lieblingssängerin/ Musikgruppe zusammen und macht ein Poster. Wenn mehrere von euch die gleiche Vorliebe haben, macht das Poster gemeinsam und präsentiert es in der Klasse.**

**17. Ihr hört jetzt zwei Lieder. Entscheidet danach in der Gruppe, zu welchem von den beiden ihr einen CD-Einleger (Inlay) machen möchtet.**

## Ben - „Herz aus Glas“



Es ist das zärtlichste in mir
Was du gerade zerstört hast
Ich bin fertig, hör‘ schon auf
Siehst du die Scherben in meiner Hand?



Doch du wirfst Steine in mein Herz aus Glas
Spürst du nicht wie es zerbricht?
Du schießt Pfeile – triffst mich innerlich
Spürst du nicht wie es zerbricht?

*Refrain: Dieses Herz aus Glas*
*Es ist mein Herz aus Glas*
*Dieses Herz aus Glas*
*Es ist mein Herz aus Glas*





Komm‘ zurück, sei einfach hier
Und schau an, was du getan hast
Heil‘ die Wunden, fühle diesen Schmerz
Will vergessen was da war

Doch du wirfst Steine in mein Herz aus Glas
Spürst du nicht wie es zerbricht?
Du schießt Pfeile – triffst mich innerlich
Spürst du nicht wie es zerbricht?





*Refrain*

Nie mehr wird‘ ich die spüren
Niemals wieder berühren
Ist es das, was du willst
Ich vermiss‘ dein Vertrauen
Ich vergesse dich niemals
Will warten auf dich
Schau nur einmal noch her
Sonst zerstörst du mich.





*Refrain*

Doch du wirfst Steine in mein Herz aus Glas
Spürst du nicht wie es zerbricht?
Mein Herz aus Glas



## 3

**Xavier Naidoo** - „Bevor du gehst“

*Refrain:*

*Sieh mir noch einmal in die Augen Baby, bevor du gehst*
*Ich werde es erst glauben können, wenn du nicht mehr vor mir stehst*

Jetzt ist es wohl soweit, du wirst nie mehr wiederkehren
Glaub mir, es tut sehr vielen leid
All denen, die dich so verehren
Deine Ketten sind verschweißt, keiner wird dich wiedersehen
Jetzt wo du für immer verreist, werd ich noch mal zu dir gehen

*Refrain x 2*

Damit musstest du rechnen, nicht nur ich hab es geahnt
Denn du hast nicht den deinen Taten entsprechenden Weg für dich gebahnt
Wie doch alle an dich glaubten, alle strömten zu dir
Die, die so viele beraubten, teilten mit dir ihre Gier
Herr, lass mich auch mit denen streiten
die ihr ewigen Ruhm prophezeiten, denn sie logen und phantasierten für die, die mit ihr die Welt regierten.

*Refrain x 2*




3


4

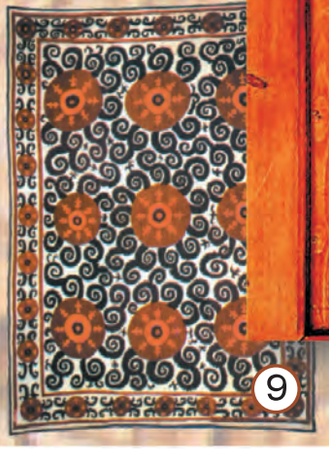

2


1


5


7


8


9


6

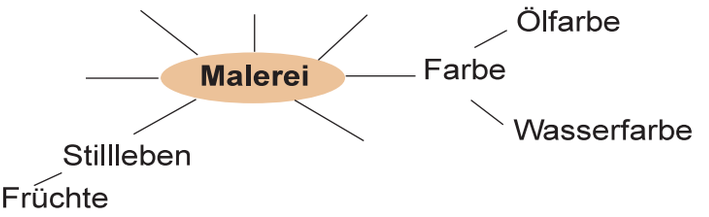
## 4

**1. Sind euch diese Genres der bildenden Kunst bekannt? Zu welchen Bildern auf der Collage passen sie? Welches Genre gefällt euch am besten?**

Malerei Stickerei Bildhauerei Holzschnitzerei
Keramikkunst Architektur Graphik
künstlerische Fotografie

z.B.: Nummer 1 ist Bildhauerei

**2. Was fällt euch zum Wort „Malerei“ spontan ein?**




**3. Welche Gefühle assoziiert ihr mit Farben? Besprecht das in Gruppen.**

Liebe Hoffnung Einsamkeit Freude Freiheit
Traurigkeit Aufregung Ruhe Stolz Angst ...

Ich verbinde ... mit .. .
Für mich ist ... ... .
Ich assoziiere ... mit ... .

**4. Auch die deutsche Rockgruppe „Pastell“ singt über Farben. Stimmt ihr mit dieser Gruppe überein?**

### Alle Farben dieser Welt

Rot wie die Liebe ist das Herz,
blau wie die Treue ist der Schmerz.
Grün wie die Hoffnung, grenzenlos,
ist meine Freude riesengroß.
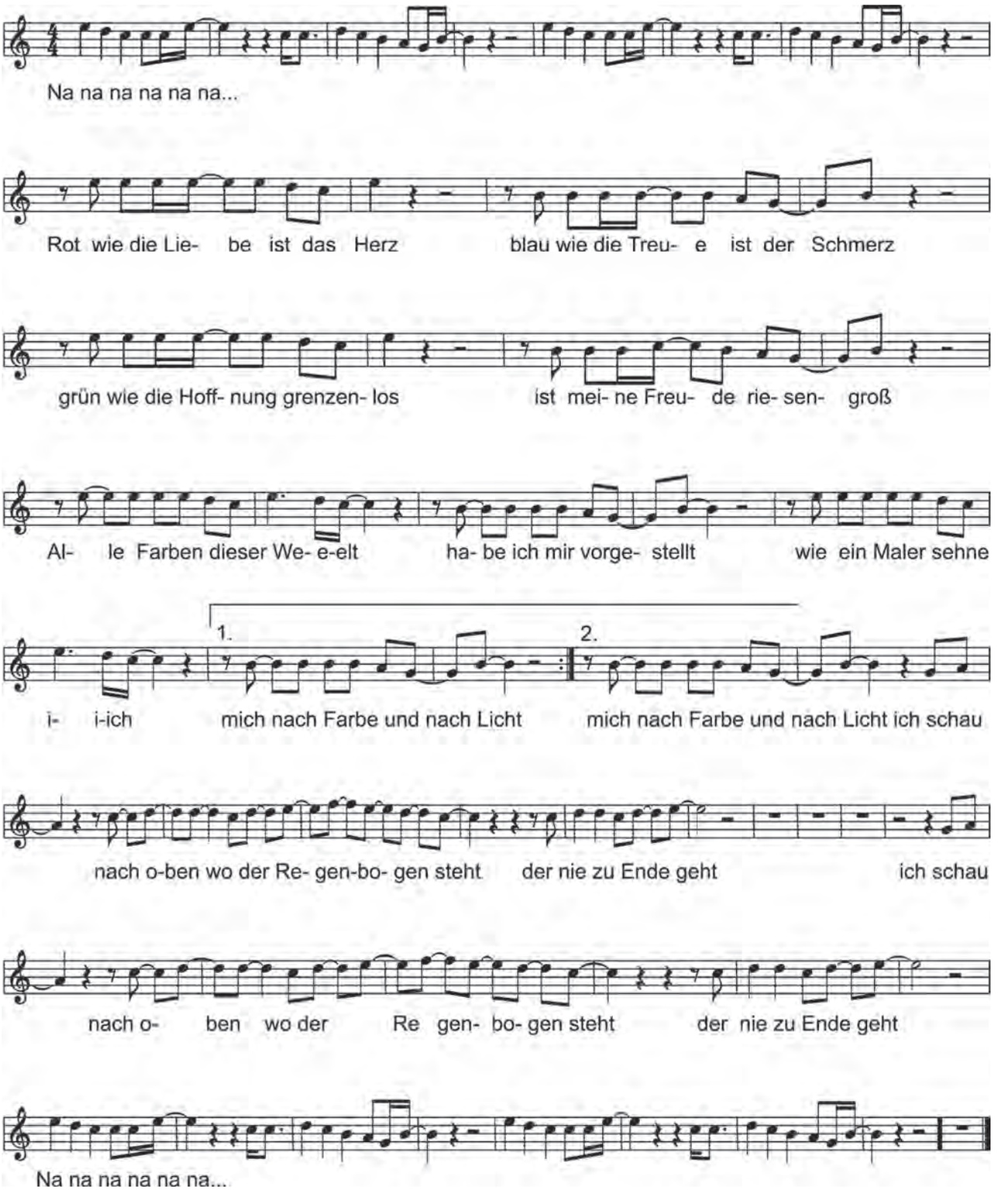
*Refrain:* Alle Farben dieser Welt
habe ich mir vorgestellt.
Wie ein Maler sehne ich
mich nach Farbe und nach Licht.

Golden wie der Sonnenstrahl
spiegelt sich der Wasserfall.
Lila ist der Ozean,
kein Taucher kommt dort unten an.

*Refrain*

Ich schau nach oben, wo
der Regenbogen steht,
der nie zu Ende geht.

*Refrain*



**5. Äußert spontan eure Meinungen zu diesem Genre.**










**6. Graffiti ist bei deutschen Jugendlichen sehr populär. Hier sind die Meinungen von einigen Sprühern über die Graffiti-Malerei. Warum beschäftigen sie sich damit?**

Die Stadt ist einfach zu, da ist zu viel Grau und zu viel Farbloses. Und so hat man, ja, ein paar farbige Flecken. Graffiti habe ich immer in meinem Kopf, ich beschäftige mich immer damit. Und nicht nur mit Graffiti, sondern ich beschäftige mich auch mit jeglicher Form von Kunst oder von Ausdrucksmöglichkeiten.

Christina

Bei Graffiti ist das so, dass die Leute ihre Namen überall rumsprühen und bekannt werden. Ich finde Graffiti ganz toll. Aber ich muss sagen, es ist nicht ganz einfach. Einige regen sich darüber auf, dass so flotte Sprüche an Hauswänden stehen oder auf U-Bahnen oder in Fahrstühlen.

Nicolas

Die Wand ist wie `ne Leinwand in der Öffentlichkeit. Das heißt, sie steht da, sie kann nicht bewegt werden. Ich bemale sie und die Leute, die vorbeilaufen, sehen die Bilder, die wir dort malen. Also, es ist wie `n Ausstellungsraum, den man hat, praktisch.

Michael

Ich bin ganz zufrieden mit dem, was ich habe. Seit zwei Jahren male ich und meine Bilder hängen in manchen Läden. Mit Graffiti verdiene ich auch Geld. Später möchte ich Architektur studieren.

Harald

**7. Macht ihr Graffiti selbst? Habt ihr auch in eurem Wohnort Graffiti-Bilder? Was meint ihr, macht Graffiti die Städte schöner oder hässlicher?**

**8. Um welche Kunst geht es in diesem Text?**
**Warum nennt man diese Kunst „vergänglich“?**









## Vergängliche Kunst

Einmal im Jahr wird das kleine Geldern zum internationalen Kunstzentrum. Maler aus der ganzen Welt treffen sich in der Stadt am Niederrhein. Auch Tausende Besucher kommen herbei. Dabei sind die Namen der Künstler nur wenigen bekannt. Ihre Werke halten höchstens bis zum nächsten Regen. Des Rätsels Lösung: Geldern veranstaltet ein Festival für Pflastermaler. An mehreren Tagen verwandelt sich der Asphalt in eine Straßengalerie. Jetzt braucht man nicht mehr nach Paris zu fahren, um die Mona Lisa zu sehen. Das berühmte Bild von Leonardo Da Vinci wird genauso gerne kopiert wie Werke von Dürer, Rubens oder Michelangelo.
Pinsel braucht man für die Straßenkunst nicht: Die Pflastermaler malen die Farbe mit den Fingern auf den Boden. Oft dauert es Stunden, bis die Bilder fertig sind. Der größte „Gegner“ der Künstler ist der Regen. Denn wenn es richtig schüttet, verschwinden die Meisterwerke in wenigen Minuten.

**9. Welche Erfahrungen mit dieser Kunstart habt ihr?**
**Erzählt etwas darüber.**

*Mit Farben rumschmieren,*
*das macht mir am meisten Spaß.*



**10. Beschreibt in Gruppen eines der Bilder. Welchen Eindruck habt ihr von diesem Bild?**









| | |
|---|---|
| Auf dem Bild | sehen wir ... . |
| Im Vordergrund des Bildes | ist / sind ... zu sehen. |
| Im Hintergrund | ist / sind ... zu erkennen. |
| In der Mitte | ist / sind ... dargestellt. |
| Links/Rechts unten/oben | befindet sich ... . |

ein Bild modern / altmodisch/(un-) interessant / hässlich / schön /... finden

einen traurigen / guten / tiefen /... Eindruck von dem Bild bekommen

auf jemanden beruhigend/langweilig/ anregend /... wirken

**kann man + Infinitiv = sein + zu + Infinitiv**

Auf diesem Bild **kann man** eine Frau **sehen**.
Auf diesem Bild ist eine Frau **zu sehen**.

**11. Man kann ein Bild auch in einem Gedicht beschreiben, und zwar in einem „Elfchen“. Schreibt einige „Elfchen“ zu den Bildern in Üb. 10 und lest sie vor.**

„Elfchen“

1. Zeile: ein Wort
2. Zeile: zwei Wörter
3. Zeile: drei Wörter
4. Zeile: vier Wörter
5. Zeile: ein Wort

insgesamt: 11 Wörter

Mann
Nachdenkliches Gesicht
Lange lockige Haare
Altmodisch aber elegant gekleidet
Cool!

**12. Projekt: Sucht zu Hause Reproduktionen von Bildern und organisiert in der Klasse eine Ausstellung. Macht eine Führung durch diese Ausstellung.**


GEOlino
HEISSE TYPEN!
Mädchen
LOVE CHECK
welt der wunder
DIE LETZTEN GEHEIMNISSE DER PHARAONEN
Wendy
WILD!
Kaspisches Pony
CARLSSON
DER SPIEGEL
Rezoluzzer
Ich bin für dich da!
Vom Glück und Schmerz, sich um andere zu kümmern
ADAC
motorwelt
Zukunft Strom
FOCUS
DAS VIRUS UND DIE WELT-WIRTSCHAFT
BEWEG DICH!
Out
Berliner Morgenpost
Süddeutsche Zeitung
Süddeutsch
Frankfu
tz
STUTTGARTER ZEITUNG
DIE ZEIT
Bild
DIE WELT
MATBUOT
BZ
HORZU
Berliner Morgenpost
tip
Bild

## 5

**1. Findet die richtige Reihenfolge der Bilder. Schreibt in Gruppen eine Geschichte.**














Lösungswort: _____

**2. Was lesen die Deutschen? Lest die Informationen.**

Die Deutschen sind immer noch fleißige Zeitungsleser. Neun von zehn Deutschen über 14 Jahren (89 Prozent) nutzen regelmäßig die gedruckten und digitalen Angebote der Zeitungen. Während die Printtitel von 58,1 Prozent gelesen werden, nutzen 49,6 Prozent das Digitalangebot.

Täglich erscheinen in Deutschland 327 Tageszeitungen. Die großen, „seriösen" Tageszeitungen sind die „Süddeutsche", „Die Frankfurter Allgemeine", „Die Frankfurter Rundschau" und „Die Welt". Wöchentlich erscheint „Die Zeit". Die auflagenstärkste Zeitung „BILD" (mit Nachrichten, Klatsch und Sensationen) liegt bei etwa 1,37 Millionen Exemplaren.

Nicht selten halten sich einige Familien auch noch eine Wochenzeitschrift. Die Illustrierten oder Magazine erfreuen sich ebenfalls großer Beliebtheit. Die zahlenmäßig stärksten Wochenzeitschriften sind die Illustrierte „Der Stern", das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel" und das Nachrichtenmagazin „Focus".

Auch Sport-, Bastler- und Verbraucherzeitungen und –magazine sind am Kiosk oder im Abonnement erhältlich, wie eine große Vielzahl von besonderen Fachzeitschriften. Die größte ist die Zeitschrift des ADAC (Allgemeiner Deutscher Automobil-Club). Sie hat fast zwölf Millionen Abnehmer.

In Deutschland gibt es eine Menge Kinder- und Jugendmagazine, die sehr beliebt sind. Die erfolgreichste ist das deutsche Comic „Mosaik". Auf dem zweiten Platz folgt die „Bravo", die solche Themen behandelt, wie heißeste Star-News, coole Lifestyle-Tipps, Sommer-Beratung, Horoskope, Tests, Gewinnspiele. Und auf dem dritten Platz die Jugendzeitschrift „Mädchen". Sehr populär ist die Zeitschrift „Spiesser", die sich an Schüler und Studenten im Alter von 14 bis 24 Jahren richtet. Sie beschäftigt sich mit Themen, die für das Alltagsleben von jungen Erwachsenen bedeutsam sind, zum Beispiel mit Ausbildung, Führerschein, Studium oder der ersten eigenen Wohnung.

Wie wichtig die Zeitungen für die Deutschen sind, lässt sich auch daran erkennen, dass nahezu jede Schule eine Schüler- oder Schulzeitung herausgibt.

| Zeitungen | Zeitschriften | Jugendmagazine |
|---|---|---|
| *die „Süddeutsche", ...* | ... | ... |

**3. Und was liest man in Usbekistan? Interviewt eure Mitschüler, Lehrer, Eltern und Bekannten. Teilt die Ergebnisse in der Klasse mit.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| In Usbekistan | werden | ... | herausgegeben. |
| Die Erwachsenen | interessieren sich für | ... | . |
| Die Jugendlichen | lesen | ... | gern. |

**4. Lest das Gedicht zu zweit und macht in den beiden Spalten Notizen, schreibt ganz kurz und knapp das Wichtigste auf!**

**Alte Zeitungen**

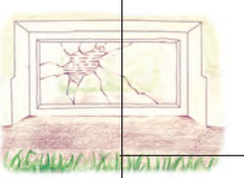
*Rudolf Otto Wiemer*

Ich habe mir gestern das Frühstücksbrot
in 'n alte Zeitung gepackt.
Drauf stand: Ein Schiff ist bei Kap Horn
mit Mann und Maus versackt*.

Mein arg zerfleddertes Rechenbuch
steckt gleichfalls in Zeitungspapier.
Drauf steht: Überschwemmung am Kongofluss
vernichtete Mensch und Tier.

Auch der Umschlag zu meinem Kalenderheft
ward mit Zeitungspapier überklebt:
Das Bombardement im Kampfgebiet
ist wieder aufgelebt.

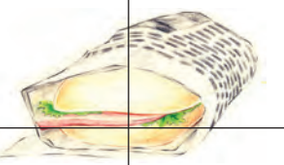
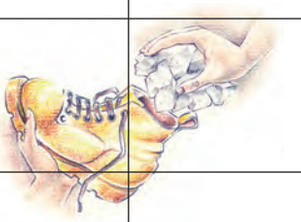
Und auf dem Tisch das Zeitungsblatt
mit Lettern groß und rot:
Die Kinder von Ostpakistan
vom Hungertod bedroht.



Und als ich im Keller das Fensterglas
mit 'ner dicken Zeitung verhängt,
las ich: Zwei Tausend Tonnen Korn
im Pazifik versenkt.

Dann stopft ich mit Zeitung die Schuhe aus,
sie waren vom Regen schwer.
Da stand: Zwanzigtausend Tote im Jahr,
allein im Straßenverkehr.

Und eine Zeitung im Februarwind
flog über die Wege am Wall.
Flog mir vor den Fuß. Ich las: Viel Spaß –
viel Spaß im Karneval!

| Was macht Rudolf Otto mit alten Zeitungen? | Über welche Katastrophen wird in den Zeitungen berichtet? |
|---|---|
| *das Frühstücksbrot gepackt* | *ein Schiff bei Kap Horn ist versackt* |
|  | |
| | |
| | |
| | |
|  | |
| | |

* versunken

**5. Schreibt Überschriften zu jeder Strophe des Gedichts (Üb. 4) auf Schnipsel. Jede Gruppe bekommt per Los einen Schnipsel und schreibt zu dem jeweiligen Ereignis einen Artikel.**

**6. Bevor wir uns in einen Zeitungsartikel vertiefen, lesen wir die Überschriften. Ihr findet hier einige Schlagzeilen! Ordnet sie mit eurem Nachbarn den untenstehenden Rubriken zu.**

A **Mord im Stadtpark!**

B **Demonstration gegen Arbeitslosigkeit**

C Vulkanausbruch in Indonesien - 100 Tote

D Mit dem Computerspiel darf jeder „Napoleon“ sein

E **Feierlicher Beginn der Fußballmeisterschaft**

F Wieder allein zu Hause

G **Weltrekord im Sprint– Vierkampf**

H Wohnoasen mitten im Zentrum
Unsere aktuellen Angebote

I Die Zukunft des Retro-Designs:
Autoschau in Detroit

J **Korruptionsskandal aufgedeckt: Rücktritt**

K Mit Plakaten und flotten Sprüchen
für Mehrwegverpackungen

L **Blut für Öl (Jagd auf die Öl-Ressourcen)**

M Literatur-Nobelpreis verliehen

**Hier sind die Rubriken, die in den meisten Zeitungen vorkommen:**

1. Politik: J, ...
2. Ausland: ...
3. Wirtschaft: ...
4. Wissenschaft und Technik: ...
5. Kultur: ...
6. Sport: ...
7. Medien: ...
8. Kriminalität: ...
9. Vermischtes: ...

**7. Sucht euch nun eine Schlagzeile in Üb. 6 aus und schreibt dazu in der Gruppe einen Artikel. Sammelt danach alle Artikel und macht daraus eine Zeitung.**

**8. In Märchen wird von seltsamen, oft auch von grausigen Begebenheiten erzählt. Würden sie heute passieren, könnte man es bestimmt in der Zeitung lesen. Überlegt, welche Schlagzeile zu welchem Märchen gehört. Notiert dann in Stichpunkten, worum es in dem betreffenden Märchen geht.**



**9. Welche Abschnitte der Zeitungs- und Zeitschriftenartikel gehören zusammen? Woran habt ihr erkannt, was zusammengehört? Begründet eure Zuordnung.**

1

DIE ZEIT

**Vorsicht, zerbrechlich**
Diese Beinchen müssen geschont werden, sie gehören Tomáš Rosický, dem jüngsten Superstar der Bundesliga.

2

Zeitungsgeschichten:

**Immer mehr Kinder erhalten „Fernsehverbot“**
*München. (dpa)* Mit einem „Fernsehverbot“ endet in immer mehr deutschen Familien häuslicher Krach. Eltern untersagen ihren Kindern bei gegebenem Anlass den täglichen Bildschirm-„Genuss“. Eine Umfrage für die Zeitschrift „Schule“ zeigte folgende Strafenrangfolge (einschließlich Mehrfachnennungen):

3

JUMA JUGEND MAGAZIN

**Moment mal!**
Zeitungen kann man lesen. Doch Mode daraus machen? Schülerinnen des Münchener Berthold-Brecht-Gymnasiums zeigten, dass so etwas möglich ist. Zum Start ihres Projektes „Zeitung in der Schule“ präsentierten sie auf einer Modenschau Fransenröcke, Cocktailkleider und Abendroben.

4

DER STANDARD

**Zwei Tage Journalist**
Ihr wolltet schon immer einmal Interviews mit Politikern führen, Recherchen tätigen, eine eigene Zeitungsseite gestalten?

5

Frankfurter Allgemeine

**Berlin und Paris um „störungsfreies“ Verhältnis bemüht**
ban./mic. BERLIN/PARIS, 14. Januar.
Am Dienstagabend haben Bundeskanzlerin Angela Merkel und der französische Präsident im Beisein ihrer Außenminister in Paris über die Irak-Frage gesprochen.

http://ziyouportal.uz

... Ausschimpfen (40 Prozent), „Klaps“ (34 Prozent), Fernsehverbot (30 Prozent), „ins Bett“ (24 Prozent). Darüber hinaus können 15 Prozent der Bestraften von vornherein damit rechnen, dass ihnen das Taschengeld gesperrt oder zumindest gekürzt wird.

a

Dann macht mit beim Standard-Ferienseminar „Zwei Tage Journalist“. Mi., 5.2. und Do., 6.2. oder Mi., 16.4. und Do., 17.4.; Seminarleitung: Bettina Reicher; Kosten: 120 Euro exkl. 20% MWSt.;
*Anmeldungen: events@derStandard.at*

b

Darüber hinaus erörterten sie die geplanten Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages.

c

Sportreporter tauften den stillen Jungen aus Prag zärtlich „Mozart des Fußballs“.
Dem FC Barcelona wäre er 65 Millionen Euro wert.



d

Schuldirektorin Gertraud Raderschadt war vom Ergebnis positiv überrascht. „Ich wusste zwar, dass man die Zeitung lesen und viel daraus lernen, sich manchmal auch über den Inhalt ärgern kann. Aber dass man sich damit so schöne neue Kleider machen kann, das ist mir neu!“

e

| | |
|---|---|
| 1 | d |
| 2 | |
| 3 | |
| 4 | |
| 5 | |

## 5

**10. Ihr habt die Zeitungsartikel in Üb. 9 wieder zusammengefügt. Ordnet sie nun in den Raster. Arbeitet zu zweit.**

| | Artikel 1 | Artikel 2 | Artikel 3 | Artikel 4 | Artike l5 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Wo** ist der Artikel veröffentlicht? | | *„Zeitungsgeschichten“* | | | |
| **Um wen / Worum** geht es in diesem Artikel? | | | *Projekt „Zeitung in der Schule“, …* | | |
| **Was** ist das Wichtigste im Artikel? | *„Mozart des Fußballs“, …* | | | | *…, Freundschaftsvertrag* |
| **Zu welcher** Rubrik passt der Artikel? | | | | *Anzeige* | |

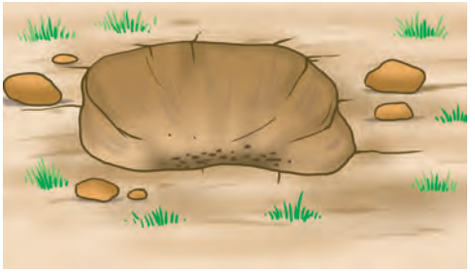
**11. In den Zeitungen gibt es auch viele Anzeigen und Inserate. Sammelt in der Gruppe ganz schnell, was für Anzeigen es gibt. Ihr könnt natürlich einheimische Zeitungen und das Wörterbuch verwenden.**

**Anzeige** die; -, -n; **1** ein (*mst* kurzer) Text, den man in e-r Zeitung od. Zeitschrift drucken lässt, weil man etw. verkaufen will od. etw. sucht ≈ Annonce, Inserat < e-e A. aufgeben >
**2** die öffentliche Bekanntmachung (in e-r Zeitung) e-s familiären Ereignisses

**12. Diese Anzeigen sind etwas merkwürdig. Macht nichts – lest sie und spielt eine Frage-Antwort-Kette.**

**Gefunden**

Ca. 2 Meter tiefes Loch in der Nähe des Kreuzbühls.
Abzuholen gegen Finderlohn.
1428



**Zu verkaufen**
Gebrauchtes Raumschiff, ein einziger Vorbesitzer und nur 800 Billionen Kilometer drauf. **Sofort Bargeld!**

Wer hat unseren lieben **Gorilla** gesehen? Er ist rötlich-braun mit schwarzem Brustfleck und hört auf den Namen “Cürcyül” (aber nur, wenn man ihn richtig ausspricht).
2671



**Amore!**
Zwei romantische Romeos suchen Julias für den Tanz in den Sternenhimmel. Sternschnuppen mit Foto werden bevorzugt.
Chiffre: 972649



Gut gewaschen, von Kopf bis Fuß gepflegt: **Unser Vater.**
**Dank Bio-Pup**



**HILFE!** Suche gebrauchte Bahnfahrkarten, egal wie alt und wohin.
Chiffre: 972655

Spiel: **Frage-Antwort-Kette**

Spieler/in 1 stellt Spieler/in 2 eine Frage mit *warum* oder *wozu*. Spieler/in 2 antwortet mit einem Finalsatz. Dann richtet Spieler/in 2 eine Frage an Spieler/in 3 usw. Wem keine passende Antwort einfällt, der scheidet aus.
z.B.:
Spieler/in 1: *Warum verkaufst du ein gebrauchtes Raumschiff?*

Spieler/in 2: *Damit meine Eltern ein neues kaufen können.*
*Wozu suchst du gebrauchte Bahnfahrkarten?*

Spieler/in 3: *Damit ich meine Fahrkartensammlung ergänzen kann.*

**Finalsatz mit der Konjunktion „damit“**

| *Subjekt* | | *Subjekt* | |
|---|---|---|---|
| Ich | verkaufe ein Raumschiff, **damit** | meine Eltern | ein neues kaufen können. |

**13. Und nun schreibt selbst für eure Klassenzeitung lustige Anzeigen!**

## 5

**14. In den Zeitungen und Zeitschriften kann man oft Werbungen lesen. Gudrun Pausewang hat eine Parodie auf Werbung geschrieben. Welche Namen sind euch bekannt? Für welche Produkte werben sie im Gedicht, wofür in Wirklichkeit?**

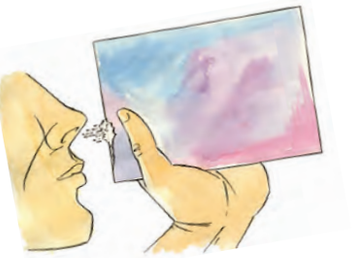
Nimm PERSIL bei Naselaufen!
Katzen würden PAMPER's kaufen.
Mein PAL? Dein PAL? – Na, na, na:
PAL ist für uns alle da!

Köstlich: BAC und DENTABELLA,
zubereitet mit SANELLA!
Und bei Arbeit, Sport und Spiel,
was macht da mobil? – Nur PRIL!

Bist verkalkt du, nimm CALGON,
doch vielleicht hilft DUPLO schon.
ATA-Reisen: Schnell! Die Buchung!
KNORR – die zarteste Versuchung...

MEISTER PROPER, Gott sei Dank,
packt die SCHAUMA in den Tank.
Und DOMESTOS mit Aroma
Gibt der Zahnarzt seiner Oma.

Koche nur mit KUKIDENT!
Und wenn's dir im Magen brennt:
AJAX, ESSO, KITEKAT –
Ja, da weiß man, was man hat!



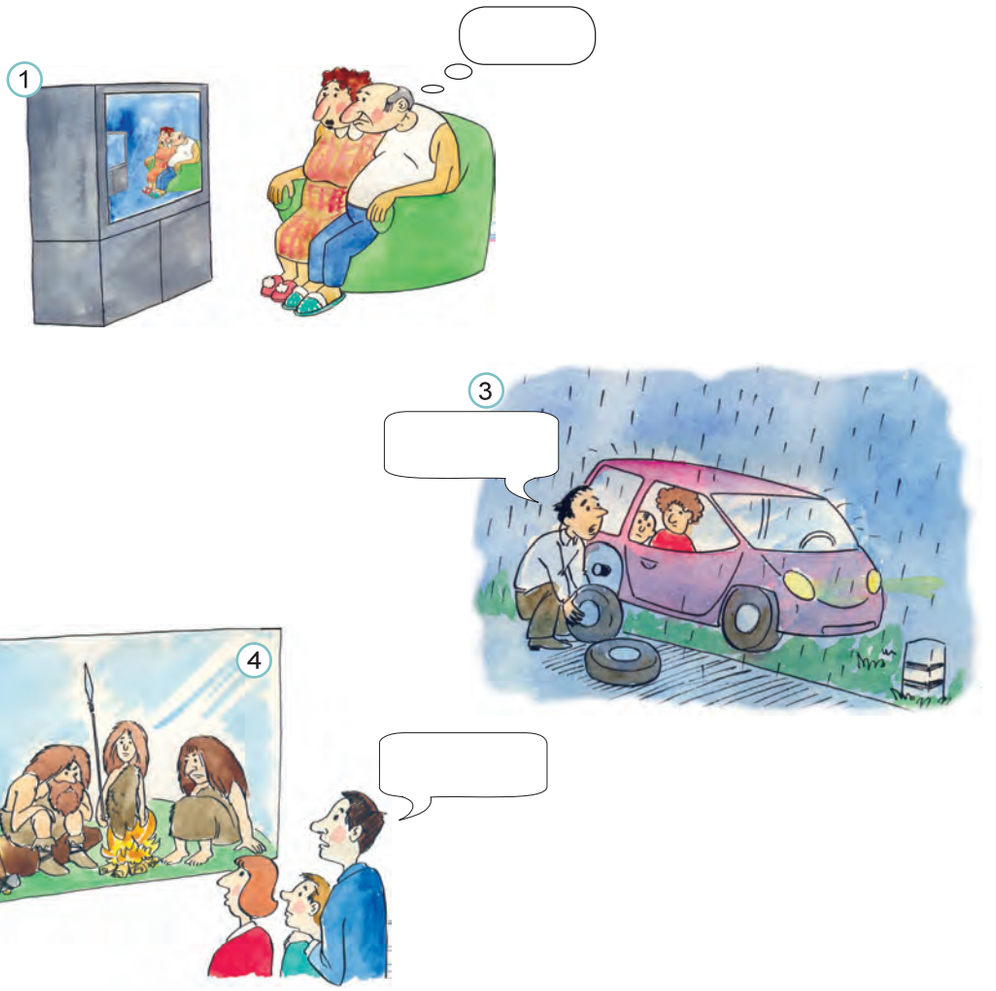




| | | | |
|---|---|---|---|
| Ich | nehme an,<br>vermute,<br>kann mir vorstellen, | das ist ...<br><br>dass das ... | |
| Das | könnte/dürfte<br>wird wohl<br>muss | Werbung | für ... sein. |

Waschmittel Haarpflegemittel
Lebensmittel Putzmittel
Zahnpaste
Waschmaschine
Katzennahrung
Rasierklinge
Babywindeln

**15. Projekt: Schneidet aus Zeitschriften und Zeitungen Fotos von verschiedenen Produkten eurer Wahl aus und erfindet in Gruppen Werbeplakate. Formuliert kleine Werbetexte zu den Plakaten. Macht eine Ausstellung.**




Versteht ihr nicht, das ist das Leben, das geschieht wirklich. Wir können nicht einfach auf ein anderes Programm umschalten. a

Genaugenommen, das einzige, was ihnen wirklich fehlt, ist ein Fernseher. b

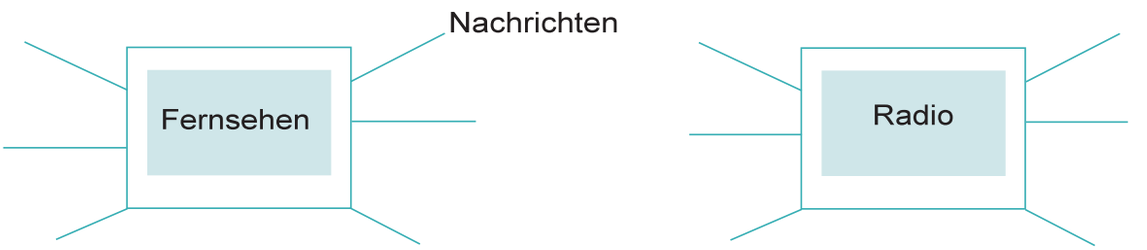
Und jetzt kommt eine wichtige Mitteilung von deiner Lieblingsansagerin: GEH ENDLICH RAUS AN DIE FRISCHE LUFT ZUM SPIELEN! c

? d

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| | | | |

## 6

**1. Was fällt euch zu den Wörtern „Fernsehen“ und „Radio“ spontan ein?**




**2. Hier sind die Aussagen von Jugendlichen über das Fernsehen. Ist der Fernseher für sie ein Freund?**

„Wenn ich von der Schule nach Hause komme, schalte ich sofort den Fernseher an, weil mir das Fernsehen eine Hilfe ist, mich zu entspannen. Das Fernsehen beruhigt mich. Es ist wirklich wunderbar.“
*Markus*

„Manchmal möchte ich einfach mit meinen Eltern sprechen, aber die beiden hören mich gar nicht. Sie sitzen vor dem Fernseher und starren auf die bewegten Bilder. Das ärgert mich, denn tägliches Fernsehen gehört nicht zu meinem Leben.“
*Corinna*

„Ich schau meistens Fernsehen wohl aus Langeweile, ich zappe ganz einfach durch die Kanäle. Aber nicht so, wie mein Freund: er sitzt wie gebannt vor dem Bildschirm und guckt alles, was da läuft“.
*Tom*

„Ich mache die Glotze nicht so oft an. Fernsehen ist für mich nicht so wichtig. Ich finde aber auch, dass es interessantere Dinge als Fernsehen gibt. Ich lese lieber oder bin mit meinen Freunden zusammen.“
*Tina*

„Ich liebe das Fernsehen heiß und innig und würde alle vierundzwanzig Stunden des Tages davor sitzen, wenn es meine Eltern zuließen. Es gibt doch so viele gute Sendungen, z.B.: über fremde Länder, Tiere oder Musik.“
*Marianna*

**3. Welche Wörter und Wortverbindungen haben gleiche Bedeutung? Ordnet zu.**

| | |
|---|---|
| 1) die Glotze -... | a) einen Film ansehen |
| 2) Fernsehen schauen - ... | b) der Fernseher |
| 3) zappen - ... | c) fernsehen |
| 4) einen Film angucken - ... | d) den Fernseher anschalten |
| 5) den Fernseher anmachen - ... | e) auf einen anderen Kanal umschalten |
| 6) starren auf - ... | f) voller Spannung |
| 7) wie gebannt – ... | g) den Blick lange auf etwas richten |

**4. Lest das Gedicht „Floris Fernseher“. Sind Flori und sein Fernseher Freunde? Warum?**

Floris Farbfernsehgerät
Ist ein Ding, das ihn versteht.

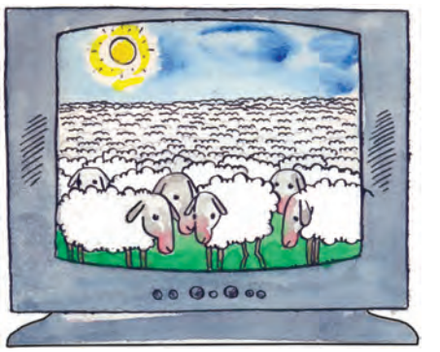
Fühlt im Sommer er sich heiß,
zeigt es bergeweise Eis.

Ist es kalt und friert es ihn,
sieht er Wüstenschiffe ziehn.

Ist er müde, macht es munter,
munter, zeigt es ihm mitunter

Schäfchen, eins bis Million.
Bei fünfhundert schläft er schon.

*Friedrich Hoffmann*



**5. Und was bedeutet das Fernsehen für euch?**

**6. Guckt ins Fernsehprogramm. Gibt es ähnliche Sendungen bei uns? Welche?**

**ARD**

**09.00** Tagesschau
**09.05** Live nach Neun - Servicemagazin
**09.55** In aller Freundschaft - Arztserie
**10.45** Meister des Alltags - Quizshow
**11.15** Wer weiß denn sowas? - Quizsendung
**12.00** Tagesschau
**12.15** ARD-Buffet - Service-Sendung




**So 09:20** Die Sendung mit der Maus

**ZDF**

**17.15** hallo Deutschland
**17.45** Leute heute
**18.00** SOKO Köln- Krimiserie
**18.54** Lotto am Mittwoch
**19.00** heute
**19.20** Wetter
**19.25** Blutige Anfänger - Serie



ZDFneo **So 23.15** Druck - Jugendserie

**RTL**

**06.00** Guten Morgen Deutschland
**08.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten
**09.00** Unter uns Folge 6329
**09.30** Alles was zählt Folge 3406
**10.00** Der Blaulicht Report
**11.00** Die Simpsons - Trickserie
**12.00** Punkt 12 - Das RTL-Mittagsjournal




**Sa 20.15** Deutschland sucht den Superstar – Das große Finale

**7. Ordnet in Kleingruppen die Sendungen aus dem Fernsehprogramm den Rubriken zu.**

| Rubriken | Sendungen |
|---|---|
| Nachrichten/Politik: | *Tagesschau, ...* |
| Unterhaltung: | |
| Kultur: | |
| Sport: | |
| Kindersendungen: | |
| Film: | |
| Quiz: | |

**8. Und was sehen die Jugendlichen in Deutschland?**

**Hört das Interview.**

Täglich sehen mehr als 65 Millionen Deutsche ab sechs Jahre 198 Minuten fern. Über Kabel- oder Satellitenanschluss können mehr als 30 Programme empfangen werden und Fernsehen ist rund um die Uhr möglich. Jan und Maria aus Koblenz haben gern auf unsere Fragen geantwortet.

**Sitzt ihr viel vor dem Fernseher?**

Jan: Mittags, wenn ich nach Hause komme, nach der Schule, schalte ich einfach mal kurz den Fernseher an. Auf dem Bett liegen und rumdösen. Einfach so. Ein bisschen zuhören. Und dann halt abends, vor dem Fernseher liegen, was essen, einfach so.

Maria: Und ich guck' ja eigentlich normal. Eine Stunde am Tag, vielleicht ein bisschen mehr manchmal.

**Nur eine Stunde? Guckst du freiwillig so wenig oder verbieten die Eltern das?**

Maria: Nee, ich könnte länger gucken, wenn ich wollte. Aber Lesen finde ich besser.

**Habt ihr Lieblingsprogramme, die ihr besonders gern seht?**

Maria: Ehrlich gesagt, gucke ich Trickfilme und jeden Sonntag noch das Sonntagsmärchen auf dem Kinderkanal. Ich finde es noch ziemlich schön.Und diese Sendung „Löwenzahn" mit Peter Lustig. Das ist eigentlich noch mehr für Kinder, aber es bringt einem Wissen lustig bei. Früher habe ich mit Mutti Tierdokumentationen geguckt. Sonst gucke ich gern fetzige Spielfilme, nicht so actionmäßig, sondern wie „Forest Gump" oder „Rain Man". Oder zum Beispiel „Der Laden". Das fand ich auch total schön.

Jan: Was ich tierisch gern angucke ist „Simpsons" und so Comedy–Sendungen. Abends dann irgendwelche Filme, das kommt immer drauf an: Das kann ein Drama sein, ein Actionfilm, eine Komödie, ein Liebesfilm oder ein Krimi. Ich versteife mich da nicht auf etwas Bestimmtes.

**Guckt ihr gern Serien?**

Jan: Nie. Ich finde sie eigentlich ziemlich doof.

Maria: Ich gucke ein paar. „Raumschiff Enterprise“ und „Simpsons“ und so was. Was ich manchmal mit meinen Geschwistern zusammen gucke: so Seifen-opern, „Marienhof“ oder „Gute Zeiten – schlechte Zeiten“ und wie sie alle heißen.

**Danke und viel Spaß beim Fernsehen!**

**9. Welche Stichworte passen zu Jan (J), welche zu Maria (M)?**

- ☐ den Fernseher kurz anschalten
- ☐ eine Stunde täglich
- ☐ Komödien angucken
- ☐ Sonntagsmärchen gucken
- ☐ Serien nicht leiden können
- ☐ mehr lesen als fernsehen
- ☐ gern fetzige Filme sehen
- ☐ manchmal Seifenopern sehen

**10. Fragt eure Nachbarn nach ihren Fernsehgewohnheiten.**

**11. Habt ihr diesen Film erkannt? Was wisst ihr über ihn?**




**12. Hat euch dieser Film gefallen? Warum? Warum nicht?**

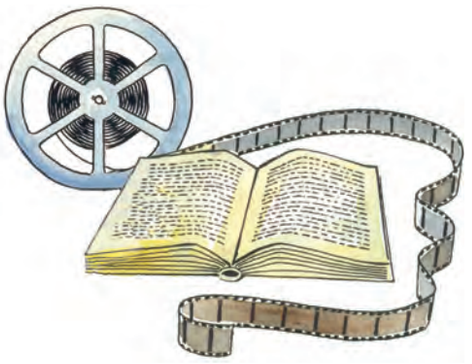
## 6

**13. Die Begeisterung für die Abenteuer des Zauberschülers Harry Potter kennt keine Grenzen. Aber es gibt unterschiedliche Meinungen zu dem Potter-Film.**

| Name | für den Film | für das Buch | teils ... teils ... |
|---|---|---|---|
| Sebastian | × | | |
| Heidi | | | |
| Milan | | | |
| Annika | | | |
| Jana | | | |
| Revina-Rosa | | | |

**14. Welche Argumente der Jugendlichen sind für das Buch? Welche für den Film?**

- nur Bücher zu lesen wäre undenkbar
- ich finde das Buch besser
- Buchverfilmungen sollten streng verboten werden
- lustige und spannende Szenen kommen viel besser rüber als beim Lesen
- beim Lesen kann man sich ein eigenes Bild von den Personen, Orten etc. machen
- Filme machen die Bücher und Fantasie kaputt
- man kann mitdiskutieren
- dicke Bücher dauern bei mir ewig.



**15. Diskutiert in der Klasse: „Buch oder Film?“**

| **nach der Meinung fragen** | **seine Meinung sagen** |
|---|---|
| - Glaubst du, dass …?<br>- Wie findest du …?<br>- Was denkst du über …? | - Ich nehme an, ….<br>- Ich vermute, …<br>- Meiner Ansicht nach, … |
| **Unsicherheit ausdrücken** | **zustimmen** |
| - Ich bin mir nicht sicher, (w-/ob … )<br>- Ich weiß nicht, (w-/ob… )<br>- Keine Ahnung! | - Ja, das finde/ glaube ich auch.<br>- Da hast du Recht.<br>- Genau! |
| **widersprechen** | **feste Überzeugung ausdrücken** |
| - Bist du wirklich sicher?<br>- Vielleicht hast du Recht, aber…<br>- Nein, das finde ich nicht.<br>- Das stimmt (doch/aber) nicht! | - Es ist doch klar, (dass … )<br>- Ich bin (ganz) sicher, (dass … )<br>- Ich bin fest davon überzeugt, (dass … ) |

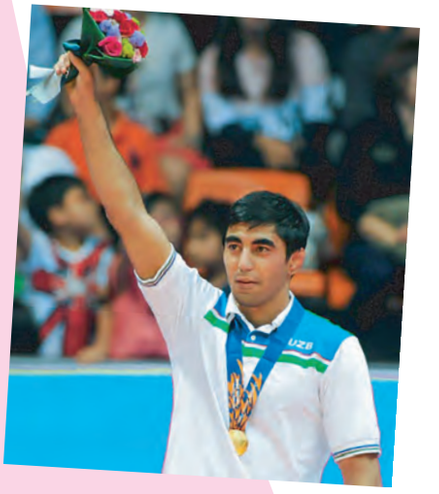
- Wir haben uns nach der Diskussion darauf geeinigt, dass …

**16. Projekt: Entscheidet euch in Kleingruppen für ein Buch, das ihr schon gelesen habt. Schreibt für dieses Buch einen Werbetext, präsentiert das Buch in der Klasse und überzeugt eure Mitschüler es zu lesen.**











## 7

**1. Hier sind Antworten von deutschen Kindern, die man nach dem vielleicht berühmtesten deutschen Dichter Johann Wolfgang Goethe gefragt hat. Und was wisst ihr von ihm?**




**2. Setzt die Textteile richtig zusammen.**

**A.** Goethe ist sechzehn Jahre alt, als er Frankfurt verlässt. Er will in Leipzig Rechtswissenschaften studieren. Mit 22 Jahren wird Goethe Rechtsanwalt in Frankfurt. Zur Enttäuschung des Vaters führt er kaum Prozesse, sondern dichtet und schreibt Theaterstücke, Balladen und Romane. Das wohl berühmteste Buch aus dieser Zeit ist „Die Leiden des jungen Werther“. Es handelt von der unglücklichen Liebe eines jungen Mannes zu einem Mädchen.

**B.** Johann Wolfgang Goethe wird am 28. August 1749 in Frankfurt geboren. Bereits mit sieben Jahren schreibt er die ersten Gedichte. Doch ein Musterknabe ist er nicht. Er prügelt sich wie die anderen Jungen und denkt sich Streiche aus.

**C.** Ein anderer deutscher Dichter ist während Goethes Italienzeit in Deutschland berühmt geworden: Friedrich Schiller. 1794 beginnt die Freundschaft zwischen den Dichtern. In dieser Zeit dichten die beiden ihre bekannten Balladen und Goethe schreibt den ersten Teil des Dramas „Faust“. Den zweiten Teil des Dramas vollendet er erst kurz vor seinem Tod. Er stirbt in Weimar im Jahre 1832.

**D.** 1776 reist er nach Weimar. Zehn Jahre dauerte die Weimarer Zeit. In Weimar war er Beamter am Hof des Herzogs Carl August, widmete sich Verwaltungsaufgaben und leitete das Weimarer Hoftheater. Trotzdem hat er auch noch Zeit zu dichten und zu forschen. Dann wird es ihm zu eng. Goethe flieht nach Italien. 1788 kehrt Goethe nach Weimar zurück.

**E.** Schulunterricht bekommt er von seinem Vater, zusammen mit Schwester Cornelia. Er lernt Latein, Griechisch, Französisch, Italienisch, Englisch, Mathematik und Geometrie. Reiten, Fechten und Schwimmen lernt der junge Goethe, Zeichnen und Klavierspielen ebenfalls.

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|
| B | | | | |

**3. Erstellt eine Zeittafel des Lebens von Goethe. Erzählt über Goethe mit eigenen Worten.**

28. August 1749 – in Frankfurt geboren
... – ...

**4. Wenn Goethe noch am Leben wäre, was würdet ihr ihn fragen? Spielt ein Interview mit ihm.**

- Herr …, wann sind Sie geboren? / Wo?
- … .
- Was haben Sie studiert? / Wo? / Wann?
- …
- Wie heißt … ?
- …



**5. Hört die Verse aus dem Buch von J.W. Goethe „West-östlicher Diwan“. Welche Bilder seht ihr vor euch? Habt ihr diese Verse in eurer Muttersprache gehört?**

Nur wenig ist ‘s was ich verlange,
Weil eben alles mir gefällt,
Und dieses wenige, wie lange,
Gibt mir gefällig schon die Welt!

Oft sitz ich heiter in der Schenke
Und heiter im beschränkten Haus;
Allein sobald ich dein gedenke.
Dehnt sich mein Geist erobernd aus.

Dir sollten Timurs Reiche dienen,
Gehorchen sein gebietend Heer,
Badakschan zollte die Rubinen,
Türkise das Hyrkanische Meer.

Getrocknet honigsüße Früchte
Von Bochara, dem Sonnenland.
Und tausend liebliche Gedichte
Auf Seidenblatt von Samarkand.

**6. Der große deutsche Dichter – so ist Goethe in der ganzen Welt bekannt. Und wer ist der „Goethe deines Landes“?**

**7. In jedem Land gibt es eine Persönlichkeit, die mit Goethe vergleichbar ist. Lest, was junge Leute dazu schreiben.**

**England**
In England haben wir einen berühmten Mann, der Shakespeare heißt. Bei mir zu Hause gibt es viele Shakespeare-Bücher und -Videos. Ich habe fast alle Videos von seinen Theaterstücken gesehen. Was ist es, was ihn so gut macht? Meiner Meinung nach die vielen unterschiedlichen Theaterstücke: Er hat Komödien, Tragödien, romantische Komödien usw. geschrieben. Die Themen sind zeitlos. Sie sind immer nützlich.
*Paul, Bourne, Lincolnshire, England*

## Russland

Der „Goethe meines Landes“ ist Alexander Puschkin. Er zieht uns in seinen Werken unwillkürlich in die Welt der Poesie. Wenn ich eines seiner Bücher lese, gerate ich in eine andere Welt und habe nie den Wunsch, sie wieder zu verlassen. Ich weine und lache zusammen mit den Helden, ich teile mit ihnen Kummer und Freude.
*Katja, 9. Klasse, Schule 25, Wladimir / Russland*

## Italien

Dante Alighieri wurde 1265 in Florenz geboren. Seine Gedichte sind die ersten Beispiele wissenschaftlicher italienischer Prosa. Seine Werke spiegeln in einzigartiger Weise die Kultur des späten Mittelalters wider. Sein Hauptwerk ist die in toskanischer Sprache geschriebene „Göttliche Komödie“. Es ist die Schilderung einer visionären Wanderung des Dichters durch Hölle, Fegefeuer und Paradies.
*Diego, Pola*

## Dänemark

Der größte Dichter unseres Landes ist unserer Meinung nach Hans Christian Andersen (1805-1875). 1835 brachte er ein Heft mit Märchen für Kinder heraus, welches ihm zu internationalem Ruhm verhalf. In seinen insgesamt fast 160 Märchen schaffte er es, gesellschaftliche Kritik in eine für Kinder verständliche Sprache zu bringen. Seine Märchen werden noch heute auf der ganzen Welt gelesen.
*Trine, Karina und Camilla*

## China

In der 5000-jährigen Geschichte Chinas gab es viele schöne Gedichte. Während der Tang-Dynastie gab es zwei Dichter: Li Bai und Du Fu. Die beiden kannten sich und waren gute Freunde. Ihre Gedichte sind so gut, dass sie bei uns „Gedicht-Geist“ und „Gedicht-Gott“ genannt werden. Später kam die Song-Dynastie. Eine neue Gedicht-Form wurde geboren. Sushi war ein Meister dieser Form. Er kam aus einer Poetenfamilie. In seinen Gedichten drückt Sushi seine Sehnsucht nach einer besseren Zeit aus.
*He Lin, Shanghai / VR China*

## Usbekistan

Der große usbekische Dichter und Denker Alischer Nawoi (1441-1501) ist eine wichtige Persönlichkeit in der Geschichte Mittelasiens.
Er ist der Begründer der usbekischen Sprache und Literatur. Die Gedichte Nawois enthalten Ideen wie Menschenliebe, Gerechtigkeit, Gottesliebe, Tugend und Freundschaft. Seine romantische, emotionale Sprache verzaubert jeden Leser.
*Uktamali und Husniddin, Namangan*

**8. Führt ein Gespräch mit einem Partner oder einer Partnerin über historische Personen in verschiedenen Ländern.**

„Wusstest du, dass …?“

...

„Natürlich weiß ich, …“
„Nein, mir war nicht bekannt, dass …“

...

**9. Sucht Informationen über usbekische Schriftsteller und Dichter und stellt sie in der Klasse vor.**



Nodira

?



Bobur

**10. Lest die Biographie eines der berühmtesten Komponisten der Welt, Johann Sebastian Bach. Ordnet die Abschnitte den folgenden Themen zu.**

- musikalisches Werk
- Tätigkeit in Leipzig
- wirtschaftliche Lage

Johann Sebastian Bach war von 1723 bis zu seinem Tod 1750 Thomaskantor in Leipzig. Zu seinen Aufgaben im Dienst der Stadt und der Kirche gehörten auch der Unterricht und die Ausbildung der vierundfünfzig Jungen des Thomanerchores. Das belastete Bach stark, denn die Bedingungen an der Thomasschule waren sehr schlecht. Auch mit den Fähigkeiten seiner Schüler war er nicht zufrieden. Nur siebzehn von ihnen bezeichnete er als „brauchbar“, zwanzig als „noch brauchbar“ und siebzehn als „untüchtig“.
Bach war mit seiner Familie nicht auf Rosen gebettet. Manches Lied und Menuett entstand nur, um sein Einkommen ein wenig aufzubessern und seine große Familie vernünftig ernähren zu können.
Bach schuf ein umfangreiches Werk, zu dem die Brandenburgischen Konzerte, die Matthäus-Passion und 300 Kantate gehören. Musiker und Orchester aus aller Welt pflegen seine Musik.

**11. Gebt kurz wieder, was ihr über Johann Sebastian Bach erfahren habt.**

## 7

**12. Ergänzt mit Hilfe der nachstehenden Notizen den Text.**

Sohn eines Stadtmusikanten – erster Unterricht beim Vater – Besuch des Lyzeums in Ohrdruf – mit neun Jahren Eltern verloren – Organist in Arnstadt, Mühlhausen und Weimar – Hofkapellmeister in Köthen – nach dem Tod der ersten Frau (sieben Kinder) die Sängerin Anna Magdalena Wilcke geheiratet – dreizehn Kinder in Leipzig geboren – seine Söhne Carl Philipp Emanuel, Johann Christian und Wilhelm Friedemann berühmte Musiker und Komponisten – vor Thomaskirche Leipzig bekanntes Denkmal Johann Sebastian Bachs

**13. Lest die Aussagen über Johann Sebastian Bach. Zu welchen usbekischen Komponisten könnten ähnliche Worte passen? Erzählt.**

„Nicht Bach, Meer sollte er heißen." Mit diesem Wortspiel charakterisierte Ludwig van Beethoven Johann Sebastian Bach. Hundert Jahre später sagte der russische Komponist Schostakowitsch: „Bachs Musik ist der Gipfel der Musikkunst der Welt." Das ist das Urteil zweier Männer, die selbst zu den ganz Großen der Musikwelt gehören.

**14. Deutschland ist nicht nur das Land der Dichter und Denker, es gibt auch auf anderen Gebieten deutsche Berühmtheiten. Könnt ihr erraten, wer das ist?**



**1** Franka Potente hat die Hauptrolle im Film „Lola rennt“ gespielt und eine Blitzstart-Karriere hingelegt. Schon ihr erster Film 1995 hat ihr Preise und Auszeichnungen eingebracht. Nach nur drei Jahren Arbeit als Schauspielerin ist sie bereits ein gefragter Star.

**2** Albrecht Dürer lebte von 1471 bis 1528 in Nürnberg. Er war der berühmteste Maler seiner Zeit..

**3** Deutsche Filmschauspielerin und Sängerin Marlene Dietrich wurde 1930 mit ihrem ersten Tonfilm „Der blaue Engel“ weltbekannt.

**4** Friedrich von Schiller gilt als klassischer Dichter. Seine Freundschaft mit Goethe dauerte bis zu seinem Tod.

**5** Carl Benz erfand 1885 die dreirädrige Benzinkutsche. Seine Frau Berta ist zuerst damit gefahren.

**6** Die Strahlen, die der Würzburger Conrad Röntgen 1895 entdeckte, haben unsere Körper „durchsichtig“ gemacht.

**7** Michael Schumacher ist der bekannteste deutsche Rennfahrer.

**8** Erich Kästner schrieb Jugendbücher wie „Das fliegende Klassenzimmer“ oder „Emil und die Detektive“.

**9** Die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm sammelten Märchen, die 1812 erschienen.

**10** Die Malerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz stellte das Leben der Arbeiter auf eindrucksvolle Weise dar.

**11** Als Pianistin wurde Clara Schumann gefeiert. Ihr Porträt konnte man auf dem 100 DM-Schein sehen.

**12** Wer weiß schon, wer den Computer erfunden hat? Nun, es war der Berliner Konrad Zuse, der 1941 den ersten Rechner baute. Er wog noch mehr als drei Tonnen.

**13** Boris Becker und Steffi Graf sind die besten deutschen Tennisspieler. Beide waren schon Nummer 1 der Weltrangliste.

**14** Ludwig van Beethoven lebte von 1770 bis 1827. Seine Musik spielt man in aller Welt.



**15** *Der erste berühmte Deutsche war der Neandertaler. Man fand seine Überreste 1856 im Neandertal bei Düsseldorf. Diese Frühmenschen lebten vor rund 40 000 Jahren in Mitteleuropa.*

## 7

**15. Ergänzt die Lücken mit passenden Namen.**

1. Als erster Physiker bekam … den Nobelpreis.
2. Zwanzig Jahre später wurde … mit dem Nobelpreis geehrt.
3. Für Chemie nahmen 1918 … und 1944 … den Nobelpreis entgegen.
4. Aus der Hand des schwedischen Königs empfing 1912 der Dichter … den Preis für Literatur.
5. Dem deutschen Publizisten … wurde der Friedensnobelpreis verliehen, den er aber nicht entgegennehmen konnte, da er von den Nationalsozialisten im Konzentrationslager festgehalten wurde.
6. Für seine „Politik der Versöhnung“ erhielt der deutsche Politiker … 1971 den Friedensnobelpreis.

Gerhard Hauptmann  Willy Brand  Franz Haber
Otto Hahn  Albert Einstein  Carl von Ossietzky
Conrad Röntgen

**Passiv Präteritum**

Dem deutschen Publizisten **wurde** der Friedensnobelpreis **verliehen**.

**16. Kennt ihr andere deutsche berühmte Persönlichkeiten? Sucht die Informationen und füllt den Raster aus.**

| Name | Lebensdaten | Bereich | Erfindung |
|---|---|---|---|
| Johannes Keppler | 1571 – 1630 | Astronomie | Er bestätigte die Lehre von Kopernikus, nach der sich nicht die Sonne um die Erde, sondern die Erde um die Sonne dreht. |
| Johannes Gutenberg | | | |
| Robert Koch | | | |
| Rudolf Diesel | | | |
| … | | | |

**17. Ergänzt die Liste (Üb. 16) mit den Namen der usbekischen berühmten Persönlichkeiten.**



Ulugbek



Avicena



Temur

?

**18. Lest die folgende Kurzbiographie. Warum ist Oliver Kahn eine berühmte Persönlichkeit?**

**KAHN, OLIVER** Fußballspieler – Torhüter – Nationaltorwart – Welt-Torwart

am 15. Juni 1969 in Karlsruhe geboren
1975 begann er mit dem Fußball
1976 stand er das erste Mal in einem Nachwuchsteam im Tor
Herbst 1990 - sein Debüt in der Bundesliga
Oktober 1993 - die Berufung in die Nationalmannschaft
1994/1995 - Wechsel zum FC Bayern München;
Nummer eins im Tor der Bayern
1994 - fünf Monate Zwangspause wegen eines Bänderrisses
1999/2001- als Welttorhüter des Jahres ausgezeichnet
2000/2001 - der sportliche Höhepunkt seiner Karriere: die Meisterschaft mit Bayern München zum vierten Mal gewonnen; im Finale der UEFA Champions League als Sieger vom Platz gegangen
2002 hat sich Deutschland nicht zuletzt dank starker Leistungen von Oliver Kahn für den FIFA-Weltpokal Korea/Japan qualifizieren können
Am 2. September 2008 fand in der Allianz Arena zein Abschiedsspiel statt.
Seit 2008 arbeitete er als Fußballexperte für das ZDF und war als Unternehmer tätig.
Seit Januar 2020 ist Kahn Vorstandsmitglied des FC Bayern München.

**19. Die deutsche Popgruppe „Die Prinzen“ hat ihr Herz für Oliver entdeckt. Welche Aussage passt zu welcher Überschrift?**

**a.** Die Prinzen widmen Oliver Kahn WM-Song ◯
**b.** Kahn singt nicht ◯
**c.** Prinzen: Olli hat Humor ◯

**1** Dennoch scheinen sich die Leipziger und der „Welt-Torwart des Jahres 2001“ gut verstanden zu haben. „Wir können bestätigen, dass Olli nicht der „Affenman“ ist, als der er manchmal in der Öffentlichkeit dargestellt wird“, sagte Künzel. Der Bayern-Star ist ein „humorvoller, um nicht zu sagen sarkastischer Mensch.“

**2** Die Idee entstand am Rande der „Bambi“-Preisverleihung vergangenes Jahr, wo sich die Popgruppe und der Torwart kennen lernten. Allerdings wollte der Bayern-Star nicht selbst zum Mikrofon greifen. „Wenn er so singt, wie wir Fußball spielen, ist das vielleicht auch besser“, kommentierte „Prinz“ Henri Schmidt, nachdem man über eine mögliche Zusammenarbeit gesprochen hatte.
Die Mitwirkung des National-Keepers erschöpfte sich letztlich darin, dass er die Erlaubnis gab, gesammelte Zitate für die Aufnahme zu verwenden.

**3** Die Leipziger Prinzen haben ihr Herz für Fußball-Nationaltorwart Kahn entdeckt: Sie schrieben einen eigenen WM-Song für ihn. Weil der Torhüter weit über die Grenzen Deutschlands hinaus Popularität genießt, hat man neben der deutschen auch eine englische Fassung produziert. Kahn ist nach „Prinzen“-Angaben von dem Song begeistert. „Es ist Fußball-Rock pur, Klasse“, ließ sich der Sportler zitieren.

**20. Hört den „Olli-Kahn-Song“. Wie stellt ihr euch jetzt den berühmten Torwart vor?**

Er bringt aufs Spielfeld viel Kultur
Und das nicht nur durch die Frisur.
Er trinkt Schampus aus Pokalen
Und lässt sich dafür gut bezahlen.
Er hat durchtrainierte Waden
Und darf mit vielen Männern baden.
Doch er lässt keinen an sich ran
Und dieser Mann heißt Olli Kahn.

Dieser Kahn ist nicht zu stoppen
Er hat an den Füßen Noppen
Er ist der Kapitän an Deck
Er schmeißt sich für uns in Dreck.
Dieser Kahn kann manchmal fliegen
Nur ganz selten bleibt er liegen
Dieser Kahn teilt auch mal aus
Und wenn er Rot sieht, fliegt er raus.




Refrain
Und schafft er sich ein Schlauchboot an
Dann ist das Olli‘s Kahn.

Refrain
Dieser Kahn steckt niemals weg
Er heißt nicht Dschingis.

Refrain
Manchmal will er nicht so sein
Und dann lässt er einen rein.

**21. Projekt: Welche einheimischen Sport-Stars bewundert ihr? Schreibt eine Reportage für eure Schulzeitung über einen berühmten Sportler/eine berühmte Sportlerin.**


A
Februar
B
C
März oder April
6. Januar
D
1. Mai
E
24. Dezember
F
3. Oktober
G
August oder September
H
6. Dezember
I
31. Dezember
J
November

## 8

**1. Es gibt kaum einen Ort in Deutschland, in dem nicht wenigstens eins von diesen Festen gefeiert wird. Welche Bilder auf der Collage passen zu den Texten?**

Martinstag, das Fest des heiligen Martin, wird in den meisten Gegenden am 11. November gefeiert. Wenn es dämmert, gehen viele Kinder mit ihren Eltern und den leuchtenden Laternen in der Hand durch die Straßen. Das ist ein sehr schöner Laternenzug. Am Ende des Weges werden Geschichten aus der Martinslegende vorgelesen oder - gespielt. Alle Anwesenden erhalten eine Martinsbrezel.

Am Nikolausabend stellen die Kinder Schuhe vor die Tür, und am nächsten Morgen finden die guten Kinder darin kleine Geschenke und Süßigkeiten, die Sankt Nikolaus in der Nacht versteckt hat. Wer aber nicht artig war, findet auch eine Rute darin.

Im Mai wird im Süden ein Maibaum als Zeichen der Fruchtbarkeit aufgestellt. Er symbolisiert den Erfolg der Arbeit auf dem Bauernhof, auf den Feldern und im Handwerk. Der Baum ist bunt bemalt und mit Bändern geschmückt. Ein bunter Hahn krönt die Spitze.

Den Jahreswechsel feiert man in der Silvesternacht lustig und laut, mit Knallern und Raketen. Mit dem Glockenschlag 24 Uhr geht das alte Jahr zu Ende und das kommende Jahr beginnt. Man wünscht einander ein „gutes Neues Jahr“.

Tausende Deutsche feierten an diesem Tag auf beiden Seiten des Brandenburger Tors die deutsche Einheit. Seit dieser Zeit ist dieser Tag der Nationalfeiertag.

Am Dreikönigstag singen vor den Häusern die Sternsinger. Das sind meist Kinder oder Jugendliche, die sich als die „Heiligen Drei Könige“ Caspar, Melchior und Balthasar verkleidet haben. Sie werden dafür mit Süßigkeiten oder Geld belohnt.

Seit dem vorigen Jahrhundert gibt es einen schönen Brauch: die Schulanfänger, man sagt auch ABC-Schützen, bekommen zur Einschulung ein Geschenk. Das ist eine Schultüte, auch Zuckertüte genannt, mit Süßigkeiten und Spielsachen. Den Schulanfängern wird so der „Ernst des Lebens“ ein wenig versüßt.

Ein großes Fest feiert man im Frühling. Ostern ist nach Weihnachten das zweitwichtigste Fest in den deutschsprachigen Ländern. Vom Kalender her ist Ostern ein „bewegliches Fest“ und findet jedes Jahr am Sonntag nach dem ersten Frühlingsmond statt. Um Ostern herum dreht sich alles um das Ei.

**2. Welche Feste sind die wichtigsten in Usbekistan? Macht einen Festkalender. Auf welche Feste im Jahr freut ihr euch besonders?**

**3. Um welches Fest geht es?**



**Vielleicht**

Manchmal überlege ich mir,
wie es ohne Dich wäre.
Vielleicht wäre alles leichter
Oder schwerer.
Vielleicht hätte ich weniger Probleme
Oder viel mehr
Vielleicht wäre ich glücklicher
Oder viel trauriger.
Aber irgendwie kann ich es mir ohne Dich
Gar nicht mehr vorstellen.
Vielleicht weil mir ein Blick in deine Augen
Reicht, um glücklich zu sein
Oder einfach,
weil ich Dich liebe.

**4. Schreibt in Gruppen selbst eine Glückwunschkarte! Besprecht sie in der Klasse.**

**Konjunktiv II**

Vielleicht **wäre** alles leichter.
Vielleicht **hätte** ich weniger Probleme.

**5. Hier ist die Bildergeschichte „KÖLLE ALAAF!“ über das Karnevalfeiern im Heinrich-Mann-Gymnasium in Köln. Bringt in Gruppen die Bilder in die richtige Reihenfolge. Vergleicht die Ergebnisse mit anderen Gruppen.**

Für echte Kölner ist der Karneval die schönste Zeit des Jahres. Er beginnt jedes Jahr am 11. 11. um Punkt 11 Uhr 11 und dauert bis zum Karnevalsdienstag, der meistens im Februar liegt. Überall in der Stadt begegnet man in dieser Zeit fröhlichen Menschen mit Masken und in bunten Kostümen. Ihr Karnevalsruf: „Kölle alaaf!“

Einmal im Jahr ist Karneval am Rhein ... am Aschermittwoch ist alles vorbei.



An dem Schal habe ich über 4 Wochen lang gestrickt.

Die singen so schräg wie sie stehen.

Als Höhepunkt des Abends empfangen wir das Lehrerballett.

Hoffentlich blamieren sie uns nicht!



Biologielehrer Georg Hollander leitet die Karnevalssitzung. Er leitet den 11-er Rat, der aus Lehrerinnen und Lehrern besteht.

Im Foyer serviert Daniel, 16, kühle Getränke.



Vorsicht, heiß und fettig!!!

Bonbons verpacken ist etwas anderes als Bonbons essen!



Schüler, Eltern und Lehrer packen 598 Säcke mit Kamelle (Bonbons), Popcorn, Kartoffelchips, Weingummi, Puffreis, Schokolade, Lutschern und Keksen. Sie wollen die Süßigkeiten während des Karnevalszuges unter die Zuschauer werfen.

Schon wieder eine Niete!

Andere verkaufen Lose.




Wer nichts wagt, der nichts gewinnt ...

Jedes Los ein Gewinn!




Mathematiklehrer Heinz Schumacher verkauft Getränkebons.

Sonntag Morgen, 8.30 Uhr. Die Zugteilnehmer werden geschminkt.







Kerstin, 17, macht die Garderobe.

Um 9.30 Uhr bringt ein Bus Teilnehmer zum Aufstellungsort.




Die Gruppe „25 Jahre HMG“ stellt sich auf. Die Blumensträuße sind ihr „Wurfmaterial“.







Die Gruppe der „Bushaltestellen“ bietet ein farbenfrohes Bild!




Das Fernsehen überträgt den Karnevalszug wie in jedem Jahr live.

**6. Was findet ihr besonders interessant an diesem Fest?**

**7. Wie könnten die Karnevalskostüme der Personen aus dem Gedicht aussehen? Malt sie und macht eine Ausstellung von Karnevalskostümen.**



## Im Karneval, im Karneval.

Im Karneval, im Karneval
tut jeder was er kann.
Der Egon geht als Eskimo,
und Ernst als schwarzer Mann.

Der dicke Ritter Kunibert,
der hat es gleich entdeckt,
dass unter dem Kartoffelsack
des Nachbarn Hansel steckt.

Der Franzl geht als Zauberer
und Fritz ist Polizist,
doch niemand hat bisher erkannt,
wer dort die Hexe ist.

Die Lehrerin ist Hans im Glück,
Klein Ruth spielt Lehrerin
Und unsre Marktfrau Barbara
Ist Schönheitskönigin.

*Bruno Horst Bull*







**8. Stellt euch vor, ihr geht zum Karneval. Wie würdet ihr euch kostümieren?**

Ich würde mich gerne als Hexe/... verkleiden.
Ich würde mir ein altes Hemd/ ... nehmen und es/... bemalen.
Ich würde mich rot/... schminken.

**Konjunktiv II**

Ich **würde** mich rot und weiß **schminken** .

**9. Interview mit deutschen Jugendlichen. Wer sagt was?**

Sebastian: „Spätestens am zweiten Feiertag gehen wir uns auf die Nerven."
... „Niemand glaubt mehr an Weihnachten."
... „Ich mache mit, weil meine Eltern denken, sie müssen es für mich tun."
... „Ich freue mich über die Geschenke und die freien Tage."
... „An Weihnachten kann die Familie endlich einmal zusammen sein."

**10. Notiert in Stichwörtern die Aussagen von den Jugendlichen.**



| | Was gefällt den Jugendlichen an Weihnachten? | Was lehnen sie ab? Was bewerten sie negativ? |
|---|---|---|
| Sebastian | | auf die Nerven gehen, ... |
| Kathrin | | |
| Jörn | | |
| Susanne | | |
| Sabine | | |

**11. Was ist Weihnachten für die Jugendlichen?**

**12. Kennt ihr ein deutsches Weihnachtslied? Singt es.**

**13. Hört euch noch ein Weihnachtslied an. Worum geht es im Lied? Singt es mit.**

## In der Weihnachtsbäckerei

*In der Weihnachtsbäckerei*
*Gibt es manche Leckerei,*
*Zwischen Mehl und Milch*
*Macht so mancher Knilch*
*Eine riesengroße Kleckerei -*
*In der Weihnachtsbäckerei,*
*In der Weihnachtsbäckerei.*



Wo ist das Rezept geblieben
Von den Plätzchen, die wir lieben,
Wer hat das Rezept verschleppt?

Ich nicht, du vielleicht?
Ich auch nicht.

Na, dann müssen wir es packen,
Einfach frei von Schnauze backen.
Schmeißt den Ofen an!
Oh, ja!
Und ran!

*Refrain*



Brauchen wir nicht Schokolade,
Honig, Nüsse und Sukkade
Und ein bisschen Zimt?
Das stimmt.

Butter, Mehl und Milch verrühren,
Zwischendurch einmal probieren,
Und dann kommt das Ei -
Pass auf,
Vorbei.



*Refrain*

Bitte mal zur Seite treten,
Denn wir brauchen Platz zum Kneten
Sind die Finger rein?
Du Schwein.

Sind die Plätzchen, die wir stechen,
Erst mal auf den Ofenblechen,
Warten wir gespannt.
Hmm, lecker -
Verbrannt!

**14. Weihnachtsplätzchen ... Beschreibt diese Rezepte mit eigenen Worten.**

## Großmama - Plätzchen



Zutaten:

3 Eier
150 Gramm Zucker
150 Gramm Mehl
100 Gramm Haselnüsse
100 Gramm Mandeln
100 Gramm Rosinen
100 Gramm Schokolade
1 Teelöffel Backpulver
1/4 Teelöffel Zimt
abgeriebene Schale einer halben Orange
runde Backoblaten

Zubereitung:

Haselnüsse, Mandeln, Rosinen und Schokolade grob hacken und mit den übrigen Zutaten zu einem zähflüssigen Teig verrühren. Den Teig auf die Backoblaten streichen, auf ein Backblech legen und die Plätzchen im vorgeheizten (180 Grad) Backofen auf der mittleren Schiene hellbraun backen.

## Butterplätzchen



500 g Mehl auf ein Brett sieben,
375 g Butter in Flöckchen darauf geben,
190 g Zucker überstreuen,
4 Eigelb dazugeben und
1 ganzes Ei mit darunter rühren. Den Knetteig kalt stellen. Portionsweise wird er dann 3 mm dick ausgerollt und beliebig mit dem Messer oder mit Förmchen ausgestochen. Nun mit Eigelb bestreichen und schön goldgelb backen. Nach Belieben mit gehackten Mandeln bzw. Pistazien bestreuen.

Auf der mittleren Schiene des Elektroherdes werden die Butterplätzchen 10 bis 12 Minuten bei 200 ° Celsius (Gasherd: Stufe 2 bis 3) gebacken.

**15. Welches Gebäck backt man in Usbekistan traditionell an Festtagen? Schreibt Rezepte für ein kleines Kochbuch, backt etwas zu Hause und bringt das Gebäck mit in die Schule für eine kleine Feier.**

**16. Was feiert man in Usbekistan? Fasst eure Erfahrungen in der Tabelle zusammen und tragt sie in der Klasse vor.**

| Fest | Wann feiert man ...? | Welche Speisen kommen auf den Tisch? | Was wünscht man einander? | Was schenkt man einander? | Gibt es Bräuche? Welche? |
|---|---|---|---|---|---|
| Navrus | am 21. März | Sumalak | ... | ... | ... |

## 17. Feste in Usbekistan. Ordne die Fotos den Texten zu.




Neujahr




Weltfrauentag




Nawruz




Gedenktag und Tag der Ehre




Tag der Unabhängigkeit




Tag der Verfassung




Tag der Lehrer

Dieses Fest wird im Mai als der Tag des Gedenkens an die Gefallenen und der Ehrung der Lebenden gefeiert.

Unsere Dankbarkeit können wir uns an diesem Tag den Leuten erweisen, die uns die wichtigsten Fähigkeiten und Wissen vermitteln.

Das uralte Volksfest wird am 21. März, am Tag der Frühlingstag- und Nachtgleiche begangen. Das ist ein Fest des Aufwachens der Natur und des Beginns der Aussaat. In den Ackerbauoasen des alten Usbekistans wurden jedes Frühjahr große Volksfeste und Festtagsbasare veranstaltet. Heutzutage wird nach der alten Tradition der “Dastarkhan” (Tisch) mit vielen verschiedenen Arten von Gerichten und Süßigkeiten reichlich gedeckt. Der vielleicht wichtigste Brauch bei Feiern zum Navruz in Usbekistan ist eine festliche Speise “Sumalyak”. Dieses Gericht wird auf einem Holzfeuer mit Mehl und Weizenkorn, manchmal auch mit Gewürzen gekocht. Das Saatkorn ist ein Symbol für Leben, Wärme, und Gesundheit. Hauptgerichte der Feier sind Pilav, Schurpa, Hammelfleisch, Kok Samsa und kleine Pasteten, die mit Kräuter und jungen Trieben der Steppengräser gefüllt sind.

Dieser Tag ist ein Feiertag in Usbekistan. Traditionell gratuliert man an diesem Tag allen Frauen und schenkt man ihnen Blumen und kleine Geschenke.

Am 31. August 1991 wurde die Unabhängigkeit der Republik Usbekistan proklamiert. Seitdem begeht man am ersten September festlich und fröhlich den Tag der Unabhängigkeit.

An dem Tag feiert man die Annahme des Grundgesetzes, das die Form der Regierung und die Rechte und Pflichten der Bürger bestimmt, und die Orientierung des Landes zeigt, in dem die Menschen großen und prinzipiellen Wert haben.

Dieses Fest feiert man in Usbekistan zweimal im Jahr. Zum ersten Mal im europäischen Stil am 01. Januar, zum zweiten mal am 21.März. Diese beiden Tage sind Feiertage.

## Und zum Schluss ...




**Bin ich ein Naturfreund?**

Bist du gerne draußen? Liebst du Natur? Tust du etwas für die Umwelt oder ist dir das egal? Welsher Naturtyp bist du? Mache unseren Test und finde es heraus. Wähle die Anwortenaus, die zu dir passen.

### Fragen

**Wie kommst du zur Schule?**

**A** zu Fuß oder mit dem Rad
**B** mit Bus und Bahn
**C** mit dem Auto

**Deine Freunde fahren am Wochenende an einen See und zelten dort. Fährst du mit?**

**A** Klar! Ich passe auf, dass wir keinen Müll zurücklassen.
**B** Vielleicht. Am Wochenende ist auch ein tolles Konzert.
**C** Nein. Am See sind viele Mücken und im Zelt kann ich nicht schlafen.

**Wie lebst du in zehn Jahren?**

**A** mit meiner Familie auf dem Land
**B** in einer schönen Stadt, in der viel los ist
**C** als Manager reise ich um die ganze Welt

**Was trinkst du gerne?**

**A** frische Milch vom Bauernhof
**B** Apfelsaft und Mineralwasser
**C** Kaffee oder eine kalte Dose Cola

**Ein Zirkus besucht deine Stadt. Man kann Löwen, Tiger und Bären sehen.**

**A** Die armen Tiere!
**B** Zirkus interessiert mich nicht. Ich gehe lieber ins Theater.
**C** Super! Das will ich sehen.

**Was denkst du über den Klimawandel?**

**A** Wir müssen etwas tun! Ich spare Energie und bin in einer Umweltorganisation.
**B** Das ist schrecklich. Aber was kann ich machen?
**C** Es ist doch schön, wenn es wärmer wird.

## Auswertung



**A**

**Umweltengel**
Du liebst die Natur und bist immer draußen. Dich trifft man im Wald, im Park oder am See. Dort liegst du nur in der Sonne. Als Umweltengel engagierst du dich sehr für die Natur. Du sammelst Müll ein oder triffst dich mit deiner Umweltgruppe. Mülltrennung und Energie sparen sind für dich selbstverständlich. Und du bist immer gut informiert. Das alles ist super! Aber Vorsicht! Manchmal gehst du deinen Freunden auf die Nerven. Sie wollen nicht immer von dir hören, was sie falsch machen.



**B**

**Sonnenschein**
Du bist aktiv und viel unterwegs. Wenn die Sonne scheint, triffst du dich mit deinen Freunden im Park zum Grillen oder Fußballspielen. Du genießt die Natur. Deshalb willst du sie gerne schützen. Aber wie? Du hast viele Interessen und keine Zeit, dich in einer Umweltgruppe zu engagieren. Unser Tipp: Fang im Alltag an! Kaufe Produkte aus der Region. Versuche, zu Hause Energie und Wasser zu sparen. Auch kleine Dinge helfen: Stell beim Zähneputzen das Wasser ab. Schalte den Fernseher richtig aus, nicht nur auf Stand-by.



**C**

**Prinzessin**
Du bist kein großer Naturfreund. Ein Spaziergang im Wald ist nichts für dich, weil deine neuen Schuhe dreckig werden. Du magst Luxus und Komfort. Wenn dir etwas gefällt, kaufst du es und denkst nicht darüber nach, wie es produziert wurde. Im Winter drehst du die Heizung voll auf und im Sommer die Klimaanlage. Unser Tipp: Denk nach! Du lebst wie eine Prinzessin und verbrauchst sehr viel Energie. Wenn das alle Menschen so machen, hat bald niemand mehr ei schönes Leben. Informiere dich über Umweltschutz und Klimawandel.

| | |
|---|---|
| abstellen | *– zudrehen, ausmachen* |
| aufpassen | *– achten, aufmerksam sein* |
| ausschalten | *– ausmachen, außer Betrieb setzen* |
| Auswertung,-en, die | *– Resultat, Ergebnis* |
| Bauernhof, ¨-e, der | *– Landwirtschaft, Farm* |
| engagieren, sich, für etw.( Akk.) | *– aktiv sein, sich einsetzen* |
| Klimaanlage,-n, die | *– Apparat, der die Temperatur regelt, Aircondition* |
| Klimawandel,-,der | *– Veränderung des Klimas (durch den Menschen)* |
| Mülltrennung, die | *– Sortieren von Müll ( Glas, Papier, Kunststoff)* |
| nachdenken, über etw. (Akk.) | *– sich mit etwas beschäftigen/auseinandersetzen* |
| Tipp, -s, der | *– Empfehlung, Ratschlag* |
| Umwelt, die | *– Natur, Ökologie* |
| verbrauchen | *– benutzen, benötigen* |
| voll aufdrehen | *– etw. auf Maximum stellen* |
| zelten | *– in einem Zelt übernachten, campen* |
| zurücklassen | *– liegen/stehen lassen* |

## Und zum Schluss ...




### Was ist ein Märchen?

Märchen gibt es nicht nur in Deutschland, sondern in allen Kulturen. Die Geschichten sind sehr alt und wurden schon erzählt, lange bevor sie jemand aufgeschrieben hat. Das ist außerdem typisch für Märchen:

- fantastische Elemente wie Magie, Wunder, Riesen, Zwerge, Hexen, Feen und sprechende Tiere
- Märchen sind frei erfunden. Zeit und Ort der Geschichten auch.
- Formeln wie „Es war einmal“ und „Wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute“
- Typische Geschichte: Der Held hat am Anfang eine schwierige Aufgabe. Auf seinem Weg muss er ein Rätsel lösen oder gegen einen bösen Gegner gewinnen. Meistens gibt es ein gutes Ende der Held heiratet oder findet einen Schatz.
- Die Zahl Drei ist oft sehr wichtig. Es gibt zum Beispiel drei Geschwister, drei schwierige Aufgaben oder drei ähnliche Situationen. Auch die Zahlen Sieben und 13 kommen oft in Märchen vor.


Brüder Grimm-Nationaldenkmal in der hessischen Stadt Hanau

## Erzählen und Lernen

Die Märchen, die Jacob und Wilhelm Grimm gesammelt haben, sind sogenannte Volksmärchen. Sie haben eine lange Tradition und wurden von Generation zu Generation weitererzählt. Kinder sollten aus den Geschichten etwas lernen. Zum Beispiel: Sei vorsichtig, wenn dich ein Fremder anspricht - wie der Wolf das Rotkäppchen. Geh nicht allein in den Wald - wie Hänsel und Gretel. Am Ende der Märchen siegt das Gute über das Böse. So lernen die Kinder, was im Leben wichtig ist, zum Beispiel Bescheidenheit und Freundlichkeit. Das Mädchen im Märchen „Sterntaler“ hilft anderen, bis es selbst nur noch ein Hemd hat. Auch das Aschenputtel ist ein armes, liebes Mädchen. Am Ende werden beide glücklich. Die „Kinder- und Hausmärchen“ wurden in über 160 Sprachen übersetzt. Menschen aus der ganzen Welt kennen heute die Gebrüder Grimm und die alten Erzählungen aus Deutschland.

| | |
|---|---|
| Bescheidenheit, die | *– mit wenig zufrieden sein, Einfachheit* |
| erfinden | *– fantasieren, sich ausdenken* |
| Riese, -n, der | *– Gigant, sehr großer Mann* |
| vorkommen | *– sich finden, da sein* |
| vorsichtig | *– hier: skeptisch, aufmerksam* |
| Zwerg, -e, der | *– Gnom, sehr kleiner Mensch* |

## Quiz „Grimms Märchen“

2012 haben die „Kinder- und Hausmärchen“ der Gebrüder Grimm ihr 200-jähriges Jubiläum gefeiert. Erkennst du die Figuren aus den Märchen? Schreibe ihre Namen in die im Bild stehenden Kästen




**Lösungswort:** 1 2 3 4 5 6



Eine Schülerband beim Musikwettbewerb „SchoolJam“, dem größten Wettbewerb für Schülerbands in Deutschland.

# Schülerbands

## Musik in der Schule

„Früh übt man sich, was ein Meister werden will“, sagt ein deutsches Sprichwort. Für Musiker trifft dies zu. Die meisten Menschen, die später in einer Band spielen und bekannt werden, machen schon seit ihrer Kindheit Musik. Auch an deutschen Schulen steht das Fach Musik von Anfang an auf dem Lehrplan.

In den unteren Klassen singen die Schüler im Musikunterricht und machen Rhythmusspiele, um ein Gefühl zu bekommen. In den höheren Klassen lernen die Schüler Noten zu lesen, ein Musikinstrument zu spielen und Musikgeschichte. Doch zwei Stunden Musikunterricht in der Schule reichen nicht aus, um ein Instrument wirklich gut spielen zu können. Wer mag, kann an einer Arbeitsgemeinschaft (AG) zum Thema Musik teilnehmen.

## Musik machen in einer AG

Die meisten Schulen bieten neben dem normalen Musikunterricht freiwillige Arbeitsgemeinschaften an, in denen die Schüler miteinander musizieren können. So gibt es an vielen deutschen Schulen einen Chor, ein Orchester oder Schülerbands. Die Musikschüler treten auf Schulfesten, Sommer- oder Weihnachtsfeiern mit ihrer Musik auf. Doch wer wirklich ein Musikinstrument beherrschen und in einer Schülerband spielen möchte, nimmt zusätzlichen Unterricht an einer Musikschule oder bei einem privaten Musiklehrer. Knapp 1,46 Millionen Schüler in Deutschland sind in einer Musikschule angemeldet. Die beliebtesten Instrumente der Schüler sind Klavier und Gitarre. Die meisten Schülerbands werden daher in der Schule, in der Musikschule oder im Freundeskreis gegründet.

## Musik

### Lust auf Musik - zwei Schulbandmusiker erzählen

Jan spielt in der Berliner Schülerband „Stamp“, sein Mitschüler Jannik in der Band „Stumbling District“. Die zwei Musiker erzählen, was ihnen bei Musikmachen wichtig ist.



### Das Zwischenmenschliche muss stimmen

Unsere Band „Stamp“ gibt es seit 2010. Allerdings hat sich die Konstellation schon mehrfach geändert. Mein Mitschüler Bastian und ich sind von Anfang an dabei. Wir hatten beide Lust auf Musik. Eine Band sollte aus einem Freundeskreis in der Schule heraus entstehen. Schließlich ist nicht allein die Musik wichtig, sondern auch das Zwischenmenschliche.
*Jan Enkmann, 14 Jahre, 9.Klasse, hauptsächlich Gesang, auch Gitarre und Keyboard*



### Als Musiker arbeiten

Schon als Kleinkind habe ich mich im Kinderwagen im Rhythmus bewegt, wenn irgendwo Musik lief. Deswegen bekam ich mit drei oder vier Jahren ein kleines Schlagzeug zu Weihnachten geschenkt. Mit fünf dann ein richtiges. Seit meinem sechsten Geburtstag nehme ich Unterricht und hatte zum Glück von Anfang an einen guten Lehrer. Wenn es klappt, kann ich mir gut vorstellen, später mal als Musiker zu arbeiten.
*Jannik Eichner, 15, 10.Klasse, Schlagzeug*

| | |
|---|---|
| angemeldet sein | *– registriert sein, eingeschrieben sein* |
| Arbeitsgemeinschaft, -en, die | *– Zirkel, Kurs (nach dem Unterricht, in der Freizeit)* |
| auftreten | *– hier: ein Konzert geben, Musik machen* |
| beherrschen | *– hier: spielen können* |
| bewegen, sich | *– die Lage des Körpers verändern, hier: tanzen* |
| freiwillig | *– aus freiem Willen, aus eigenem Wunsch; ohne Zwang* |
| Konstellation, -en, die | *– hier: Zusammenstellung der Gruppe* |
| Schlagzeug, -e, das | *– Drums, Instrument mit Trommeln und Becken* |
| zutreffen | *– stimmen, richtig sein, wahr sein* |

http://lesen.portal.de

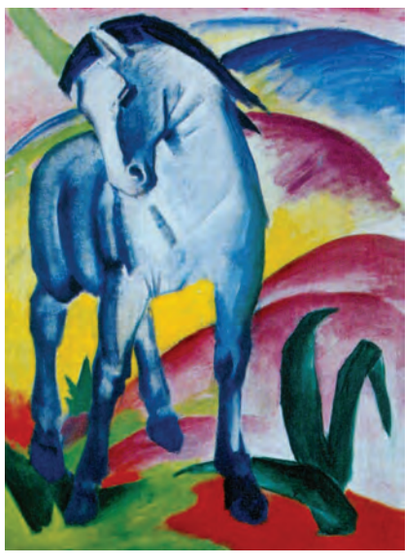
## Und zum Schluss ...




**Die Maler Franz Marc, Wasssily Kandinsky und August Macke gründeten 1911 in der süddeutschen Stadt München die Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“. Sie waren die Pioniere der modernen Malerei. In ihren Bildern dominierten expressive Formen und Farben.**

Über den Namen sagt Wassily Kandinsky einmal: „Den Namen „Der Blaue Reiter“ erfanden wir am Kaffeetisch. Beide liebten wir Blau, Marc - Pferde, ich - Reiter. So kam der Name von selbst“. Im Dezember 1911 findet die erste Ausstellung des „Blauen Reiters“ in München statt. Im April 1912 erscheint der Almanach „Der Blaue Reiter“. In dem Buch mit Bildern, Texten und Musiknoten von verschiedenen Künstlern stellen Kandinsky und Marc nicht weniger als ihr Programm für die Kunst des 20. Jahrhunderts vor - eine Sensation.

**Franz Marc**
**„ Blaues Pferd“**
(1911, Öl auf Leinwand, 112 x 84,5 cm, Sammlung Bernhard Koehler)



Dieses Gemälde zeigt ein großes blaues Pferd, das fast die gesamte Bildfläche ausfüllt. Es ist in einfachen Formen ohne genaue Details wiedergegeben. Die Kraft der Farben und die großflächigen Formen erinnern an ein Denkmal. Doch die Haltung des Pferdes mit den gesenkten Kopf und den geschlossenen Augen weist nach innen, auf seine Seele. Die blaue Farbe assoziiert das Gefühlsleben des Pferdes. Das Blaue Pferd gehört zu einer ganzen Reihe von Tierdarstellungen ( Pferde, Füchse, Katzen, Kühe und Tiger), mit denen Franz Marc die innere Seele der Fauna ergründen wollte.


Porträt Franz Marc, 1910, August Macke


Tiger, Gemälde, 1912, Franz Marc

## Farben als Symbole

Der Maler Franz Marc (1880-1916) ist berühmt für seine Tierbilder in kräftigen Farben und ausdrucksstarken Formen. Seine Tiere sollen kein Abbild der Natur sein, sondern das Wesen eines Tieres zeigen. Die Farben haben für den Künstler bestimmte Bedeutungen: Blau ist für Franz Marc "männlich, geistig", Rot "brutal, schwer", Gelb "heiter, weiblich". Inspiration für seine Malerei ist oft die Landschaft in Oberbayern und die bayerische Volkskunst.

## Großer Einfluss

„Der Blaue Reiter" ist keine feste Künstlergruppe. Dafür sind die Stile seiner Mitglieder zu unterschiedlich. Die Gruppe ist ein lockerer Kreis, zu dem neben vielen Malern auch Bildhauer und sogar Komponisten gehören. Bei der zweiten großen Ausstellung des " Blauens Reiters" 1912 in München sind auch Werke von Pablo Picasso (1881-1973) und Hans Arp (1886-1966) zu sehen. Schon zwei Jahre später bricht die Gruppe auseinander, denn 1914 beginnt der erste Weltkrieg. Einige Künstler kämpfen als Soldaten im Krieg. August Macke (1887-1914) und Franz Marc fallen an der Front. Andere gehen ins Ausland, wie Wassily Kandinsky, der für einige Zeit nach Russland zurückkehrt. Obwohl der Blaue Reiter nur drei Jahre existierte, beeinflusste er viele Künstler in Europe so stark, dass seine Werke zu wichtigen Wegbereitern der modernen Kunst im 20. Jahrhundert wurden.

| | |
|---|---|
| Abbild, -er, das | *– Wiedergabe, Spiegelbild* |
| ausdrucksstark | *– expressiv, lebendig* |
| auseinanderbrechen | *– auseinandergehen, enden* |
| Bildhauer,-,der | *– Künstler, der Skulpturen/Statuen herstellt* |
| Darstellung, -en,die | *– hier: Bild, Zeichnung, Gemälde* |
| erfinden | *– sich einfallen lassen, sich ausdenken* |
| erscheinen | *– hier: herausgegeben/publiziert werden* |
| geistig | *– intellektuell* |
| Haltung, die | *– Pose, Stellung des Körpers* |
| heiter | *– lustig, witzig, fröhlich* |
| Inspiration, - en, die | *– Idee/ Einfall/Gedanke* |
| kräftig | *– stark, intensiv* |
| Kreis, -e, der | *– hier: Gruppe von Personen* |
| locker | *– entspannt, zwanglos* |
| Wegbereiter, -, der | *– Pionier, Innovator* |
| weisen | *– zeigen, deuten* |
| Wesen, das | *– hier: Charakter, Natur, das Besondere* |

## Und zum Schluss ...

### Schülerzeitungen in Deutschland

**Checkliste – unsere Schülerzeitung**
Wollt ihr auch eine Schülerzeitung herausgeben?
Diese Checkliste hilft euch. Welche Aufgaben hat die Redaktion?
Was braucht ihr, um eine Schülerzeitung zu produzieren?

**1. Aufgaben der Redaktion**
- Wichtige Entscheidungen: Wie oft soll die Schülerzeitung erscheinen? In welcher Auflage? Wie viel darf sie höchstens kosten?
- Zeit- und Finanzplan machen
- Themenfindung: Wer schreibt über was?
- Wer fotografiert oder zeichnet? Wer macht das Layout?
- Besprechen und Redigieren der Artikel
- Webepartner finden zur Finanzierung der Schülerzeitung.

**2. Technik und Software**
- PC und Digitalkamera
- Computerprogramme: Professionelle Programme für das Schreiben, das Layout und die Bildbearbeitung sind Microsoft Word, Adobe InDesign und Photoshop. Es gibt auch die kostenlosen Alternativen OpenOffice, Scribus und GIMP

**3. Der Druck**
- Man kann die Schülerzeitung entweder selbst drucken und binden oder in einer Druckerei drucken lassen.

**Die deutschen Schülerzeitungen sind bunt und unterschiedlich. Manche Schulen bieten Kurse an, in denen sich Jugendliche als Reporter, Layouter und Redakteure versuchen können. An anderen Schulen produzieren Jugendliche auch ohne Hilfe ihrer Lehrer eigene Zeitungen.**
Im Internet gibt es die Möglichkeit, Texte und Bilder schnell und einfach in Blogs zu veröffentlichen. Trotzdem werden die meisten Schülerzeitungen gedruckt. Manche Schüler kopieren und binden ihre Zeitung selbst, andere layouten sie professionell am Computer und lassen sie in einer Druckerei drucken.

**Worüber schreiben die Schüler?**
Auch inhaltlich sind die Schülerzeitungen in Deutschland unterschiedlich. Viele berichten über Themen, die direkt mit der Schule zu tun haben. Zum Beispiel über besondere Veranstaltungen, Klassenfahrten und neue Lehrer. Richtig interessant sind Schülerzeitungen dann, wenn sie auch über andere Themen wie Sport, Musik und Jugendkultur berichten. So wird aus der Schülerzeitung ein Magazin von Jugendlichen für Jugendliche.



## Schülerzeitungen in Usbekistan


Schüler beim Schreibprojekt „Jahr der Geschichten“ im Lyzeum in Urganch

**Schülerzeitungen sind eine tolle Sache. In Usbekistan gibt es sogar Schülerzeitungen auf Deutsch.**

Eine Schülerzeitung ist eine gute Möglichkeit, Informationen und Meinungen mit anderen zu teilen. Wenn man dies in einer Fremdsprache macht, verbessert man seine Sprachkenntnisse und lernt, wie man schreibt, recherchiert oder ein Layout gestaltet. In drei usbekischen Schulen der Initiative “ Schulen: Partner der Zukunft” ( PASCH ) gibt es Zeitungen auf Deutsch. In der Schule N 10 in Fergana erscheint das “ Tschinarenblatt”. Auch Schüler vom Lyzeum “Yormozor” arbeiten daran mit. Am UWED-Lyzeum in Taschkent erscheint die Zeitung “ Chaihontohur”. In Urgench wurde an der Schule N19 die erste Ausgabe einer neuen Schülerzeitung herausgegeben.

**Sieben Tipps zur Gründung einer eigenen Schülerzeitung**

Eure Schule hat keine Schülerzeitung? Dann gründet doch eine eigene Schülerzeitung. Das ist gar nicht so schwer, wie ihr vielleicht denkt. Zohirbek Akramhonov vom “ Tschinarenblatt” in Fergana sagt euch, was ihr beachtet müsst.

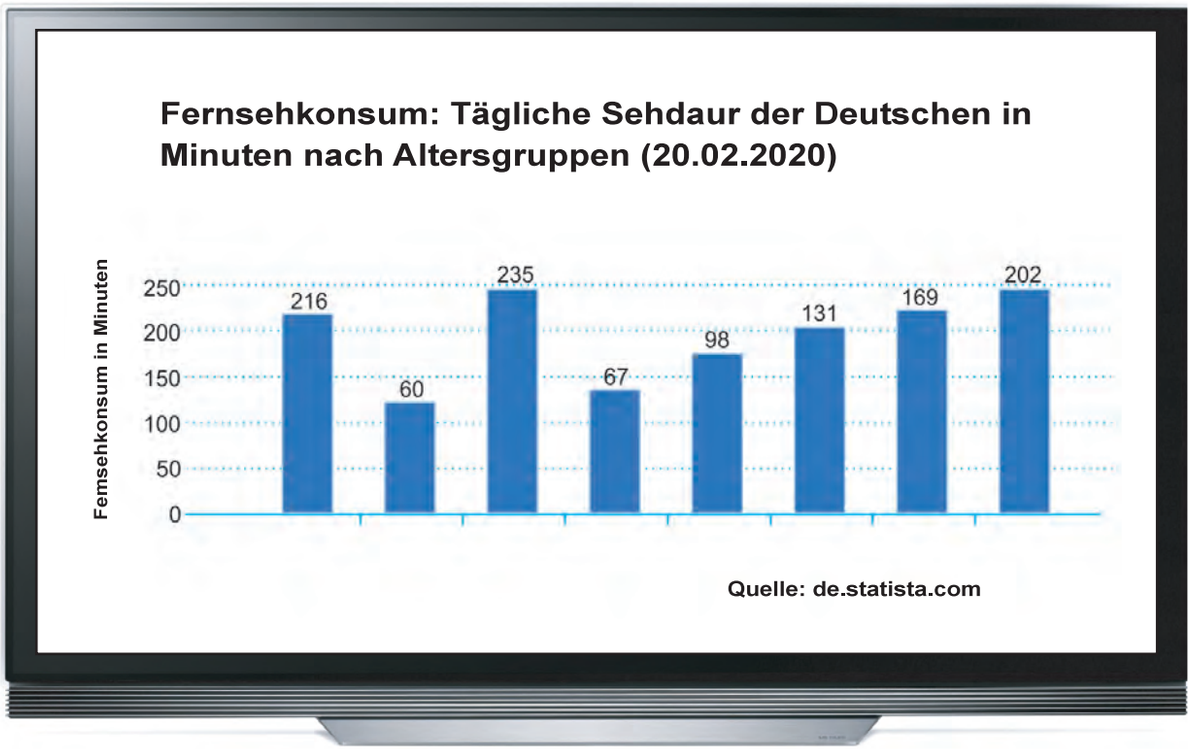
1. Findet Mitschüler, die gerne schreiben und stellt ein Thema auf: die Redaktion.
2. Schaut euch verschiedene andere Zeitungen an und lernt von ihnen.
3. Findet in der ersten Redaktionssitzung einen passenden Namen für die Zeitung. Das ist sehr wichtig.
4. Verteilt die Aufgaben in der Redaktion sinnvoll: Redakteure, Autoren, Layouter…
5. Sorgt dafür, dass alle Texte pünktlich abgegeben werden.
6. Lernt die verschiedenen Textsorten kennen und probiert sie aus: Bericht, Nachricht, Interview, Reportage, Kommentar…
7. Seid immer kreativ!

| | |
|---|---|
| Auflage, -n, die | – *Anzahl der Exemplare, die gedruckt werden* |
| Ausgabe, -e, die | – *Publikation, Nummer* |
| binden | – *hier: einzelne Seiten Papier befestigen, zu einem Heft/ Buch machen* |
| drucken | – *eine Printversion machen* |
| Druckerei, - en, die | – *Fabrik, in der Zeitungen/Bücher produziert werden* |
| Entscheidung, - en, die | – *Schritt, Beschluss* |
| herausgeben | – *publizieren* |
| inhaltlich | – *thematisch* |
| Layout gestalten, ein | – *Grafik, Design machen* |
| Layouter, -, der | – *Grafiker, Designer* |
| Nachricht, - en, die | – *hier: kleiner Artikel, Information* |
| recherchieren | – *Informationen sammeln, erforschen* |
| Redigieren, das | – *einen Text für die Publikation bearbeiten* |
| sinnvoll | – *klug, zweckmäßig* |
| Veranstaltung, -en, die | – *besonderes Ereignis: Konzert, Fest* |
| veröffentlichen | – *bekannt machen, publizieren* |
| verteilen | – *weitergeben, zuweisen* |
| zu tun haben, mit etw.(Dat.) | – *hier: verbunden/verknüpft sein, zusammenhängen* |

## Und zum Schluss ...

**Deutsche und das Fernsehen**

Die Deutschen sehen viel fern, im Durchschnitt fast vier Stunden am Tag. Die Statistik zeigt: Erwachsene sitzen länger vor dem Fernseher als Kinder und Jugendliche. Kinder bis 13 Jahre sehen etwa eine Stunde täglich fern, Jugendliche von 14 bis 29 Jahren etwa 7 Minuten mehr. Die Hälfte der deutschen Jugendlichen hat einen eigenen Fernseher. Zu viel Fernsehen ist aber schlecht für die Schulnoten. Das haben Experten der Universität Lüneburg erforscht.




im Durchschnitt – *Mittelwert, Norm, in der Regel*

erforschen – *untersuchen, prüfen, analysieren*

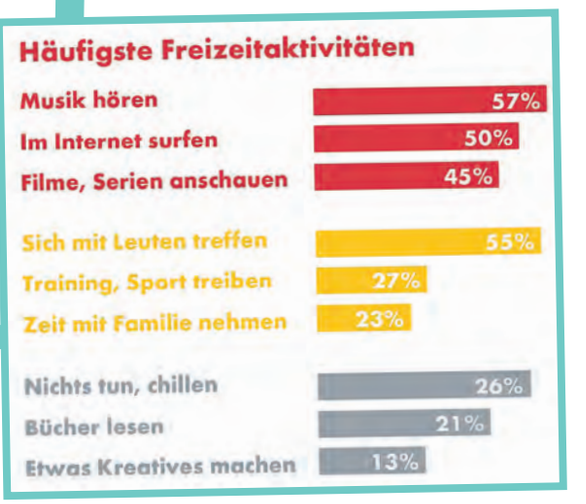
Umfrage, -n, die – *Untersuchung, Befragung, Meinungsforschung*

chillen – *faulenzen; sich [nach einer Anstrengung] erholen; entspannen (Jugendsprache)*

angeben – *nennen, mitteilen, Auskunft über etwas geben*

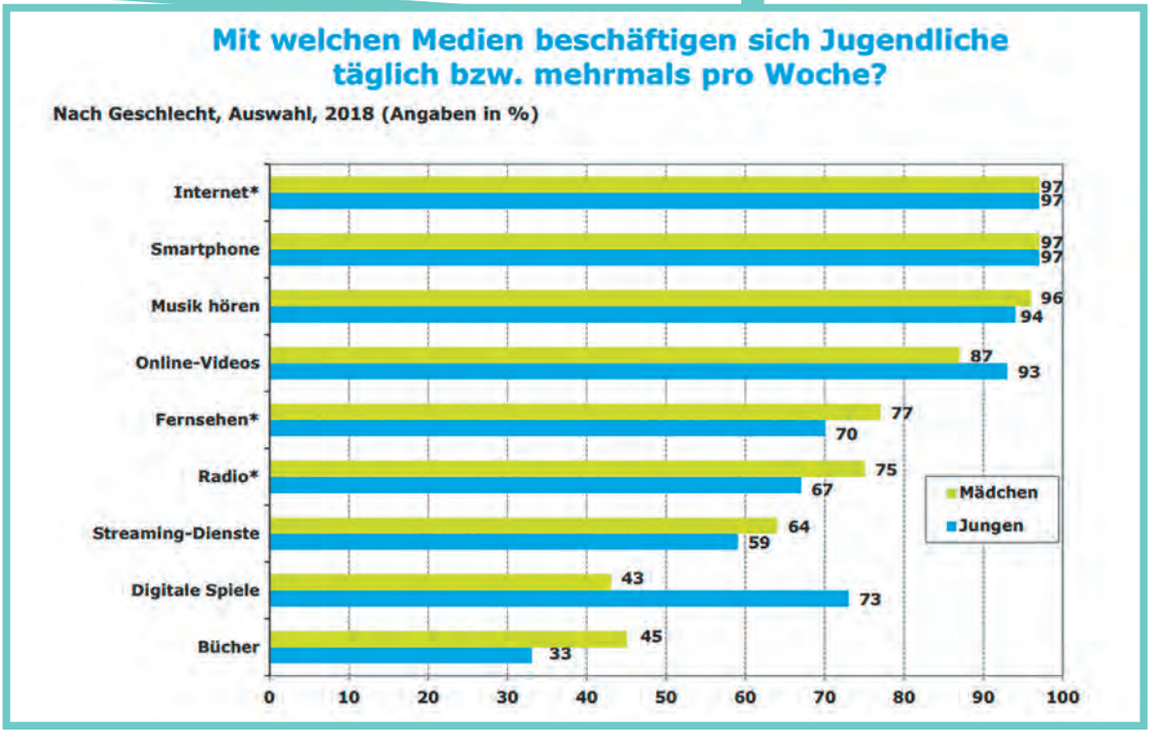
## Freizeit in Deutschland

Etwa 57 Prozent der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Rahmen der Shell Jugendstudie 2019 befragt wurden, gaben an, in ihrer Freizeit häufig Musik zu hören. Rund 55 Prozent treffen sich in der Freizeit am liebsten mit Freunden. Auf Platz drei folgt das Internet.Fast ein Viertel der Jugendlichen macht gerne etwas mit der Familie. Über ein Viertel der Befragten machen oft nichts in ihrer freien Zeit und entspannen sich. Circa 13 Prozent der jungen Deutschen beschäftigen sich in der Freizeit häufig mit kreativen Dingen.




## Statistiken zur Mediennutzung von Jugendlichen

Von allen Medien nutzen Jugendliche das Internet am häufigsten. Laut einer Umfrage zur Mediennutzung von Jugendlichen in Deutschland gaben rund 97 Prozent der Befragten im Alter von 12 bis 19 Jahren an, das Internet täglich zu benutzen. Beim täglichen Medienkonsum folgen das Handy bzw. das Smartphone (97 Prozent) und das Musikhören (96% Mädchen /94% Jungen). Bei Büchern und Computerspielen antworten Jungen und Mädchen unterschiedlich. Fast die Hälfte der Mädchen sagt, dass sie viel lesen. Aber bei den Jungen ist das anders, nur ein Drittel liest gern.



## Und zum Schluss ...

### Top 5 - Weihnachtssüßigkeiten

**Welche Süßigkeiten gibt es an Weihnachten in Deutschland?**

**1. Lebkuchen**

In den Lebkuchen gehören viele orientalische Gewürze wie Zimt, Nelke, Koriander und Muskat. Das Gebäck gibt es in Deutschland schon seit dem 15. Jahrhundert. Besonders bekannt sind Nürnberger Lebkuchen und Aachener Printen.







**2. Christstollen**

Das älteste deutsche Weihnachtsgebäck ist der Christstollen. Schon im Jahr 1329 bekam ein Bischof in der Stadt Naumburg so einen Kuchen als Geschenk. In der sächsischen Stadt Dresden heißt der Christstollen „Striezel". Dort gibt es jedes Jahr vor Weihnachten einen „Striezelmarkt".

**3. Marzipan**

Aus Mandeln und Zucker macht man Marzipan. Mandeln gab es früher nicht in Deutschland. Sie kamen aus wärmeren Ländern mit Schiffen nach Deutschland. Die Hafenstadt Lübeck ist deshalb besonders bekannt für Marzipan.







**4. Spekulatius**

Aus einem Teig mit Kardamom, Nelke und Zimt macht man Spekulatius. Diese Kekse backt man in besonderen Holzformen mit kunstvollen Bildern. Spekulatius gibt es auch in Belgien oder den Niederlanden. Dort isst man sie das ganze Jahr. Aber die Deutschen essen die schönen Kekse nur zu Weihnachten.

### 5. Schokoladenweihnachtsmann

Der Weihnachtsmann bringt den Kindern in Deutschland die Geschenke. Den Mann mit dem weißen Bart und dem roten Mantel gibt es auch aus Schokolade. Man verschenkt Schokoladenweihnachtsmänner nicht nur zu Weihnachten, sondern auch am 6. Dezember, dem Nikolaustag.




### Kekse oder Plätzchen

In Süddeutschland nennt man Plätzchen auch “ Brötle”. In der Schweiz heißen sie “ Gützli” und in Österreich “ Kekse.” Aber für die Deutschen gibt es einen Unterschied zwischen Plätzchen und Keksen: Kekse gibt es das ganze Jahr über, Plätzchen gibt es nur an Weihnachten. Kekse sind süß oder salzig. Plätzchen sind immer süß und sie schmecken nach den besonderen Zutaten. Der Geschmack von Zimt oder Nelke erinnert die Deutschen immer an Weihnachten.

### Selber backen

Heute kann man fertige Plätzchen schon im September im Supermarkt kaufen. Aber sie liegen dort oft bis zum Advent und ihr Geschmack ist nicht so gut. Selbst gemachte Plätzchen schmecken besser, und das Backen macht Spaß. In der Küche riecht es gut, und es ist schön, selbst etwas Besonderes für Weihnachten vorzubereiten. Oft backen die Großmütter oder Mütter zusammen mit den Kindern. Aber auch Jugendliche treffen sich im Advent, tauschen Rezepte und backen zusammen. Die selbst gemachten Plätzchen verschenkt man gerne.

| | |
|---|---|
| Bischof, -“-e, der | *– Person, die sehr hohe Position in der Kirche hat* |
| kunstvoll | *– schön, ästhetisch* |
| Nelke, -n, die | *– hier: ein stark duftendes Gewürz* |
| orientalisch | *– aus dem Orient, östlich* |
| Unterschied, -e, der | *– Gegensatz, Kontrast* |
| Zimt, der | *– Aroma für Süßspeisen/ Glühwein* |

## Quiz

## Historische Persönlichkeiten

In Deutschland sind viele historische Persönlichkeiten geboren. Diesmal wollen wir von euch wissen, in welchen Städten die Denkmäler von Karl Marx und Friedrich Engels, von Martin Luther, von Johann Sebastian Bach, von Ludwig van Beethoven, von Wolfgang Amadeus Mozart und von Immanuel Kant stehen. Es sind Städte in Deutschland und anderen Ländern. Schreib die Namen der Städte in die im Bild stehenden Kästen



















Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8

# Assalom!



**Liebe Schülerinnen und Schüler!**

Auf den folgenden Seiten findet ihr zusätzliche Übungen zu den Lektionen des Lehrbuchs. Für diese Übungen braucht ihr unbedingt ein Schreibheft. Schreibt bitte alle Aufgaben in euer eigenes Heft - schreibt bitte nichts ins Arbeitsheft.

# DEUTSCH!

8

ARBEITSHEFT

(Nach Üb. 4 im LB)

**1. Markiere alle Wörter aus den Texten im LB (Üb. 3), die zu folgenden Themen gehören.**

Luftverschmutzung: Auto fahren, ...
Wasserverschmutzung: ..., ...
Müll: ...
...

(Nach Üb. 6 im LB)

**2. Vervollständige ein „Umwelt-Alphabet“.**

Beispiele:

**U** nfall
**M** eeresverseuchung
**W** asserkraft
**E** nergie
**L** andflucht
**T** ropische Regenwälder

**P** arkplätze
**R** egenwasser
**O** zonloch
**B** odenhaltung
**L** uftverpestung
**E** rosion
**M** ilitär
**E** lfenbeinhandel

**U** ...
**M** ...
**W** ...
**E** ...
**L** ...
**T** ...
**P** ...
**R** ...
**O** ...
**B** ...
**L** ...
**E** ...
**M** ...
**E** ...

(Nach Üb. 7 im LB)

**3. Konjunktiv II. Ergänze die Tabelle.**

| | wollen | dürfen | können | müssen | sollen |
|---|---|---|---|---|---|
| ich | | *dürfte* | | | |
| du | *wolltest* | | | | |
| er/sie/es | | | | *müsste* | |
| wir | | | | | *sollten* |
| ihr | | | *könntet* | | |
| sie/Sie | | | | | |

(Nach Üb. 7 im LB)

**4. Du möchtest bei einer Umweltschutz-Aktion mitmachen. Was könntest du tun? Benutze auch Üb. 6 im LB.**

a) mit den Eltern darüber sprechen, wo deine Familie Müll vermeiden kann
b) die Schule zur „dosenfreien Zone“ erklären

c) keine Dosen und Einweg-Verpackungen kaufen, Milch und Saft in Pfandflaschen kaufen
d) deine Mitschüler auf das Müll-Problem aufmerksam machen
e) ...

*Ich könnte doch ... / Vielleicht sollte ich ... / Ich müsste mal ... / Wir .../ ...*

(Nach Üb. 9 im LB)

**5. Fülle einen Mülleimer. Schreibe die Namen der Sachen auf.**

(Nach Üb. 9 im LB)

**6. Sortiere den Müll, den du findest. Ordne die Wörter richtig in die Abfallkörbe ein.**




**Sortiere den Müll, den du oben findest. Ordne die Wörter richtig in die Abfallkörbe ein.**



| ALTPAPIER | KOMPOST | METALL | GLAS | SONSTIGES |
|---|---|---|---|---|
| | | *Gabel* | | |

(Nach Üb. 11 im LB)

**7. Deine Grammatik. Formuliere die Sätze im Passiv Präsens..**

z.B.: die Natur – schädigen
*Die Natur wird geschädigt.*

| | |
|---|---|
| die Wälder – zerstören | die Luft – verschmutzen |
| Müll – verbrennen | Altglas – einschmelzen |
| die Pfandflaschen – ausspülen | Müll – sortieren |
| die Flüsse – vergiften | die Umwelt – schützen |
| Wälder - abholzen | die Ozonschicht - zerstören |

(Nach Üb. 11 im LB)

**8. Ergänze die Verben im Passiv Präsens.**

1. Ein Solarmobil ... von Sonnenenergie ... . (antreiben)
2. Die Medikamente, die nicht mehr ... ..., gehören zurück in die Apotheke. (verwenden)
3. Küchenabfälle, wie Gemüse- und Obstabfälle, Kaffeesatz und Eierschalen ... im Haushalt ..., damit sie später zu Kompost werden. (sammeln)
4. Der „Blaue Engel“ ... für umweltfreundliche Produkte ... . (vergeben)
5. Farb- und Lackreste ... nicht zusammen mit dem anderen Müll ... . (wegwerfen)
6. Wie viel Wasser ... im Haushalt pro Person und Tag ... ? (verbrauchen)
7. Eine Glasflasche ... 50-60 Mal neu ... (füllen). Natürlich ... die Flasche jedes Mal sorgfältig ... . (reinigen)
8. Ich weiß, dass hier eine neue Autobahn ... ... . (bauen)
9. Energie ... meistens aus Kohle, Öl oder mit Hilfe von Atomkraft ... . (erzeugen)
10. Häuser, Geschäfte und Straßen ... mitten in die freie Natur ... . (bauen)

(Nach Üb. 11 im LB)

**9. Bilde das Passiv.**

Was geschieht ...

| | | |
|---|---|---|
| ~~beim Friseur~~? | in der Schule? | in der Küche? |
| mit der Natur? | auf dem Sportplatz? | in der Bäckerei? |
| mit den Wäldern? | im Schwimmbad? | mit der Luft? |
| auf dem Eis? | in der Wäscherei? | mit den Flüssen? |

~~Haare schneiden~~ Brot backen kochen abholzen schwimmen Fußball spielen vergiften lernen Wäsche waschen ändern Schlittschuh laufen verschmutzen

z.B.: *Beim Friseur werden Haare geschnitten.*

(Nach Üb. 12 im LB)

**10. Müllwortpapagei macht aus Müll neue Wörter.**
**Versuche das auch. Bilde so viele Wörter, wie es nur geht.**

| Müll | + | Wort | + | Papagei | = | Müllwortpapagei |
|---|---|---|---|---|---|---|



Berg Eier Abfall Obst Milch Kippe
Umschlag Schnitt Zigaretten
Tüte Reste Brief Baum
Eimer Auto
Schale Cola Marmelade Müll
Glas Spielzeug Dose

(Nach Üb. 12 im LB)

**11. Warum werden folgende Sachen weggeworfen?**

Obst ...
Spielzeug ...
Zeitungsblatt ...
Heft ...
Milch ...
Bleistift ...
Flasche ...
Marmeladenglas...
Tüte ...
Käse ...
Schallplatte ...
Kugelschreiber ...
Radio ...

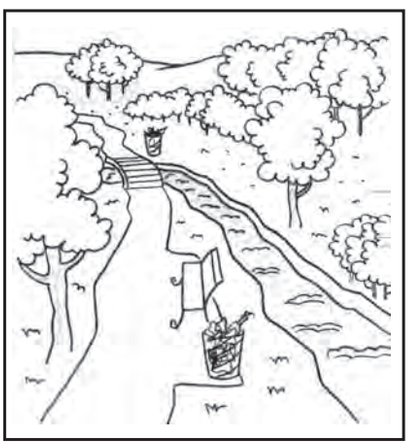
**Manche Wörter kannst du zweimal einsetzen.**

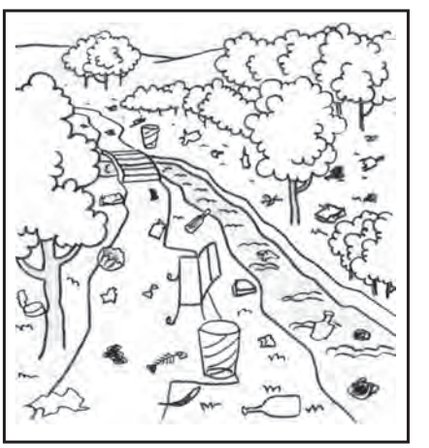
| | | |
|---|---|---|
| verdorben | zerbrochen | |
| sauer | kaputt | |
| alt | zerrissen | leer |

z.B.: *Das Obst ist verdorben.*

(Nach Üb. 12 im LB)

**12. Was ist anders? Vergleiche die beiden Bilder genau.**
**Sie unterscheiden sich in vier Dingen.**

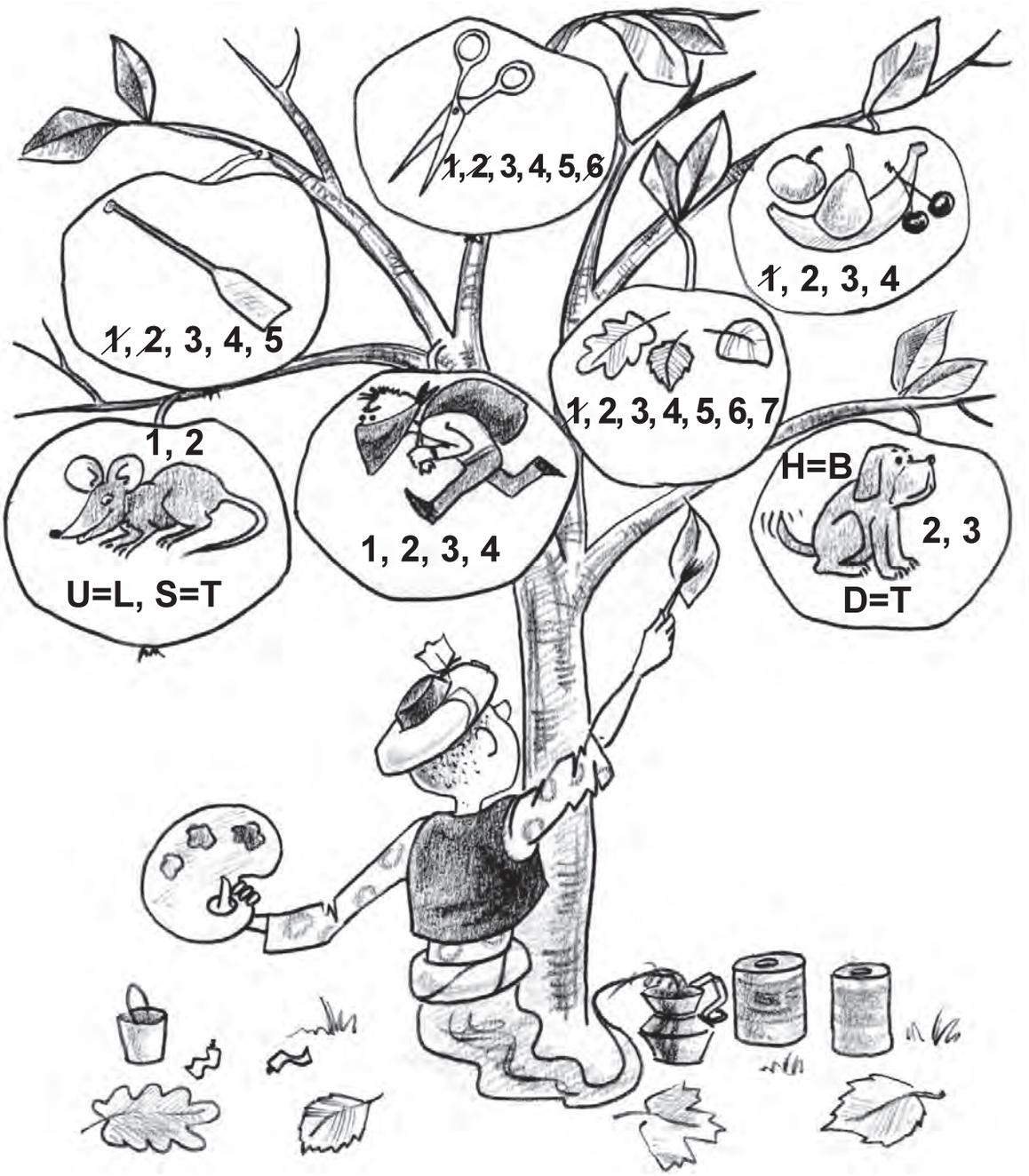




z.B.: 1. *Auf dem zweiten Bild wird der Abfall auf die Wiese geworfen.*
2. ... 3. ... 4. ...

(Nach Üb. 14 im LB)

**13. Was passiert jetzt in der Natur?**




Tipp: Den ersten abgebildeten Gegenstand brauchst du in einem Boot.

(Nach Üb. 5 im LB)

**1. Kreuze die passende Antwort an.**

**1.** Ich lese ...
- sehr gern. ☐
- gern. ☐
- nicht so gern. ☐
- gar nicht. ☐

**2.** Ich lese ...
- einmal pro Woche. ☐
- jeden Tag oder mehrmals in der Woche. ☐
- nur manchmal. ☐
- nie. ☐

**3.** Ich habe zu Hause ...
- keine Bücher. ☐
- weniger als 10 Bücher. ☐
- 10 bis 20 Bücher. ☐
- ziemlich viele Bücher. ☐

**4.** Besonders gern lese ich ...
- Comics . ☐
- Krimis. ☐
- Fantasyromane. ☐
- Liebesgeschichten, Grusel und Horror. ☐
- Sachbücher über Natur und Tiere. ☐
- Sachbücher über Technik. ☐
- oder: ... . ☐

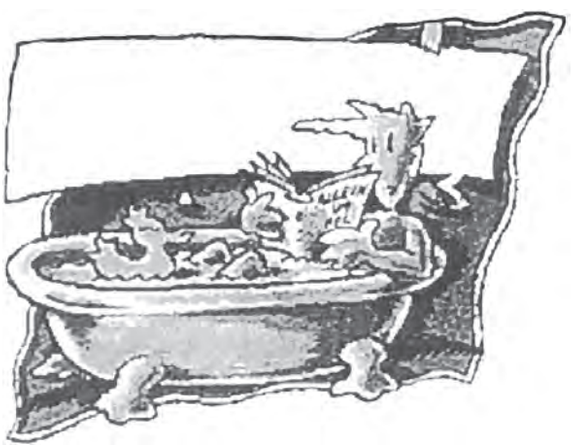
**5.** Mir gefallen Bücher besonders gut, die ...
- spannend ... ☐
- lustig ... ☐
- gruselig ... ☐
- nicht zu dick ☐ sind.
- einen tollen Helden oder ☐
- eine tolle Heldin haben. ☐
- viele Bilder haben. ☐
- oder: ... ☐

**6.** Ich lese nicht oft, weil...
- ich zu viel für die Schule zu tun habe. ☐
- mir die Zeit fehlt. ☐
- ich zu wenig Ruhe habe. ☐
- ich nicht weiß, was ich lesen soll. ☐
- Andere Gründe: ... ☐

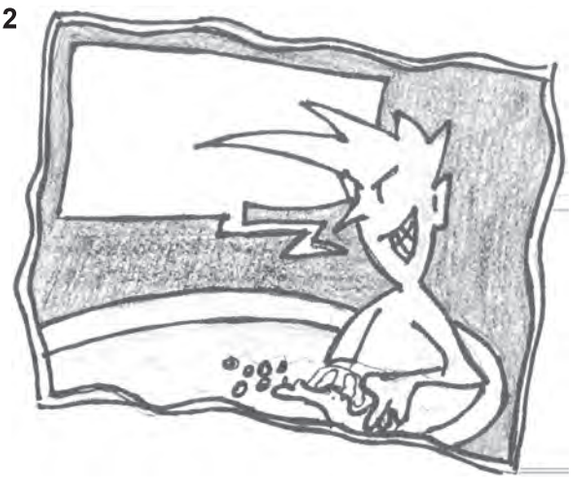
(Nach Üb. 7 im LB)

**2. Bringe die Zeichnungen in die richtige Reihenfolge und fülle die Sprechblasen aus.**

1



2

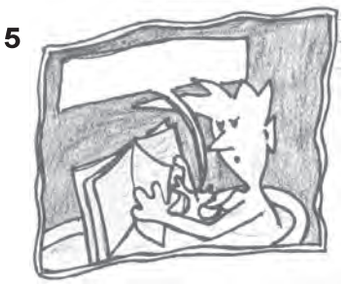


## 2













| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3 | | | | | |

(Nach Üb. 7 im LB)

**3. Ordne die Originaltexte den Zeichnungen in richtiger Reihenfolge zu.**

B: Endlich kann ich ungestört lesen!

A. Was? Du lässt mich nicht lesen?! Schwimm ein wenig unter Wasser ...

C: Ach, da bist du! Leihst du mir bitte dein Buch?

D: Warte! Ich habe die Seite noch nicht gelesen.

E: Endlich kann ich ungestört lesen!

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |

(Nach Üb. 7 im LB)

**4. Schreibe über deine Lesegewohnheiten.**

(Nach Üb. 8 im LB)

**5. Mit folgenden Sätzen kann man Infinitivsätze beginnen. Schreibe die Sätze weiter.**

| | | |
|---|---|---|
| Ich habe Lust, ... | Es ist wichtig, ... | Ich versuche, ... |
| Ich habe Zeit, ... | Es ist interessant, ... | Ich habe vor, ... |
| Ich habe Angst, ... | Es ist lustig, ... | Ich habe vergessen, ... |

(Nach Üb. 8 im LB)

**6. Ergänze *zu* dort, wo nötig.**

Es ist schwer, ...
Es ist langweilig, ...
Ich habe die Erlaubnis, ...
Ich höre auf, ...
Es macht mir Spaß, ...

(Nach Üb. 10 im LB)

**7. Was passt zusammen? Unterstreiche die Wörter, die dir geholfen haben, die Sätze richtig zusammenzustellen.**

| | |
|---|---|
| 1. Der 16-jährige Benjamin, der eine Halbseitenlähmung hat, fängt mitten im Schuljahr auf einem Internat an, | a) und hat mit seinen Freunden vieles angestellt, was die Schule nicht billigt. |
| 2. Das gelingt aber nicht; | b) als ihm die Schule hätte beibringen können. |
| 3. Er hat sich mehr für Mädchen interessiert | c) nach einem Jahr wird er aus der Schule geworfen. |
| 4. Mit den Freunden hat er viele Diskussionen über Gott und die Welt geführt und dadurch viel mehr gelernt, | d) weil seine Eltern hoffen, dass er dort endlich seine Leistungen in Mathematik verbessern und das Abitur machen kann. |

1 - ... 2 - ... 3 - ... 4 - ...

(Nach Üb. 11 im LB)

**8. Schreibe über deinen ersten Schultag in der 8. Klasse.**

*war so nervös* *angespannt* *froh* *ein bisschen schüchtern*
*fühlte mich erwachsen* *ein wunderbares Gefühl*
*hatte große Erwartungen*
*ich hörte nicht, was der Lehrer/die Lehrerin sagte*
*nach der Schule war ich sehr müde*

*hatte ein bisschen Angst* *der erste Tag war schrecklich*
*es machte viel Spaß* *hatte mich sehr auf den ersten Schultag gefreut*
*der erste Tag war sehr hart*
*es war der spannendste Tag in meinem Leben* *...*

(Nach Üb. 11 im LB)

**9. Lies den Ausschnitt des Romans „Crazy“ über den ersten Schultag von Benjamin und vergleiche deine Aussagen mit Benjamins Gefühlen.**

... Müde richte ich mich auf. Eine anstrengende Nacht liegt hinter mir. Wenig Schlaf. Ewiges Sitzen und Warten. Draußen dämmert es.
Vielleicht ein Zeichen.

Vielleicht aber auch nicht. Wer weiß das schon.
Der Wecker läutet. Es ist ein widerlicher Klang. Es klingt nach erster Schultag. Und es klingt nach Mathematik. Voraussichtlich klingt es auch nach Note 6. Aber davon höre ich jetzt noch nichts. Ich schalte den Wecker aus. ...
... Hier sitze ich also an meinem ersten Schultag. Ich schüttle den Kopf. Dabei hatte eigentlich doch alles recht gut angefangen. Die ersten Stunden, Französisch und Englisch, waren gut gelaufen, ich hatte die so berühmte Vorstellungsarie, die ich so hasse, hinter mich gebracht. Es war die übliche Sache. Vor die Klasse treten, nicht wissen, wohin mit den Händen, und sagen: „Hallo Leute! Ich heiße Benjamin Lebert, bin sechzehn Jahre alt, und ich bin ein Krüppel. Nur damit ihr es wisst. Ich dachte, es wäre von beiderseitigem Interesse".
Die Klasse 8B, in der ich mich nun befinde, hat recht ordentlich darauf reagiert: ein paar verstohlene Blicke, ein wenig Gekicher, eine erste schnelle Einschätzung meiner Person. Für die Jungen war ich nun einer der alltäglichen Idioten, mit denen man nicht mehr rechnen musste, und für die Mädchen war ich schlicht gestorben. So viel hatte ich erreicht.

(Nach Üb. 15 im LB)

**10. Äußere dich ausführlich zu den folgenden Fragen.**

- Welche Comics sind in Usbekistan besonders beliebt?
- Welche Comic-Figuren sind besonders bekannt?
- Was hältst du von Comics?

(Vor Üb. 16 im LB)

**11. Vor- und Nachteile aufgezeigt am Beispiel der unendlichen Geschichte.**

„Letztes Jahr habe ich den Film „Die Unendliche Geschichte" im Kino gesehen und vor einem halben Jahr das gleichnamige Buch von Michael Ende gelesen. Nun möchte ich die Vor- und Nachteile vom Lesen, bzw. vom Filmeschauen aufzählen und erklären."

*Andreas*

**1.** Man muss nicht lesen können, und in fast zwei Stunden kennt man die ganze Geschichte.

**2.** Man kann selber nicht fantasieren, weil man schon alles gezeigt bekommt, wie es aussieht oder aussehen soll.

**3.** Man kann sich die Personen, die Tiere und Städte selbst ausmalen. Alles wird auch sehr viel genauer beschrieben, und es ist viel spannender als in der Verfilmung.

**4.** Im Film wird auch nie die ganze Geschichte gezeigt, sondern nur ein Viertel davon.

**5.** Man muss schon lesen können, sogar schon sehr gut, weil das Buch sehr dick ist. Meine persönliche Meinung ist, dass man zuerst das Buch lesen sollte, und sich dann später, wenn man noch will, den Film immer noch angucken kann.

| Vorteile | | Nachteile | |
|---|---|---|---|
| Lesen | Filmeschauen | Lesen | Filmeschauen |
| | | | 5 |

(Vor Üb. 16 im LB)

**12. Was machst du lieber: lesen oder fernsehen? Begründe!**

(Nach Üb. 19 im LB)

**13. Schreibe das Gedicht von Ernst Jandl weiter.**

***Immer höher***

DER MANN STEIGT AUF DEN SESSEL
der mann steht auf dem sessel
DER SESSEL STEIGT AUF DEN TISCH
der mann steht auf dem sessel
der sessel steht auf dem tisch
DER TISCH STEIGT AUF DAS HAUS
...
...
...
DAS HAUS STEIGT AUF DEN BERG
...
...
...
...
DER BERG STEIGT AUF DEN MOND
...
...
...
...
...
DER MOND STEIGT AUF DIE NACHT
...
...
...
...
...
...

(Nach Üb. 19 im LB)

**14. Illustriere das Gedicht (Üb. 14) mit einer Zeichnung. Hänge deine in der Klasse auf und kommentiere sie.**

(Nach Üb. 19 im LB)

## 15. Quiz.

**1. Schriftsteller sind Menschen, die Bücher ...**
a) ... verkaufen
b) ... schreiben
c) ... lesen
d) ... drucken

**2. In einem Krimi wird folgendes Thema behandelt:**
a) Liebe
b) Abenteuer
c) Kriminalität
d) Horror

**3. Was gehört nicht zur Belletristik?**
a) Krimis
b) Sachbücher
c) Romane
d) Gedichte

**4. Welchen folgenden Ausdruck gibt es?**
a) die Lesemaus
b) der Bücherwurm
c) der Bücheresel
d) der Lesefuchs

**5. In einem Verlag werden Bücher**
a) ... verkauft
b) ... geschrieben
c) ... ausgeliehen
d) ... herausgegeben

**6. Eine „Anekdote“ ist ...**
a) eine kurze lustige Geschichte mit einem unerwarteten Ende
b) eine Geschichte, mit der man jemanden zum Lachen bringt
c) eine Geschichte, in der Tiere wie Menschen sind
d) eine kurze Geschichte über eine bekannte Persönlichkeit

**7. Der Erfinder des Buchdrucks ist ...**
a) Johannes Kepler
b) Max Planck
c) Justus von Liebig
d) Johannes Gutenberg

**8. Wie viele Harry-Potter Bücher will Joanne K. Rowling insgesamt schreiben?**
a) 5
b) 6
c) 7
d) 8

(Nach Üb. 19 im LB)

## 16. Welche Erklärung stimmt für die folgenden Redewendungen?

1. Die Lohnerhöhung schlägt zu Buche.
   a) Sie ist beachtlich.
   b) Sie wird im Buch festgehalten.

2. Im Kino läuft ein Kriminalfilm, wie er im Buche steht.
   a) Der Film ist genau.
   b) Er ist so, wie man sich einen Kriminalfilm wünscht.

3. Mein Freund redet wie ein Buch.
   a) Er redet sprachlich sehr exakt.
   b) Er redet viel und unaufhörlich.

4. Ich hab‘ mich auf meine vier Buchstaben gesetzt.
   a) Ich habe mich hingesetzt.
   b) Ich habe mich auf ein Buch gesetzt.

5. Für mich ist Mathematik ein Buch mit sieben Siegeln.
   a) Sie ist mir teuer und wichtig.
   b) Sie ist mir unverständlich.

(Nach Üb.1 im LB)

**1. Du hast fünf musikalische Ausschnitte gehört. Wie findest du die Musik?**

Ausschnitt 1: ...
Ausschnitt 2: ...
Ausschnitt 3: ...
Ausschnitt 4: ...
Ausschnitt 5: ...

langweilig traurig dynamisch
monoton ironisch
lustig angenehm harmonisch
melodisch modern
unangenehm unharmonisch laut/leise

(Nach Üb.1 im LB)

**2. Du kennst ja schon diese Musikstile. Ordne sie den folgenden Aussagen zu.**

| | |
|---|---|
| a) Pop | 1. Musik aus der Zeit der Klassik |
| b) Klassik → | 2. moderne (Unterhaltungs-) Musik, die besonders jungen Leuten gefällt |
| c) Jazz | 3. Musik, bei der der Rhythmus stark betont und oft frei improvisiert wird |
| d) Rock | 4. moderne rhythmische Musik, die meistens mit elektrischen Instrumenten gespielt wird |
| e) Techno | 5. moderne elektronische Tanzmusik mit schnellem, intensivem Rhythmus |
| f) Volksmusik | 6. eine Musik (meistens mit einfachen Liedern), die besonders für eine Gegend typisch ist |
| g) Country –Musik | 7. schöne Melodien und handgemachte Musik, die bei den Texanern sehr beliebt sind. |

(Nach Üb.6 im LB)

**3. Was passt nicht?**

a) Trompete – Posaune – Keyboard – Musikstück
b) Klassik – Jazz – Musikinstrument - Musical
c) Pauke - Band – Orchester – Chor
d) Musiker – Trompeter – Sänger – Trommel
e) Klavier – Tuba – Geige - Gesang

## 3

(Nach Üb.6 im LB)

**4. Wer findet zuerst die Namen von folgenden Instrumenten?**



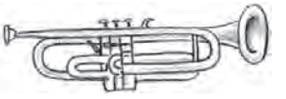
| S | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | K | L | M | N | O | P | A | U | K | E |
| X | T | U | B | A | P | Q | K | R | S | T |
| O | R | V | W | X | Y | Z | K | A | B | F |
| P | O | S | A | U | N | E | O | C | D | L |
| H | M | E | G | I | T | A | R | R | E | Ö |
| O | P | F | H | J | K | L | D | M | G | T |
| N | E | O | R | S | T | G | E | I | G | E |
| U | T | V | W | X | Y | Z | O | A | B | C |
| D | E | F | G | H | I | J | N | K | L | M |
| N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X |
| Y | Z | T | R | O | M | M | E | L | A | B |



















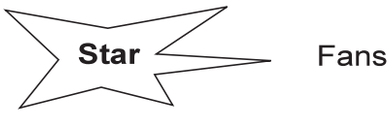
(Nach Üb. 7 im LB)

**5. Höre zu Hause deine Lieblingsmusikstücke und fülle den Raster aus.**

| Musikstil | Titel des Musikstücks | Hauptmusikinstrument |
|---|---|---|
| Klassik | | |
| Pop | | |
| Rock | | |
| Rap | | |
| Techno | | |
| Volksmusik | | |
| Jazz | | |

(Vor Üb. 9 im LB)

**6. Was ist ein Star? Woran denkst du zuerst, was fällt dir dazu ein? Sammle die Stichpunkte. Vergleiche dann dein Assoziogramm mit den Ergebnissen von anderen Schülern und ergänze es.**



(Nach Üb. 14 im LB)

**7. Lies die Aussagen. Fülle den Raster mit den Schlüsselwörtern.**

„Manche Sänger können echt gut singen ohne Computerunterstützung. Tanzen können sie auch. Sie arbeiten ganz schön hart."

*Nara*

„Wir fanden es doof, dass sich viele Bands keinen eigenen Text ausdenken können. Es zählt nicht nur das Aussehen. Man sollte auch was im Kopf haben. Wir fordern Bands, die Musik und Texte selbst produzieren und auch singen können."

*Noelle und Tanja*

„Ich selber finde Popsänger absolut bescheuert. Außerdem sind sie alle so aufgestylt, dass es nicht mehr persönlich aussieht. Oder haben sie schon hundert Schönheitsoperationen hinter sich? Also, Leute, fordert talentierte Bands!"

*Jessi*

„Es gibt immer mehr Leute auf der Bühne, die denken, dass nur die Kleidung und das Aussehen wichtig sind. Stimme und Talent sind ihnen egal."

*Leo*

„Die Popstars von heute sind auch nur Menschen, die ihren Traum wahr machen wollten, und sie arbeiten hart, damit ihr Traum in Erfüllung geht."

*Nils*

„Bands, die von TV-Sendern gesponsert werden und ihre Texte nicht mal selbst schreiben, können nichts. Außerdem finde ich Hardrock und Heavymetal viel besser."

*Franz*

| Nara | Noelle und Tanja | Jessi | Leo | Nils | Franz |
|---|---|---|---|---|---|
| *gut singen; hart arbeiten; ...* | | | | | |

(Nach Üb. 14 im LB)

**8. Schreibe einen kurzen Text über die Stellungnahme der Jugendlichen zur modernen Musik. Benutze dabei Schlüsselwörter aus der Üb. 6.**

Welche Musik gerade „in" ist, ändert sich ständig. ... ... ...

„in" sein  elektronische Musik mögen  unterschiedliche Musikarten

Musik mit dem Computer machen  „richtige" Instrumente spielen

ganz besondere Vorlieben haben

## 3

(Nach Üb. 15 im LB)

**9. Deine Grammatik. Ergänze die Tabelle.**

| Grundform | Superlativ |
|---|---|
| **regelmäßig** | |
| | der/die/das schönste/die schönsten (Pl.) |
| schön | ... |
| populär | ... |
| modern | ... |
| wichtig | ... |
| langweilig | ... |
| berühmt | ... |
| **regelmäßig + Umlaut** | |
| hart | ... |
| kurz | der/die/das kürzeste |
| stark | ... |
| schwach | ... |
| **unregelmäßig** | |
| hoch | ... |
| viel | ... |
| gut | ... |
| nah | der/die/das nächste |

(Nach Üb. 15 im LB)

**10. Wähle aus der Tabelle Adjektive und schreibe fünf Sätze mit der Superlativform vor dem Nomen.**

z.B.: ***Die meisten*** *Jugendlichen interessieren sich für Popmusik.*

(Nach Üb.1 im LB)

**1. Was ist a) bildende Kunst? b) darstellende Kunst?**

a) Malerei, ...

b) ..., ...

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Grafik | ~~Malerei~~ | Bildhauerei | Architektur | Kunsthandwerk |
| Literatur | Musik | Tanz | Pantomime | Theater | Film |

(Nach Üb.2 im LB)

**2. Suche die passenden Erklärungen zu den folgenden Kunstarten.**

z.B.: die Keramik *Gegenstände, die aus Ton hergestellt sind.*

| | | | |
|---|---|---|---|
| die Skulptur | ... | die Stickerei | ... |
| das Porträt | ... | die Landschaft | ... |
| das Stillleben | ... | die Architektur | ... |

(Nach Üb. 4 im LB)

**3. Welche Sätze haben die gleiche Bedeutung?**

| | |
|---|---|
| 1. Wir sind uns nicht grün. | a) Der Platz war voll mit Menschen. |
| 2. Da kannst du warten bis du schwarz wirst. | b) Er fährt mit Bus oder Bahn, ohne eine Fahrkarte zu haben. |
| 3. Er machte einfach einen Tag blau. | c) Sie fährt in die freie Natur. |
| 4. Er fährt schwarz. | d) Er ging nicht zur Arbeit, weil er keine Lust dazu hatte. |
| 5. Sie macht eine Fahrt ins Blaue. | e) Hoffe nicht darauf , es ist sinnlos. |
| 6. Er ist rot geworden. | f) Sie macht einen Ausflug ohne Ziel. |
| 7. Sie fährt ins Grüne. | g) Wir mögen uns nicht. |
| 8. Der Platz war schwarz von Menschen. | h) Er schämt sich. |

(Nach Üb. 4 im LB)

**4. Schreibe einige Situationen. Verwende dabei die Redewendungen mit Farben (Üb. 3).**

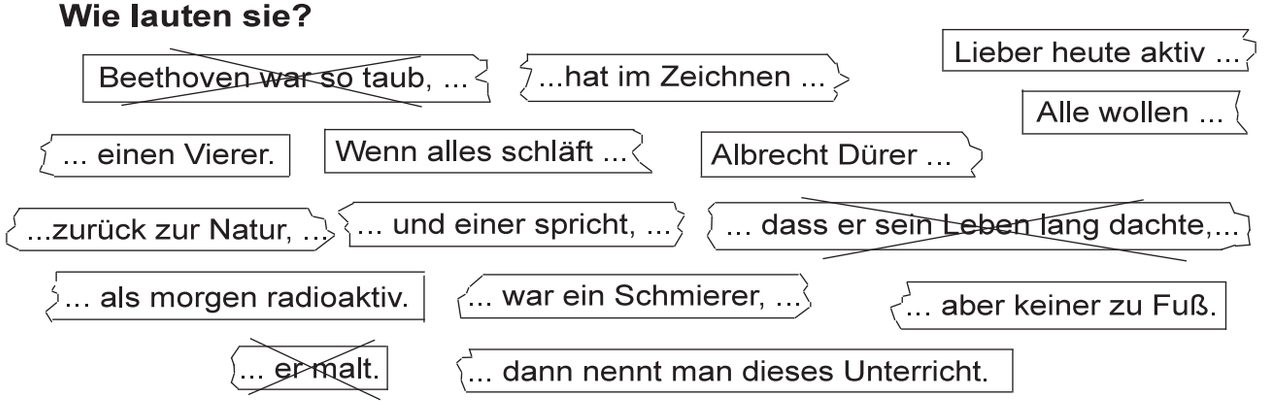
(Vor Üb.5 im LB)

**5. Was fällt dir ein, wenn du dieses Graffiti-Bild siehst?**



(Nach Üb.6 im LB)

**6. Folgende Sprüche sind den Graffitis entnommen. Wie lauten sie?**




z.B.: *Beethoven war so taub, dass er sein Leben lang dachte, er malt.*

(Nach Üb.7 im LB)

**7. Was möchtest du an eine Wand schreiben? Erstelle Graffiti nach Lust und Laune.**

(Nach Üb.8 im LB)

**8. Was ist „vergänglich“? Warum?**

Stickerei / Graffiti / Eisskulptur/ Piktogramm / Sandburg / Tatoo

z.B.: *Eisblumen sind „vergänglich“, weil kristallisiertes Eis an Fensterscheiben taut.*

(Nach Üb.9 im LB)

**9. Für den Maler Günter Glombiza ist der Regen eine Inspiration zu einem Bild geworden. Höre den Text und male das Bild.**

(Nach Üb.10 im LB)

**10. Wie sagt man anders?**

1. Das Bild kann man schwer verstehen.
   *Das Bild ist schwer zuverstehen.*
2. Das Gebäude kann man von zwei Seiten betreten. ...
3. Man kann das Auto mit einer Fernbedienung abschließen. ...
4. Die Gedanken kann man nicht leicht aussprechen. ...
5. Manche Hoffnungen kann man nicht erfüllen. ...
6. Das Ge-mälde kann man nicht vergessen. ...
7. Die Eisblumen kann man im Winter an Fensterscheiben sehen. ...
8. In Deutschland kann man oft Pantomimen in den Fußgängerzonen beobachten. ...
9. Den Regenschirm kann man reparieren. ...

(Nach Üb.12 im LB)

**11. Erkläre, wie du folgende Aussagen verstehst.**

Jeder Mensch ist ein Künstler.

Die Kunst ist lang! Und kurz ist unser Leben.

Kunst ist der höchste Ausdruck menschlicher Erkenntnis

(Nach Üb.2 im LB)

## 1. Was passt zusammen?

| | |
|---|---|
| Zeit- ... | |
| Tages- ... | Schlag- .. |
| Fach- ... | Nachrichten- ... |
| Zeitungs- ... | Wochen- ... |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Artikel | Schrift | Magazin | |
| Zeile | Zeitung | Zeitschrift | |

(Nach Üb.2 im LB)

## 2. Finde Wortpaare, die eine ähnliche Bedeutung haben:

die Anzeige – die Illustrierte – der Autor – der Buchladen – der Poet – der Verfasser – die Zeitschrift – die Überschrift – der Abschnitt – der Dichter – der Titel – die Buchhandlung – das Kapitel – das Inserat

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. die Anzeige | - | das Inserat | 5. ... | - | ... |
| 2. ... | - | ... | 6. ... | - | ... |
| 3. ... | - | ... | 7. ... | - | ... |
| 4. ... | - | ... | | | |

(Nach Üb. 6 im LB)

## 3. In welchem Teil der Zeitung stehen die folgenden Schlagzeilen?

1. Täglich 100 Minuten vor dem Fernseher
2. Schüler unterrichten ihre Lehrer
3. Reicher Mann sucht schöne Frau
4. Brecht kaufte immer nur Streichhölzer
5. Bundespräsident Rau will Gentechnik bremsen
6. Viele Kinder haben blindes Vertrauen in die Reklame
7. Mehrheit der Deutschen liest „selten oder nie“
8. Wie sicher sind die Atom-Transporte?
9. Deutschland diskutiert über Kinder
10. Willkommen in einer anderen Liga
11. Das ist die Berliner Luft

| | | |
|---|---|---|
| Aktuelle Reportage: 1, ... | Literatur: | Sport: |
| Klimaschutz: | Vermischtes: | Wissenschaft: |
| Gesellschaft: | Lokales: | |
| Anzeige: | Politik: | |

(Nach Üb. 7 im LB)

## 4. Überlege dir, welche Artikel mit welchen Schlagzeilen (Üb. 3) du lesen möchtest!

z.B.: *Ich möchte gern den Artikel mit der Schlagzeile* „Täglich 100 Minuten vordem Fernseher“ *lesen, weil* ... .

## 5

(Nach Üb.7 im LB)

**5. Wähle eine Schlagzeile und schreibe einen passenden Zeitungsartikel. Lies dann deinen eigenen Text vor. Lasse deine Schulkameraden erraten, zu welcher Schlagzeile dein Artikel passt.**

**„Am Montag fängt die Woche an".**

52-53 Montage hat das Jahr

So ein Tag und auch noch Montag!

Heute ist schon wieder Montag.

Blöder Montag. Das Wochenende ist vorbei.

Was ist denn heute für ein Tag? Na, Montag!

Montag kommt eigentlich von Mond-Tag.

(Nach Üb.8 im LB)

**6. a) Merke dir ganz genau die folgenden 8 Schlagzeilen in der vorgegebenen Reihenfolge.**

- Superstar des Augenblicks
- Partner des Kapitals
- Der Mythos einer Schlacht
- Hilfe unter Feinden
- Der Chef und das Putzpersonal
- Osterkonzert
- Medaillenregen
- Armut breitet sich weiter aus

**b) Mache die Schlagzeilen oben mit einem Stück Papier unsichtbar. In den folgenden Zeilen sind die Wörter durcheinandergeraten. Was ist hier falsch?**

- Hilfe des Kapitals
- Medaillenkonzert
- Superstar einer Schlacht
- Der Chef des Augenblicks
- Partnerregen
- Der Mythos breitet sich weiter aus
- Armut unter Feinden
- Das Osterputzpersonal

(Vor Üb.8 im LB)

**7. Welcher Titel gehört zu welcher Beschreibung?**

| | |
|---|---|
| Zwei Kinder finden nicht den Weg aus dem Wald nach Haus | Der gestiefelte Kater |
| Eine Prinzessin schläft hundert Jahre | Der Froschkönig |
| Ein Wolf frisst ein Mädchen und seine Oma | Schneewittchen |
| Vier Tiere gründen eine Musikgruppe | Dornröschen |
| Einer Prinzessin fällt ihre goldene Kugel in den Brunnen | Rotkäppchen |
| Ein Mädchen isst einen vergifteten Apfel | Die Bremer Stadtmusikanten |
| Eine Katze zieht sich große Stiefel an | Hänsel und Gretel |

(Nach Üb.8 im LB)

**8. Ergänze die Lücken im Text. Begründe, warum du die Lücken so gefüllt hast.**

***Das Lesezeichen zum Zusammenbauen***

... Herr Gustav in den Zeitungsladen kam, wollte er ... eine Kochzeitschrift kaufen, ... auf der Titelseite war ein Fisch mit Tomatensauce abgebildet und Fisch aß er gerne. ... als er darüber nachdachte, die Zeitschrift zu kaufen, fiel ihm ein, ... er schon zehn Zeitschriften mit Fischen in Tomatensauce hatte. ... fiel sein Blick auf eine andere Ausgabe, auf dessen Titelseite stand: „Tolles Lesezeichen zum Zusammenbauen!“. Er dachte daran, ... sein altes Lesezeichen ... ... unter dem Esstisch lag, ... dieser nicht wackelte. ... kaufte er die Zeitschrift. ... er wieder zu Hause war, begann er ... mit dem Zusammenbauen, was ziemlich kompliziert war. Doch ... hatte er alle Laschen in ihre Schlitze gesteckt ... das Ganze noch mit Farbe hübsch bemalt. Er setzte sich auf sein G, einen Designerstuhl aus Italien, und begann zu lesen, das Lesezeichen wippte auf der Zeitungsoberseite. Herr Gustav fand die Zeitung sehr interessant, ... sehr viele Basteltipps drin waren. Er kaufte ... ... Zeitungen mit Fischen in Tomatensauce, ... ... Zeitungen mit Lesezeichen drin.

*Lukas Bischofberger (13), Spandauer Damm 173, 14050 Berlin*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Als | zuerst | denn | |
| Doch | dass | Plötzlich | dass |
| ja noch | damit | Also | Als |
| gleich | schließlich | und | weil |
| nie wieder | nur noch | | |



(Nach Üb.12 im LB)

**9. Markiere Subjekte in den vorgegebenen Sätzen. Verbinde die Sätze dem Beispiel entsprechend und bilde Sätze mit „damit“ oder „um ... zu“.**

z.B.:

Ich habe die Stellenanzeigen in der Zeitung studiert. Ich wollte in den Sommerferien ein bisschen verdienen.

*Ich habe die Stellenanzeigen in der Zeitung studiert, um in den Sommerferien ein bisschen zu verdienen.*

Ich habe die Stellenanzeigen in der Zeitung studiert. Mein Bruder wollte in den Sommerferien ein bisschen verdienen.

*Ich habe die Stellenanzeigen in der Zeitung studiert, damit mein Bruder in den Sommerferien ein bisschen verdient.*

1. Ich lerne Deutsch. Ich möchte in Deutschland studieren.
2. Die Eltern schicken ihre Tochter nach Frankreich. Sie möchte dort Französisch lernen.

3. Ich brauche einen Computer. Ich will damit spielen.
4. Am Wochenende fahre ich nach Samarkand. Ich besuche meine Freundin.
5. „Aber Großmutter, warum hast du so große Augen?“ – „Ich kann dich besser sehen.“
6. Meine Schwester ist in Deutschland. Sie studiert Journalistik.
7. Ich lese täglich Nachrichten. Ich will immer gut informiert sein.
8. Ich lerne täglich zehn neue Wörter. Mein Wortschatz wächst rasch.
9. Die Eltern bauen ein neues Haus. Ihr Sohn will eine eigene Wohnung haben.
10. Er spart sein Taschengeld. Er möchte sich ein Videospiel kaufen.
11. Der Schüler macht viele Übungen. Er übt Grammatik.
12. Der Journalist schreibt den Zeitungsartikel schnell. Er soll bald fertig sein.
13. Die Mutter liest den Kindern ein Märchen vor. Sie sollen einschlafen.

(Nach Üb.13 im LB)

**10. Hier findest du Werbeanzeigen für ein Wochenende.**
**Welche Werbungen „springen ins Auge?“**
**Kannst du auf den ersten Blick verstehen, worum es geht?**
**Notiere deine Vermutungen in Stichworten.**




(Nach Üb.13 im LB)

**11. Wähle eine Anzeige (Üb. 9) und lies sie aufmerksam durch.**
**Finde die Antworten auf die Fragen.**

| Was? | Wo? | Wann? | Für wen? |
|---|---|---|---|

(Nach Üb.13 im LB)

**12. Schreibe eine eigene kurze Anzeige für ein Wochenende.**

(Nach Üb. 3 im LB)

**1. Welche Sätze sind synonym?**

a) Mach den Kasten endlich aus!
b) Stell den Fernseher an!
c) Schalt doch bitte den Apparat ein!
d) Mach mal das Fernsehgerät an!
e) Stell die Kiste ab!
f) Schalt die Glotze doch einfach aus!

(Nach Üb. 3 im LB)

**2. Wähle aus Üb. 1 eine logische Fortsetzung.**

Das Fernsehprogramm ist heute mal wieder stinklangweilig.
...

(Nach Üb. 3 im LB)

**3. Wie nennt man den Fernseher anders? Schreibe weiter.**

der Fernseher - die Glotze - ...

(Vor Üb.5 im LB)

**4. Was passt zusammen? Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

| | |
|---|---|
| Das Fernsehen | macht Spaß. |
| Beim Fernsehen | macht dumm/aggressiv/passiv. |
| Ohne Fernsehen | weckt die Phantasie/das Problembewusstsein. |
| | informiert gut/nicht richtig. |
| | ist aktuell/spannend. |
| | kann man viel lernen/nicht gut schlafen. |
| | bringt das Kino ins Wohnzimmer. |
| | verliert man viel Zeit. |
| | spart man Geld für das Kino. |
| | schlafe ich immer ein. |
| | gibt es oft Familienstreit. |

(Nach Üb.7 im LB)

**5. Welche Wortkombinationen sind hier möglich?**

Sport-
Nachrichten-
Krimi-
Dokumentar-
Quiz-
Zeichentrick-
Spiel-
Mittags-
Talk-
Kultur-

Film
Sendung Show
Programm
Serie Film
Schau

(Nach Üb.7 im LB)

## 6. Erkennst du die Sendung?

**3.35 PRO 7** **Igor Stravinskij Komponist**

1971 starb Igor Stravinskij in New York. Der russische Komponist, der bis ins hohe Alter künstlerisch aktiv geblieben ist, erzählt aus seinem Leben. Sie hören Auszüge aus seinem Werk. 1.

**21.15 SAT.1** **Columbo- Der erste Mord**

Peter Stones ist ein erfolgreicher TV-Moderator. Eines Tages wird er tot in seiner Wohnung aufgefunden. Kommissar Columbo steht vor einem Rätsel. Wer hat Peter getötet? Warum? 2.

**22.15 ZDF** **Zimmer mit Frühstück**

Die wunderschöne Senta Berger in der Rolle einer Frau, Elisabeth, die von ihrem Mann verlassen worden ist. Sie hat aber eine geniale Idee. Sie vermietet einige Zimmer ihrer Wohnung und... 3.

**16.30 ARD** **Asterix bei den Briten**

Nachdem Cäsar keine Mittel gefunden hat, das kleine gallische Dorf, in dem Asterix und Obelix leben, zu besiegen, führt er seine Legionen nach Britannien. Aber.. . 4.

**20.15 RTL** **Wer wird Millionär?**

Günther Jauch hat keinen Grund, traurig zu sein, obwohl er heute wieder jede Menge Geld verschenkt... 5.

**20.20 Kabel** **Universum - Das Land der Vulkane**

Im fernen Osten Russlands liegt ein Land der Vulkane- Kamtschatka. Auf der Halbinsel ragen die Vulkane in den Himmel, von denen viele noch aktiv sind... 6.

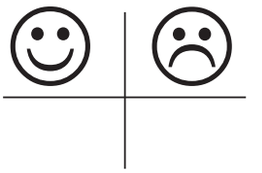
Nr.1 ist... Nr.2 ist... Nr.3 ist... Nr.4 ist ... Nr.5 ist... Nr.6 ist...

Reiseclub Krimiserie Quiz Musik in ihrer Zeit
Familienserie Zeichentrickfilm

(Nach Üb.7 im LB)

**7. Wie kann eine Sendung sein? Hier sind 11 Adjektive versteckt. Mach zwei Listen in deinem Heft.**

allrinteressantcdeblödwxrlustigrtulangweilig
kjhunterhaltsamoiinformativxcüspannend
xsetollzvacuninteressantnlmnettjumdoofer



(Nach Üb.7 im LB)

**8. Suche im Fernsehprogramm Informationen über einen der Spielfilme.**

a) Wie heißt der Film?
b) Wann wird der Film gesendet?
c) In welchem Programm läuft er?
d) Wie lange dauert er?
e) Von welchem Land wurde er produziert?
f) Welche Hauptdarsteller spielen in dem Film?

(Nach Üb.7 im LB)

**9. Was passt zusammen? Schreibe einen Dialog.**

| | |
|---|---|
| 1. Was gibt es denn heute Abend? | a) Es gibt aber heute ein gutes Kulturprogramm. |
| 2. Dokumentarfilme sind langweilig. | b) Ich auch. Sie sind sehr informativ. |
| 3. Gibt es keinen Krimi? | c) Ja, hier liegt es auf dem Tisch. |
| 4. Ich sehe die Tagesthemen gern. | d) Das ist ein Western. |
| 5. Was ist denn “Drango”? | e) Einen Dokumentarfilm, eine Komödie,... |
| 6. Ich sehe heute nicht fern. | f) Nein, leider nicht. |
| 7. Hast du das Fernsehprogramm? | g) Findest du? |

● Hast du das Fernsehprogramm?
...

■ Ja, hier liegt es auf dem Tisch.
...

(Vor Üb.10 im LB)

**10. Welche Fragen über die Fernsehgewohnheiten möchtest du deinem Nachbarn/deiner Nachbarin stellen. Schreibe sie auf.**

(Nach Üb.13 im LB)

**11. Erfinde deinen persönlichen Zauberer! Gib deinem Zauberer einen Namen, zeichne ihn und überlege dir, wodurch er berühmt wurde. Schreibe einen kurzen Lebenslauf, der seine besonderen Leistungen würdigt.**

(Nach Üb. 1 im LB)

**1. Was ist die Hauptidee dieses Gedichts? Schreibe mit eigenen Worten.**

*Günter Kunert*

**Leute**

Kleine Leute, große Leute
gab es gestern, gibt es heute,
wird es sicher immer geben,
über, unter, hinter, neben

dir und mir und ihm und ihr:
Kleine, Große sind wie wir.
Größer als ein Großer kann
aber sein ein kleiner Mann.

Klein und groß sagt gar nichts aus,
sondern nur, was einer draus
für sich selbst und alle macht.
Darum habe darauf acht:

Wer den andern hilft und stützt
und sich nicht nur selber nützt,
hat das richtige Format –
ob ein Zwerg er oder grad

lang wie eine Latte ist
oder einen Meter misst.
Kleine Leute, große Leute
gab es gestern, gibt es heute.

(Nach Üb. 7 im LB)

**2. Viele deutsche Schülergenerationen haben den „Faust“ und andere Werke Goethes gelesen – nicht immer ganz freiwillig, wie man sich denken kann. Manchmal sind auch etwas andere Texte dabei entstanden. Versuche deinen eigenen Text zu schreiben.**

*J. W. Goethe*

**Wandrers Nachtlied**

Über allen Gipfeln
ist Ruh,
in allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

**… und was Schüler daraus machten:**

Über allen Bänken
ist Ruh.
In allen Reihen
Spürest du
Kaum einen Hauch.
Die Schüler schweigen im Schlafe.
Warte nur, Pauker, balde
Pennest du auch.

(Nach Üb. 9 im LB)

**3. Wen kannst du in deiner Klasse (in deiner Schule, in deinem Wohnort) „Kopf des Jahres“ nennen? Warum?**

**Köpfe des Jahres**

Katrin H., 12 Jahre, lud alle Trambahn-kontrolleure zu Kaffee und Kuchen ein.

Evi M., 10 Jahre, schrieb schon 34 Liebesbriefe an den Erfinder der Ferien.

Rita S., 15 Jahre, schrieb eine Autobiographie, obwohl sie nicht Auto fahren kann.

Peter L. und Freddie G., 13 Jahre, gründeten einen Verein zur Erhaltung von Seifenblasen.

Bernd B., 14 Jahre, entdeckte in einer Buchstabensuppe einen Rechtschreibfehler.

Michael H., 14 Jahre, wurde durch seinen Tarzanschrei über Nacht berühmt.

Helmut O., 13 Jahre, erfand einen aufblasbaren Lehrer zur Schulaufgabenaufsicht.

(Nach Üb. 14 im LB)

**4. Lies das Gedicht. Was findest du bei B. Brecht positiv oder negativ an „großen Männern“?**

*Bertolt Brecht*

**Von den großen Männern**

1 Die großen Männer sagen viele dumme Sachen
Sie halten alle Leute für dumm
Und die Leute sagen nichts und lassen sie machen
Dabei geht die Zeit herum.

2 Die großen Männer essen aber und trinken
Und füllen sich den Bauch
Und die anderen Leute hören von ihren Taten
Und essen und trinken auch.

3 Der große Alexander, um zu leben
Brauchte die Großstadt Babylon
Und es hat andere Leute gegeben
Die brauchten sie nicht. Du bist einer davon.

4 Der große Kopernikus ging nicht schlafen
Er hatte ein Fernrohr in der Hand
Und rechnete aus: die Erde drehe sich um die Sonne
Und glaubte nun, dass er den Himmel verstand.

5 Der große Bert Brecht verstand nicht die einfachsten Dinge
Und dachte nach über die schwierigsten, wie zum Beispiel das Gras
Und lobte den großen Napoleon
Weil er auch aß.

6 Die großen Männer tun, als ob sie weise wären
Und reden sehr laut – wie die Tauben.
Die großen Männer sollte man ehren
Aber man sollte ihnen nicht glauben.

(Nach Üb. 14 im LB)

**5. Hier sind drei Abschnitte aus dem Kommentar „Zum Gedicht *Von den großen Männern*“ von Iring Fetscher. Zu welchen Strophen (Üb. 4) passen sie?**

Er hat ganz richtig erkannt, dass auch die Erde nur ein „Stern“ unter anderen ist und sich um sich selbst wie um die Sonne dreht. Er hatte zwar etwas mehr erkannt als die Leute vor ihm, aber von „den Himmel verstehen“ konnte keine Rede sein. Heute wissen die Astronomen (die „Himmelskundler“), dass sie das unermessliche Weltall nie verstehen werden, und dabei sind sie inzwischen sehr viel weitergekommen als er.

Er war noch ein ganz junger Mann, als er sich schon „groß“ nannte, vielleicht gerade deshalb, weil er zugab, die einfachsten Dinge nicht zu verstehen, oder weil er über so „schwierige Dinge“ wie das Gras nachdachte? Oder, weil er Napoleon, der einmal ganz Europa mit seinen Heeren erobert hatte, nur dafür lobte, dass er aß?

Er zog Tausende von Kilometern nach Osten (natürlich nicht allein, sondern mit einem gewaltigen Heer), um – unter anderem – Babylon zu erobern. Seine Landsleute hatten nicht viel davon, aber er kam in die Geschichtsbücher und ist deshalb – im Unterschied zu seinen Soldaten – bis heute nicht vergessen.

*Iring Fetscher*

(Nach Üb. 14 im LB)

**6. Wie verstehst du die Worte von I. Fetscher über die „großen“ Männer? Bist du damit einverstanden? Schreibe.**

Große Männer sind vielleicht gar nicht „groß“, sondern tun nur so? Sie stellen sich auf ein hohes Podium und brüllen laut, damit alle sie hören (dazu benützen sie natürlich heute das Fernsehen). Soll man sie wirklich ehren? Ich glaube, Brecht meint das gar nicht ernst, aber, dass man ihnen nicht glauben soll, das hat er wirklich so gemeint. Denn durch unseren Glauben werden sie erst groß, und große Männer sind gefährlich!

*Selbstverständlich.*
*Sicher.*
*Man kann einige Beispiele anführen.*

*Im Prinzip ja, aber ...*
*So pauschal kann man das nicht sagen.*
*Einerseits ..., andererseits ... .*

*Man kann einige Gegenbeispiele anführen.*
*Völliger Unsinn / Quatsch / Nonsens!*

(Nach Üb. 15 im LB)

**7. Entdecken oder erfinden? Setze das passende Verb im Präteritum ein. In einigen Sätzen steht das Verb im Präteritum Passiv.**

1. Die Schiffsschraube ... 1827 ..., aber schon 335 Jahre früher ... Columbus Amerika.
2. Die Taschenuhr ... 1510 ..., hundertfünfzig Jahre danach ... ein Physiker und Bürgermeister von Magdeburg die Luftpumpe.
3. Bis die Nähmaschine ... ..., mussten die Menschen noch bis 1845 warten.
4. Die Röntgenstrahlen ... vor kaum hundert Jahren ... . Etwa zur gleichen Zeit ... Marie und Pierre Curie das Radium.
5. Am weitesten zurück liegt es, dass Gutenberg den Buchdruck mit beweglichen Lettern ..., nämlich ca. 550 Jahre.
6. Auch Philip Reis soll nicht vergessen werden, denn er ... 1861 das Telefon.
7. Dass Nobel 1865 das Dynamit ..., ist allgemein bekannt. Aber dass Goethe den Zwischenkieferknochen beim Menschen ..., wissen nur wenige.

(Nach Üb. 16 im LB)

**8. Wer war das? Formuliere vollständige Sätze.**

| | |
|---|---|
| 1. die Röntgenstrahlen | a) der Forstmeister Friedrich Drais (1785-1851) |
| 2. die Kernspaltung | b) Robert Koch (1843-1910) |
| 3. die Telegrafie | c) Peter Henlein (1480-1542) |
| 4. das Periodensystem der Elemente | d) Conrad Röntgen (1845-1923) |
| | e) Otto Hahn (1879-1968) |
| 5. der Erreger der Tuberkulose | f) der Amerikaner Morse (1791-1968) |
| 6. die Taschenuhr | g) Otto von Guericke (1602-1686) |
| 7. das Fahrrad | h) Mendelejew (1834-1907) und Julius Meyer (1830-1895) |
| 8. die Luftpumpe | |

z.B.: *Die Röntgenstrahlen wurden von Conrad Röntgen entdeckt.*

(Nach ÜB. 20 im LB)

**9. Wie könnten sich die Ereignisse weiter entwickeln? Schreibe eine Geschichte.**

**„Unser Schumi“.**



(Nach Üb.1 im LB)

**1. Hier ist ein Gedicht, leider nicht vollständig. Ergänze es.**

**Bald kommt der Nikolaus**

Im Winter, wenn es stürmt und …
Und‘s Weihnachtsfest ist nicht mehr *weit*,
Da kommt weit her aus dunklem *Tann*
Der liebe, gute …
Knecht Ruprecht wird er auch *benannt*
Ist allen Kindern …
Er kommt mit einem großen …
Grad aus des tiefen Waldes *Mitten*.
In seinem Sack sind gute …
Die braven Kindern Freude …
Doch auch die Rute ist zur …
Für Kinder, die als bös …
Das mag wohl früher so gewesen …
Heut gibt`s nur brave …
Die sagen schnell ihr Sprüchlein …
Knecht Ruprecht macht den Sack dann …
Und Äpfel, Nüsse, …
Darf gleich das liebe Kind …
Knecht Ruprecht aber fährt …
Davon zum nächsten art`gen …



auf Schlitten
versuchen auf
~~weit~~ schneit
Sachen sein
Kinderlein
wohlbekannt.
~~Mitten~~. ~~Tann~~ ~~Kind~~
bekannt benannt
Weihnachtsmann
Hand Pfefferkuchen
geschwind machen

(Nach Üb.1 im LB)

**2. Kannst du dich an deinen ersten Schultag erinnern? Wie war es? Schreibe darüber.**

Wann wurdest du eingeschult?
Wer hat dich dabei begleitet?
Hast du dich gefreut?
Wie verlief die erste Schulstunde?
Wurde der Tag in deiner Familie gefeiert?
Hast du ein Geschenk zur Einschulung erhalten?
Woran kannst du dich noch besonders erinnern?

(Nach Üb.1 im LB)

**3. Lies den Text und finde heraus, was die „Schultüte“ in den verschiedenen Zeiträumen verbirgt. Schlag vor, was ein Schulanfänger wohl heute in seiner Schultüte finden würde!**

Die Schultüte ist in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz ein traditionelles Einschulungsgeschenk. Eine bunte Tüte, 20 bis 90 Zentimeter groß, mit verschiedenen Motiven dekoriert und mit Süßigkeiten und Geschenken gefüllt.

Wie alt ist sie, die Schultüte? Jedenfalls 100 Jahre, denn so lange wird sie bereits in Grimmas Papierwarenfabrik hergestellt. – Die Geschichte geht aber noch weiter zurück.

Schon 1872 verfassten Chronisten detaillierte „Zuckertüten“- Berichte. Sie berichteten, wie Schüler sogar drei Tüten nach Hause bringen konnten. Gefärbte Eier, Semmeln, Johannisbrote, Backobst und Süßigkeiten – doch auch Praktisches, wie „Schal- und Schnupftücher, Tafellappen“ befanden sich darin.

In den mageren Jahren zwischen den beiden Weltkriegen und im Zweiten Weltkrieg gab es nicht viel in der Tüte – wenn es sie überhaupt gab. Oftmals zu zwei Dritteln mit Papier ausgestopft, im günstigen Fall ein Paar Holzpantinen (Schuhe mit Sohlen aus Holz), und wenn es hoch kam, ein Schokoladenhase.

Nach dem Kriege wurden wieder Schultüten gefüllt – mit ein paar Äpfeln, heimlich gekochten Rübenzuckerbonbons und manchmal sogar einem Kuchenbrötchen.

| 1870 – 1920 | 1920 – 1940 | 1945 – 1950 | Heute: |
|---|---|---|---|
| *gefärbte Eier, ...* | ... | ... | ... |

(Nach Üb.1 im LB)

**4. Ergänze die Verben in den folgenden Sätzen.**

a) Alljährlich im Frühjahr ... die Christen in der ganzen Welt das Osterfest.
b) Am Osterfeiertag ... die Glocken.
c) Die Familien ... am Ostersonntag gern einen Spaziergang.
d) Dabei ... die Kinder Ostereier.
e) Die Freude ist groß, wenn sie ein Osterei ... .
f) Ob der Osterhase wirklich die Eier ..., ist nicht wichtig.

finden feiern legen machen
klingen suchen

(Nach Üb.2 im LB)

## 5. Was sagt man da? Finde den richtigen Spruch.

| | |
|---|---|
| Zu Ostern wünscht man sich … | „Ein gutes neues Jahr!“ |
| An Weihnachten wünscht man sich … oder ... | „Einen guten Rutsch!“ |
| Vor einer Prüfung sagt man … | „Frohes Fest!“ |
| Zum Geburtstag sagt man … | „Viel Erfolg!“ |
| Vor Silvester wünscht man sich … und … | „Fröhliche Ostern!“ |
| Wenn man Gäste empfängt, sagt man … | „Herzlichen Glückwunsch!“ |
| Einem Kranken wünscht man ... | „Herzlich Willkommen!“ |
| Wenn jemand eine Prüfung bestanden hat, sagt man ... | „Fröhliche Weihnachten!“ |
| | „Gute Reise!“ |
| Freunden, die in den Urlaub fahren, wünscht man ... oder ... | „Guten Appetit!“ |
| | „Viel Spaß!“ |
| Jemandem, der auf eine Party oder ins Kino geht, wünscht man ... oder ... | „Gute Fahrt!“ |
| | „Viel Vergnügen!“ |
| Vor dem Essen wünscht man sich ... | „Gute Besserung!“ |

(Nach Üb. 4 im LB)

## 6. Konjunktiv II. Ergänze.

| haben | | sein |
|---|---|---|
| ich | | … |
| du | | *wärest* |
| er/sie/es | *hätte* | … |
| wir | | … |
| ihr | | … |
| sie/Sie | | … |

(Nach Üb.4 im LB)

## 7. Bilde Wunschsätze.

1. Anna ist erst 14. (17) *Aber sie wäre gern 17.*
2. Sie hat blaue Augen. (schwarze Augen) ...
3. Sie hat ein Zimmer zusammen mit ihrer Schwester. (allein) ...
4. Sie hat wenig Geld. (mehr) ...
5. Sie hat nur ein altes Fahrrad. (Auto) ...
6. Sie hat nur zwei Wochen Weihnachtsferien. (1 Monat) ...
7. Sie ist zu Hause in den Sommerferien. (auf Hawaii) ...

(Nach Üb.4 im LB)

**8. Was wäre, wenn du Millionär wärest?**

*Wenn ich Millionär wäre, dann …*

ein großes Haus haben
viel Geld haben
glücklich sein
…

(Nach Üb.7 im LB)

**9. Viele Namen sind in dem Wort „Karneval“ versteckt. Aber in fünf Namen steckt noch ein weiterer Buchstabe, der im Wort „Karneval“ fehlt. Die Anfangsbuchstaben in diesen Namen ergeben etwas, was man im Karneval gut brauchen kann.**




(Nach Üb.8 im LB)

**10. Konjunktiv II. Was würdest du machen, wenn …?**

1. Wenn ich Politiker wäre, würde ich alle Kriege verbieten.
2. Wenn ich zum Karneval gehen würde, …
3. Wenn ich Vater/ Mutter wäre, …
4. Wenn ich im Lotto gewinnen würde, …
5. Wenn ich nicht so faul wäre, …
6. Wenn ich Weihnachtsmann wäre, …

## 8

(Vor Üb.9 im LB)

**11. Was passt zusammen? Bringe die Sätze in eine sinnvolle Reihenfolge.**

| | |
|---|---|
| Er wird schon Ende November eröffnet. | der Weihnachtsmann |
| Geschmückt und mit Kerzen behängt, erfreut er Jung und Alt. | der Weihnachtsbaum |
| Darauf freuen sich vor allem die Kinder, die Erwachsenen aber auch. | der Weihnachtsabend |
| Das ist der Abend des 24. Dezembers. | Weihnachtsgeschenke |
| Er ist schon sehr alt und hat einen weißen Bart. | die Weihnachtsstimmung |
| Die wird immer größer, je naher das Fest rückt. | der Weihnachtsmarkt |

(Nach Üb.16 im LB)

**12. Wie, wo und mit wem würdest du deinen Lieblingsfeiertag feiern? Was würdest du tun? Schreibe 5-7 Sätze.**

(Nach Üb.16 im LB)

**13. Hier sind einige alte Bauernregeln. Kannst du erklären, was jeweils gemeint ist. Haben diese Bauernregeln Aquivalente in deiner Muttersprache?**

Wie's Wetter sich bei Dreikönig hält, so ist das nächste Jahr bestellt.

Hat's zu Sankt Valentin gefroren, ist das Wetter lang verloren.

Neujahrsnacht still und klar deutet auf ein gutes Jahr.

Wenn's windig an Weihnachtsfeiertagen,
sollen die Bäume viel Obst noch tragen.

Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten.

## Grammatikübersicht

### 1. Präpositionalpronomen / Verben mit Präpositionalergänzung

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Wofür**<br>**Worüber**<br>**Worauf** | interessierst<br>ärgerst<br>regst<br>freust | du dich | ?<br>auf? | Ich interessiere mich für ... .<br>Ich ärgere mich über ... .<br>Ich freue mich auf/über ... .<br>Ich rege mich über ... auf. |

### 2. Verb

#### 2.1 Passiv

##### 2.1.1 Passiv Präsens

**Aktiv:**

Tapeten **bringt** man in die Restmüll-Tonne.

**Passiv:** **werden + Partizip II**

Tapeten **werden** in die Restmüll-Tonne **gebracht.**

##### 2.1.2 Passiv Präteritum

**werden (Präteritum) + Partizip II**

Dem deutschen Publizisten **wurde** der Friedensnobelpreis **verliehen.**

#### 2.2 Konjunktiv II

##### 2.2.1 „sein“ und „haben“

| | |
|---|---|
| ich wär**e**<br>du wär(**e**)**st**<br>er/sie/es wär**e**<br><br>wir wär**en**<br>ihr wär(**e**)**t**<br>sie wär**en** | ich hätt**e**<br>du hätt**est**<br>er/sie/es hätt**e**<br><br>wir hätt**en**<br>ihr hätt**et**<br>sie hätt**en** |
| Vielleicht **wäre** alles leichter. | Vielleicht **hätte** ich weniger Probleme. |

### 2.2.2 „werden“

| | | | |
|---|---|---|---|
| ich | würd**e** | wir | würd**en** |
| du | würd**est** | ihr | würd**et** |
| er/sie/es | würd**e** | sie | würd**en** |

Ich **würde** mich rot und weiß **schminken.**

### 2.2.3 Modalverben

| Präteritum | Konjunktiv |
|---|---|
| ich k**o**nnte | ich k**ö**nnte |
| ich m**u**sste | ich m**ü**sste |
| ich s**o**llte | ich s**o**llte |

### 2.3 sein + zu + Infinitiv

**kann man + Infinitiv = sein + zu + Infinitiv**

Auf diesem Bild **kann man** eine Frau **sehen.**

Auf diesem Bild **ist** eine Frau **zu sehen.**

### 2.4 Imperativ

| kaufen | arbeiten | nehmen | ausmachen | sein |
|---|---|---|---|---|
| **Sie**: Kaufen Sie …! | Arbeiten Sie! | Nehmen Sie! | **Machen** Sie das Radio **aus**! | Seien Sie …! |
| **du**: Kauf …! | Arbei**te**! | Nimm! | **Mach** das Radio **aus**! | Sei …! |
| **ihr**: Kauft… ! | Arbeit**et**! | Nehm**t**! | **Macht** das Radio **aus**! | Seid …! |

### 3. Adjektiv: Superlativform vor dem Nomen

**Nominativ**

**der** beste Sänger
**die** beste Musik
**das** beste Lied

Plural: **die** best**en** Gruppen

! Die Superlativformen von Adjektiven haben die normalen Adjektivendungen.

## 4. Satz

### 4.1 Finalsatz mit der Konjunktion „damit“

| Subjekt | | Subjekt | |
|---|---|---|---|
| Ich | verkaufe ein altes Raumschiff, **damit** | meine Eltern | ein neues kaufen können. |

! Das Subjekt in Haupt- und Nebensatz ist verschieden!

### 4.2. Infinitivsätze mit „zu“

**Infinitive + *zu* stehen nach:**

**Nomen + *haben:*** *Angst/Lust/Zeit/den Plan haben/...*
**Unpersönliche Ausdrücke**: *es ist wichtig/es ist schwierig/...*
**Verben: Erlaubnis**: *erlauben/verbieten/...*
**Verben: Anfang/Ende**: *anfangen/beginnen/aufhören/...*
**Verben: Absicht**: *versuchen/vorhaben/...*
**Verben: Gefühl**: *sich freuen/hoffen/...*
**andere**: *vergessen/einladen/gefallen/...*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Es ist eine Kunst, | Bücher | **zu** | schreiben. |
| Meine Eltern verbieten mir (,) Krimis | | **zu** | lesen. |
| Mir gefällt (,) im Internet | | **zu** | surfen. |

! Bei den *Modalverben* und den Verben *bleiben, gehen, lassen, (helfen), (lernen), sehen und hören* steht der Infinitiv **ohne** *zu.*

**z. B.:** *Ich höre ihn singen.*

### 4.3 Fragesätze als Nebensätze

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ich weiß nicht, | **ob** das wahr | ist | . |
| Weißt du nicht, | **ob** er | mitkommt | ? |

### 4.4 weil-Satz

Dann sterben wir auch.
Die Nahrungskette ist durcheinander.

Dann sterben wir auch, **weil** die Nahrungskette durcheinander ist.

| Deutsch | Usbekisch |
|---|---|
| **A** | |
| der Abc-Schütze | birinchi sinf o‘quvchisi |
| der Abfall (nur Sg) | chiqindi, axlat |
| das Abitur,-e | o‘rta ma’lumot haqida bitirish imtihoni |
| abholen | olmoq, birga olib ketmoq |
| ablehnen | rad qilmoq, qaytarmoq |
| der Abnehmer,- | xaridor |
| abonnieren | yozilmoq, obuna bo‘lmoq |
| abreiben | (qirg‘ich bilan) qirib olmoq |
| der Abschnitt,- | qism |
| abschalten | o‘chirmoq, chiqarmoq, o‘chmoq |
| das Abwasser,-wässer | oqava suvlar |
| der Actionfilm,-e [ˈəkʃ(ə)n] | jangari kinofilm |
| der Ägypter | misrlik |
| ähnlich | o‘xshash, o‘xshagan, singari |
| aktuell | aktual, muhim |
| das Alleinsein (nur Sg) | yolg‘izlik, kimsasizlik |
| das Allerwichtigste | eng muhim, asosiy |
| das Altglas (nur Sg) | ishlatilgan, foydalanilgan shisha idishlar |
| anblicken | qaramoq |
| die Anerkennung (nur Sg) | e’tirof (qilish), tan olish |
| anführen | olib bormoq, olib kelmoq, (sitata) keltirmoq |
| angeblich | go‘yo, go‘yoki |
| das Angebot,-e | taklif |
| angehen | tegishli bo‘lmoq; daxldor bo‘lmoq |
| angucken | qaramoq, boqmoq (ko‘rmoq) |
| anknabbern | g‘ajimoq, kemirmoq |
| der Anlass, ¨-e | sabab, bahona; voqea |
| anmachen | yoqmoq; ulamoq, yurg‘izmoq |
| annehmen | mo‘ljallamoq, taxmin qilmoq |
| die Ansagerin,-nen | diktor (ayol), (suxandon) |
| anschalten | yoqmoq; qo‘ymoq, yurg‘izmoq |

| | |
|---|---|
| ansehen sich | qaramoq, qarab qo‘ymoq |
| der Antiquar,-e | antikvar, noyob |
| antreten | jo‘namoq |
| der Anwesende,-n | qatnashuvchi, ishtirok etuvchi |
| die Anziehungskraft,- | (yerning) tortish kuchi |
| der Apfelrest,-e | olma po‘chog‘i (g‘ajib tashlangan olma) |
| die Arbeitslosigkeit (nur Sg) | ishsizlik |
| die Architektur (nur Sg) | arxitektura, me’morchilik |
| arg (gespr.) | juda |
| ¯ sich ärgern über (Akk). | g‘azablanmoq, jahli chiqmoq |
| die Art,-en | tur, xil, nav |
| artig | tarbiyali, odobli, mo‘min-qobil |
| der Ast, ¨-e | butoq, shox (daraxt) |
| die Astronomie (nur Sg) | astronomiya |
| atmen | nafas olmoq |
| aufbessern | yaxshilamoq, ko‘tarmoq |
| aufdecken | hammaga (xalqqa) bildirmoq, e’lon qilmoq |
| aufhalten sich | biror joyda bo‘lmoq, joylashmoq |
| aufhören | to‘xtatmoq, tugatmoq |
| die Aufklärung,-en | ma’rifat, maorif, ong-bilim |
| auflagestark | ko‘p tirajli |
| aufrecht | qaddini rostlab, qaddini tiklab |
| aufregen über (Akk) sich | hayajonlanmoq; asabiylashmoq; g‘azablanmoq (ayrim sababga ko‘ra) |
| aufregend | hayajonlantiruvchi, qiziqtiradigan |
| die Aufregung,- | hayajon, to‘lqinlanish |
| die Aufseherin,-nen | nozir, nazoratchi (ayol) |
| aufsitzen | biror narsaning qurboni bo‘lmoq |
| aufstellen | qo‘ymoq, o‘rnatmoq, tuzmoq |
| der Aufstellungsort,-e | yig‘ilish joyi |
| aufstrebend | oldingi, ilg‘or |
| auftreten | sahnaga chiqmoq, ishtirok etmoq |
| der Auftritt | chiqish, namoyish, namoyon etish |
| der Augenzeuge,-n | guvoh, shohid |
| die Ausbildung (mst Sg) | ta’lim (o‘rgatish), tayyorlov |
| ausdenken (sich) | o‘ylab (to‘qib) chiqarmoq |

| | |
|---|---|
| ausdrücken | ifodalamoq, aytmoq, bildirmoq |
| die Ausdrucksmöglichkeit -en | ifodalash imkoniyati |
| auseinander nehmen | qismlarga bo‘lmoq, ajratmoq |
| ausgehen | asoslanmoq, tayanmoq |
| das Ausland (nur Sg) | chet el(lar), xorijiy mamlakatlar |
| die Auspuffgase, (nur Pl) | ishlangan (chiqindi) gazlar |
| ausrollen | yoymoq |
| die Aussage,-n | mulohaza, fikr |
| ausschimpfen | urishib bermoq |
| der Ausschnitt,- | parcha, bo‘lak |
| ausstechen | kesib (qirqib) olmoq |
| ausstopfen | to‘ldirmoq, tiqishtirmoq |
| auszeichnen | eng yaxshi deb tan olmoq |
| die Auszeichnung (nur Sg) | mukofot |
| der Auszug (nur Sg) | parcha, bo‘lak, qism |
| autobiographisch | avtobiografik, tarjimayi hol |
| die Autohupe,-n | avtotovush signali |
| der Autor,-en | muallif |

## B

| | |
|---|---|
| die Babywindel, -n | taglik |
| das Backblech, -e | pishiriqlar tayyorlanadigan tunuka tovoq |
| das Backpulver, - | xamir yumshatgichi |
| die Bahnfahrkarte, -n | temiryo‘l chiptasi |
| die Ballade, -n | kichik she’riy qissa, manzuma |
| der Bänderriss, -e | mushak paylari uzilishi |
| bannen | qotirib qo‘ymoq, qimirlatmay qo‘ymoq |
| das Bargeld (nur Sg) | naqd pul |
| die Basis, Basen | asos, negiz, tayanch |
| die Bassgitarre, -n | bas gitara |
| die Bastlerzeitung, -en | qiziqarli mashg‘ulotlar chop etiladigan gazeta |
| baumeln | dukillamoq, duk-duk qilmoq, hayajonlanmoq |
| der Baumschnitt, -e | daraxtning kesilgan shoxlari |
| die Baustelle, -n | qurilish |
| beamen [bi:mən] sich | zudlik bilan bir joydan (oshib) o‘tmoq, biror joyga yetib bormoq |
| der Beamte, -n | davlat xizmatchisi, amaldor |
| die Bedingung, -en | shart-sharoit |
| bedrohen | tahdid qilmoq, xavf tug‘dirmoq,qo‘rqitmoq |
| die Bedrohung | do‘q, tahdid, po‘pisa |
| beeinflussen | ta’sir etmoq (ko‘rsatmoq) |
| die Befragung | so‘rash, so‘roq, so‘roqlash |

| | |
|---|---|
| die Begebenheit, -en | voqea, hodisa |
| begegnen | uchratmoq, ko‘rib qolmoq |
| die Begeisterung (nur Sg) | zavq-shavq, ishtiyoq |
| begrüßen | qutlamoq, salom bermoq |
| behandeln | biror tarzda muomala qilmoq, munosabatda bo‘lmoq (kim/yoki nima bilan) |
| behaupten | isbot qilib gapirmoq, tasdiqlamoq |
| beiderseitig | o‘zaro, ikki tomonlama, taraflama |
| beitragen | yordam bermoq, imkon tug‘dirmoq, osonlashtirmoq, ko‘maklashmoq |
| bekannt | ma’lum, tanish |
| der Belang, -e | qiziqish, diqqat, e’tibor |
| belasten | qo‘shimcha og‘irlik tug‘dirmoq |
| das Belieben | istak, tilak, ixtiyor |
| die Beliebheit (nur Sg) | mashhurlik, dongdorlik |
| beliebig | xohlagancha, istalgancha, istagancha |
| belohnen | mukofotlamoq, haq to‘lamoq |
| bemühen(sich) um (Akk) | (biror narsaga) intilmoq, harakat qilmoq, urinmoq |
| bereichern | boyitmoq |
| bereits | endi; allaqachon |
| die Berufung, -en | taklif |
| beruhigen | tinchlantirmoq |
| beruhigend | tinchlantiruvchi |
| berühmt | mashhur |
| berühren | tegmoq, qo‘l tekkizmoq |
| beschäftigen mit sich | (biron narsa bilan) band, mashg‘ul bo‘lmoq |
| bestätigen | tasdiqlamoq |
| bestechend | maftun qiladigan, jozibali, o‘ziga tortadigan |
| der Bestrafte | jazolangan, jazolanuvchi |
| bestreuen | sepmoq |
| der Bestseller, - | bestseller, xaridorgir kitob |
| betreffend | bu, shu, mana shu, ushbu, berilgan |
| die Beule, -n | g‘urra, g‘udda (tanada) |
| bevor | (biror ish qilishdan) oldin,-guncha |
| bevorzugen | afzal ko‘rmoq |
| bewegen sich | harakatlanmoq, harakat qilmoq |
| der Beweis,-e | tasdiq, isbot, dalil |
| bewerten | baholamoq, baho bermoq |
| bewohnen | aholi sonini tashkil etmoq, yashamoq |

| | |
|---|---|
| das Bewusstsein (nur Sg) | onglilik, ong; tushunish, bilish |
| bezeichnen | ta'riflamoq, aytib (ko'rsatib)o'tmoq |
| die Beziehung, -en | munosabat, muomala |
| bitten | so'ramoq, iltimos qilmoq |
| die bildende Kunst | tasviriy san'at |
| der Bildhauer, - | haykaltarosh, skulptor |
| die Bildhauerei (nur Sg) | haykaltaroshlik, skulptura (san'at yo'nalishi) |
| der Bildschirm | televizor ekrani |
| bisher | hozirgi vaqtgacha |
| die Blei-Sohle, -n | qo'rg'oshin tagcharm |
| die Blitzstart-Karriere | tezlik bilan erishilgan mavqe, (shuhrat, muvaffaqiyat) |
| bloß | -ku, -chi, -da, axir, endi |
| der Boden ¨ | *bu yerda:* pol |
| das Bombardement, -s [bɔmbardə´mã] | bombardimon qilish, bomba tashlash |
| die Boulevardzeitung, -en | tuturiqsiz gazeta |
| böse | jahldor, qahrli, battol, yomon |
| der Brauch ¨ e | odat, urf-odat |
| brauchbar | yaroqli, kerakli |
| der Brezel, - | o'rama non, krendel |
| der Buchhändler, - | kitob sotuvchisi |
| die Buchung | buyurtma |
| die Bühne, -n | sahna |
| das Bürgertum (nur Sg) | burjuaziya |
| der Bürgermeister, - | burgomistr (shahar hokimi) |

## C

| | |
|---|---|
| der/das Cartoon, -s [kar´tu:n] | karikatura (hajviy rasm, kulgili tasvir) |
| die Cellosonate, -n [tʃɛlo...] | violonchel uchun sonata |
| charakterisieren | ta'riflamoq, tavsiflamoq, baho bermoq |
| China | Xitoy |
| der Chor, ¨ e | xor (ashulachilar gruppasi) |
| der Comic, -s | komiks (umumiy mazmun bilan bog'langan, har biriga qisqa tekst berilgan rasmlar seriyasi) |

## D

| | |
|---|---|
| daher | shuning uchun, shunga ko'ra |
| es dämmert | qorong'i tushyapti |
| darin | ichida, o'rtasida, -da |
| die Daten (Pl.) | ma'lumotlar |
| darstellen | aks ettirmoq, ko'rsatmoq, ifoda etmoq |
| dauern | cho'zilmoq, davom etmoq |

| | |
|---|---|
| das Debüt, -s [de´by:] | debyut (birinchi chiqish, boshlash) |
| der Denker, - | mutafakkir |
| dennoch | har holda, shunga qaramay |
| deshalb | shuning uchun, shunga ko‘ra |
| deutlich | aniq, ravshan, ochiq |
| dichten | yaratmoq, ijod qilmoq, tuzmoq |
| der Dichter, - | shoir |
| dick | yo‘g‘on, katta, semiz |
| der Dienst, -e | xizmat |
| doch | ammo, lekin, biroq, -sa, bo‘lsa |
| doof | ahmoq, esi past, befahm |
| das Dornröschen | uyqudagi go‘zal qiz |
| das Drama, Dramen | drama |
| dramatisch | dramatik, drama…, og‘ir oqibat |
| der Dramaturg, -en | dramaturg, drama yozuvchi adib |
| drankommen | doskaga chaqirmoq; da’vat qilmoq, undamoq |
| drehen (sich) | (atrofida) aylanmoq |
| dreirädrig | uch g‘ildirakli |
| das Drittel, - | uchdan bir (qism, hissa) |
| drucken | bosmoq,bosib chiqarmoq, nashr etmoq |
| drücken | bosmoq, siqmoq |
| der Dunst, ¨- | tuman, bo‘g‘uvchi gaz |
| durchblättern | varaqlamoq |
| durcheinanderbringen | chigallashtirmoq, chalkashtirmoq, aralashtirmoq tartibsizlikka keltirmoq |
| der Durchmesser, - | diametr, ko‘ndalang kesim o‘lchami |
| durchnehmen | o‘rganilmoq, ishlab chiqmoq |
| durchsichtig | tiniq, shaffof, rangsiz |
| die Dynastie, -n | dinastiya, sulola |

## E

| | |
|---|---|
| ebenfalls | ham, hamda, yana |
| echt | asl, chin, haqiqiy, rostakam |
| die Elektro-Gitarre, -n | elektrogitara |
| die Ehe, -n | uylanish, erga tegish, nikoh |
| ehren (mit) | bermoq (unvon/… haqida), berishga qaror qilmoq, belgilamoq |

| | |
|---|---|
| einbauen | kirgizmoq, kiritmoq, qo‘shmoq (ulamoq, qo‘ymoq, yurgizmoq) |
| einbringen | olib kelmoq, keltirmoq |
| eindrucksvoll | ta’sirli, haybatli, savlatli, ulkan |
| einheimisch | mamlakatning o‘zidagi, mahalliy, shu joyning |
| die Einheit (nur Sg) | birlik |
| einig | yagona, umumiy, birlashgan |
| das Einkommen, - | daromad, kirim |
| einpacken | o‘ramoq, solmoq, joylamoq |
| die Einsamkeit (nur Sg) | yolg‘izlik, kimsasizlik |
| die Einschulung | maktabga joylash |
| eintragen | yozmoq, yozib olmoq |
| die Einweg –Flasche, -n | bir marta foydalaniladigan shisha |
| einzig | birdan bir, yolg‘iz, yakka, yagona; ajoyib |
| der Eisenbrocken, - | temir palaxsasi, katta bo‘lagi |
| eiskalt | juda sovuq |
| empfangen | olmoq; kutib olmoq, qabul qilmoq |
| die Endstation | oxirgi bekat |
| der Engel, - | farishta |
| entdecken | ochmoq |
| entführen | o‘g‘irlamoq, o‘g‘irlab ketmoq, olib qochmoq |
| entgegennehmen | qabul qilmoq |
| entgegnen | javob bermoq, javob qaytarmoq |
| entlarven | fosh qilmoq, oshkor qilmoq, ochib tashlamoq |
| entscheiden (sich) | xulosaga kelmoq, qaror qilmoq |
| entsetzlich | qo‘rqinchli, dahshatli |
| entspannen (sich) | dam olmoq, hordiq chiqarmoq |
| entspannend | bo‘shashtiruvchi |
| die Entspannung | dam olish, istirohat qilish, hordiq |
| entstehen | paydo bo‘lmoq, tug‘ilmoq, vujudga kelmoq |
| die Enttäuschung | ko‘ngil qolish, umidsizlik |
| entwerfen | xomaki yozib (chizib) chiqmoq, chizmoq |
| die Entwicklung, -en | rivoj (lanish) |

| | |
|---|---|
| entwickeln | rivojlanmoq |
| das Ereignis, -se | voqea, hodisa |
| die Erfahrung, -en | tajriba, bilim, ma'lumot |
| die Erfindung, -en | ixtiro, kashfiyot |
| erfinden | ixtiro qilmoq |
| der Erfolg, -e | muvaffaqiyat, omad |
| die Erfolgserie, -n | muvaffaqiyatga ega bo'lgan seriya |
| erfreuen (sich) (Beliebtheit) | (mashhurlikdan) zavqlanmoq |
| ergeben | ko'rsatmoq |
| erhalten | saqlamoq, olmoq, qabul qilmoq |
| erhältlich (am Kiosk oder im Abonnement) | sotib olish mumkin |
| erkennen | tanimoq, bilmoq |
| erklingen | jaranglamoq, yangramoq |
| erleichtern | yengillashtirmoq, yengillatmoq |
| die Erleichterung, -en | tinchlanish, yengillik |
| erlernen | o'rganmoq, ta'lim olmoq |
| erörtern | muhokama (muzokara) qilmoq |
| der Ersatz (nur Sg) | almashuv, o'rinbosar, o'rnini bosuvchi |
| erscheinen | chiqmoq, paydo bo'lmoq; tuyilmoq |
| erschöpfen (sich) | oxirigacha foydalanmoq, tamom qilmoq, tuga(t)moq, qattiq charchatmoq, quritmoq |
| der/die Erwachsene, -n | katta yoshli, bo'yi yetgan |
| der Eskimo, -s | eskimo |
| ewig | abadiy |
| die Existenz, -en | mavjudlik, borlik |
| der Expert(e), -en | mutaxassis |
| die Erzählung, -en | hikoya |

## F

| | |
|---|---|
| das Fabelwesen, - | g'aroyib jonzot (tirik zot) |
| die Fachzeitschrift, -en | maxsus mutaxassislik jurnali |
| die Fähigkeit, -en | qobiliyat |
| der Fahrstuhl | lift |
| die Fälschung, -en | soxta, qalbaki |
| der Fan [fɛn], -s | muxlis, ixlosmand, ishqiboz |

| | |
|---|---|
| das Farbfernsehgerät, -e | rangli televizor (oynayi jahon) |
| die Fassung, -en | farblos rangsiz<br>variant, taxminiy fikr |
| das Fegefeuer (nur Sg) | a'rof mahshar (katoliklar afsonalarida – jannat bilan do'zax oralig'i) |
| fehlen | kam bo'lmoq, yetishmaslik |
| feiern | bayram qilmoq, nishonlamoq |
| fein | nazokatli, nozik, nafis |
| die Feindschaft, -en | dushmanlik, yovgarchilik, adovat |
| felsenfest | qattiq, zarang |
| das Fensterglas, ¨er | deraza oynasi |
| ferngesteuert | (masofa, ora) uzoqlikdan boshqariladigan |
| fesseln | qamashtirmoq, kishanlamoq, zanjirlamoq |
| festhalten | ushlamoq,ushlab turmoq, to'xtatmoq |
| der Festkalender, - | bayramlar jadvali (kalendar) |
| fetten | yog'lamoq, moylamoq |
| fetzig | … zo'r, mohir, qiziqarli, maroqli, zavqli |
| filtern | filtrlamoq, filtrdan o'tkazmoq |
| das Finale, -/-s | oxir, yakun, natija |
| der Finderlohn (nur Sg) | topilma uchun mukofot, haq |
| der Flecken, - | dog' |
| fliehen | yugurmoq, chopmoq |
| die Flocke, -n | pag'a, parcha |
| flott | shod, xursand, quvnoq, dadil, epchil |
| die Folge, -n | natija, oqibat |
| folgende | keyingi, kelasi |
| fordern | talab qilmoq, so'ramoq |
| die Form, -en | qolip, forma |
| forschen | qidirmoq, tadqiq qilmoq |
| die Forschung, -en | tekshirish, ilmiy ish, tadqiqot |
| fortschrittlich | progressiv, taraqqiyparvar, ilg'or |
| die Freiheit (nur Sg) | erkinlik, ozodlik |
| der Freiheitswille (nur Sg) | erkinlikka intilish |

| | |
|---|---|
| fremd | begona, notanish |
| es friert | sovuq |
| die Fruchtbarkeit (nur Sg) | unumdorlik, hosildorlik, serhosillik |
| der Frühmensch, -en | ibtidoiy odam |
| die Führung. -en | ekskursiya |
| funktionieren | ishlamoq, harakat qilmoq, ishlab (yurib) turmoq |

## G

| | |
|---|---|
| der Gang, ¨ e | yurish, qadam tashlash |
| die Gasmaske, -n | protivogaz, gazniqob |
| die Geborgenheit (nur Sg) | himoya, mudofaa, xavfsizlik hissi |
| der Gedanke, -n | fikr, tafakkur |
| das Gefühl, -e | sezgi, tuyg‘u, his |
| gegenseitig | ikki tomonlama, o‘zaro, bir-birini ikki taraflama, |
| der Gegner, - | dushman, raqib, qarshi tomon |
| das Geheimnis, -se | sir |
| geheimnissvoll | sirli, maxfiy, ajib |
| die Geige, -n | skripka |
| der Geist, -er | xayoliy sharpa, arvoh, ruh |
| gelten als | hisoblamoq, …deb bilmoq, sanalmoq |
| genaugenommen | jiddiy, chinakam, behazil aytganda |
| das Genick brechen | bo‘yni uzilmoq, sinmoq |
| die Genießerin, -nen | rohat, orom, lazzat ishqibozi, havaskori |
| das Genre, -s [ʒã:rə] | janr, usul, uslub |
| der Genuss, “ e | rohat, orom, mamnuniyat, lazzat |
| geraten | tushmoq, tushib qolmoq, paydo bo‘lmoq |
| die Gerechtigkeit (nur Sg) | adolat, haqqoniyat, to‘g‘rilik |
| gerüscht | burmali, hoshiyali |
| der Gesang, ¨ e | ashulachilik, ashula aytish |

| | |
|---|---|
| geschehen | yuz bermoq, sodir (voqe) bo‘lmoq, kelib chiqmoq |
| gescheit | aqlli, oqil, fahmli |
| die Geschichte, -n | tarix |
| gesellschaftlich | ijtimoiy, jamiyat |
| gespannt | besabr, betoqat, sabrsiz |
| das Gespräch, -e | suhbat, gap, so‘z, gaplashish |
| die Gestalt, -en | figura, shakl, qiyofa, siymo |
| gestalten | bezatmoq, yasamoq, yaratmoq |
| der Getränkebon, -s [bɔŋ] | ichimlikka talon, patta |
| gewellt | to‘lqinsimon |
| die Gewohnheit, -en | odat, o‘rganish |
| die Gier (nur Sg) | ochko‘zlik, suqlik, qurumsoqlik, qizg‘anchiqlik, hirs; chanqoqlik |
| das Gift, -e | zahar, og‘u |
| der Giftstoff, -e | zaharli modda |
| der Gipfel, -tepa, | uch, cho‘qqi |
| die Gipsfigur, -en | gipsdan yasalgan figura |
| glatzeköpfig | sochi yo‘q, kal, siyqa bosh |
| gleichaltrig | bir xil yoshdagi, tengdoshlar |
| gleichfalls | ham, hamda, xuddi, aynan |
| glitzern | yaltiramoq, yarqiramoq |
| der Glockenschlag, -schläge | qo‘ng‘iroqning jaranglashi |
| die Glotze, -n (mst. Sg) | televizor |
| das Glupschauge | chaqchaygan ko‘zlar |
| golden | oltin |
| göttlich | ilohiy, diniy, g‘oyat go‘zal |
| die Graffiti (Pl) | devordagi rasmlar yoki ifodalar(gaplar) |
| das Grau (nur Sg) | kulrang, bo‘z |
| der Graus (nur Sg)(O Graus!) | qo‘rqinch, dahshat, vahima |
| grausig | qo‘rqinchli, dahshatli, vahimali |
| grenzenlos | chegarasiz, cheksiz, bepoyon |
| grinsen | irjaymoq, tirjaymoq, iljaymoq |
| grob | *bu yerda*: yirik, katta-katta |

| | |
|---|---|
| gründen | tashkil etmoq, asos solmoq, ta’sis qilmoq |
| die Gründung, -en | asos, tuzish, ta’sis qilish |
| das Gruselwesen, - | qo‘rqinchli maxluq |

## H

| | |
|---|---|
| haarlos | kal, sochi yo‘q |
| das Haarpflegemittel, - | sochni parvarish qilish vositasi |
| hacken | kesmoq, chopmoq, to‘g‘ramoq |
| das Häkchen | galochka, ptichka (rimcha V raqami shaklidagi belgi) |
| halb | yarim, yarimta |
| halten sich | ushlamoq, tutmoq, (rioya/amal qilmoq) suyanmoq |
| die Handlung, -en | ish, harakat, qiliq |
| das Handwerk, -e | hunar, kasb |
| hart | qattiq, mahkam, mustahkam |
| die Haselnuss, -nüsse | o‘rmon yong‘og‘i |
| häuslich | uydagi, uy-ro‘zg‘or …, oilaviy |
| heilen | davolamoq, shifolamoq, muolaja qilmoq |
| heiraten | uylanmoq, turmushga chiqmoq, turmush qurmoq |
| heiß | qizg‘in, issiq |
| heiß und innig (lieben) | chin qalbdan, yurakdan (sevmoq), chin ko‘ngildan sevmoq |
| die Herausforderung, - en | chaqiriq, chaqiruv, taklif |
| herausgeben | nashr (chop) qilmoq, bosib chiqarmoq |
| herauskommen | chiqmoq, tashqariga chiqmoq; chiqib olmoq |
| herausspringen | irg‘ib chiqmoq, sakrab chiqmoq |
| herbeikommen | kelmoq |
| herrschen | hukmronlik (hokimlik) qilmoq, ustun turmoq |
| der Herzog, Herzöge | gersog |
| hineinkippen | ag‘darmoq, to‘kmoq, qulatmoq |
| hinlegen | *bu yerda:* boshlamoq, boshlab bermoq, biror narsaga asos solmoq |

| | |
|---|---|
| der Hintergrund (mst Sg) | orqadagi plan, orqa plan |
| der Hinweis, -e | ko‘rsatma, yo‘llanma, yo‘l-yo‘riq |
| der Hit, -s | *bu yerda:* juda mashhur (taniqli) qo‘shiq |
| die Hitliste, -n | *bu yerda:* mashhur qo‘shiqlarning ro‘yxati |
| höchstens | eng ko‘p, maksimum |
| die Hoffnung, -en | umid, ishonch |
| der Höhepunkt | eng yuksak daraja, avj, cho‘qqi |
| die Hölle (nur Sg) | do‘zax, jahannam |
| die Holzschnitzerei, -en | yog‘och o‘ymakorligi |
| humorvoll | gapga usta, topqir, o‘tkir, qiziq |
| hüpfen | sakramoq, irg‘imoq, hakkalamoq |

## I

| | |
|---|---|
| identifizieren sich (mit) | bir-biriga tenglashtirmoq; rolga kirishmoq, kirmoq |
| die Illustrierte, -n | rasmli jurnal |
| „in“ sein | modali, rasm bo‘lgan, aktual, hozirgi kunda eng muhim |
| die Information, -en | informatsiya, axborot, xabar |
| informieren (sich) | axborot, ma’lumot bermoq, xabardor qilmoq; xabar olmoq |
| der Inhalt, -e | mazmun, ma’no |
| innerlich | ichki, ichkaridagi, ichidagi |
| die Innerseite, -n | ichki tomon |
| das Inserat, -e | e’lon |
| insgesamt | umuman, xullas, umuman aytganda |
| das Interesse, -n | qiziqish, diqqat, e’tibor |
| interessieren | qiziqmoq, qiziqtirmoq, qiziq bo‘lmoq |
| irgendwie | qandaydir, bir amallab, allaqanday |
| der Irrtum, ¨er | xato, xatolik, yanglish |

## J

| | |
|---|---|
| der Jahreswechsel, - | yangi yilning kirib kelishi |
| das Jahrhundert, -e | yuz yil, asr |
| jegliche | har, har bir, har qaysi |
| judisch | yahudiy, yahudiycha |
| juristisch | yuridik, huquqiy, huquq… |

| | |
|---|---|
| der Kabelanschluss | kabel ulash |
| das Kalenderheft, -e | kalendar daftari |
| die Kampagne, -n | kampaniya |
| der Kantor, -en | kantor, xor dirijori |
| der Kapellmeister | kapelmeyster (xor rahbari) |
| die Karnevalsitzung, -e | karnaval munosabati bilan yig‘ilish |
| der Karnevalsruf, -e | karnavalning shiori, xitobi |
| die Karriere, -n [-rie:rə] | erishilgan mavqe (shuhrat, muvaffaqqiyat) |
| die Kartoffelchips (Pl) | kartoshka(li) chipslari |
| die Katzennahrung (nur Sg) | mushuk uchun ozuqa |
| der Kaufmann, -Kaufleute | savdogar, kommersant, do‘kondor |
| kaum | sal, salgina, biroz; gumon, dargumon |
| der Keeper, - [ˊki:pə(r)] | kiper |
| der Keller, - | podval, yerto‘la |
| kennen (sich) | bilmoq, tanish bo‘lmoq |
| die Keramikkunst, ¨ e | kulolchilik san’ati |
| die Kesselpauke,-n | litavra (musiqa asbobi) |
| das Keyboard, -s [ˊki:bɔ:d] | elektron musiqa asbobi, cholg‘u |
| kitschig | ta’msiz, o‘xshovsiz, didsiz |
| die Klamotten | narsalar, kiyim-kechak, mayda-chuyda |
| der Klappentext, -e | kitob muqovasi jildidagi matn |
| der Klassiker, - | klassik |
| kleben (bleiben) | yopishmoq, yopishib qolmoq |
| der Knall, -e | otish, o‘qqa tutish, o‘q yog‘dirish |
| kneten | xamir qormoq |
| der Knetteig, -e | qorilgan xamir |
| der Knilch, -e | jirkanch kishi, qabih odam |
| der Kölner, - | Kyoln shahrining yashovchisi |
| der Komet,-en | kometa, dumli yulduz |
| das kommt darauf an | - ga, -dan bog‘liq bo‘lmoq |
| kompliziert | murakkab, qiyin |
| die Komödie, -n | komediya |
| der Komponist, -en | bastakor |
| die Königin, -nen | qirolicha |
| konzentrieren (sich) | diqqat-e’tiborni to‘plamoq diqqatini qaratmoq |
| das Konzentrationslager, - | konsentratsion lager |
| die Konzentration (nur Sg) | bir narsaga qaratilganlik, diqqat |

| | |
|---|---|
| kostenfrei | tekin, bepul, pulsiz |
| köstlich | shirin, totli, tansiq, mazali, lazzatli |
| kostümieren sich | yasanmoq, bezanmoq, kiyinmoq |
| der Krach, ¨ e | janjal, mojaro, shovqin, to‘polon |
| der Krater, -krater, | vulqon og‘zi |
| krebserregend sein | rak paydo bo‘lishiga olib kelmoq |
| die Kritik (nur Sg) | tanqid |
| krönen | toj kiydirmoq |
| der Krüppel, - | nogiron, mayib, majruh |
| kühl | sovuq, salqin |
| die Kultur, -en | madaniyat |
| der Kummer (nur Sg) | qayg‘u, g‘am, xafalik |
| künstlerisch | badiiy |
| der Kunststoff – Container,- [kɔn´te:nə(r)] | sintetik moddalar uchun (tashiladigan) konteyner |
| kurz und knapp | qisqa va aniq |
| küssen sich | o‘pishmoq |
| die Kutsche, -n | kareta, kolaska, aravacha |

## L

| | |
|---|---|
| die Lage, -n | o‘rin, joy, vaziyat; ahvol, hol |
| landen | yerga qo‘nmoq, yerga tushmoq |
| langatmig | zerikarli |
| die Langeweile (nur Sg) | zerikish |
| lassen (sich) | majbur qilmoq; imkon bermoq; qoldirmoq; ruxsat etmoq |
| die Laterne, -n | fonar, fonus |
| der Laternenzug, -züge | fonarlar bilan yurish, fonar namoyishi |
| das Laub (nur Sg) | barglar |
| der Lauf, ¨ e | oqish, oqim |
| freien Lauf lassen | erk bermoq, o‘z ixtiyoriga qo‘ymoq |
| die Leckerei, -en | shirinlik, shiravor |
| die Legende, -n | afsona, rivoyat |
| die Lehre, -n | o‘qish, ta’lim olish; ta’limot |
| die Leiden (Pl.) | qiynalish, dard, azob |
| j-n / etwas nicht leiden können | xush ko‘rmaslik, yoqtirmaslik |
| die Leidenschaft, -en | zavq, shavq, ishqibozlik, qiziqish |
| leidenschaftlich | serzavq, qizg‘in, otashin, jo‘shqin |
| die Leinwand, ¨ e | ekran, panjara, to‘siq |
| leise | sekin, asta, tinch |

| | |
|---|---|
| die Leistung, -en | natija, oqibat, samara, muvaffaqiyat, yutuq |
| leiten | rahbarlik qilmoq, boshqarmoq |
| der Lernstress (nur Sg) | o‘qishdagi stress (qattiq hayajon) |
| der Leser, - | o‘quvchi, kitobxon |
| die Leseratte, -n | kitob havaskori, kitobsevar |
| die Letter, -n | litera, harf |
| letzlich | oxirida, nihoyat, pirovardida oqibat, natijada |
| leuchten | yiltillamoq, yaltiramoq, yarqiramoq |
| die Leute (Pl) | odamlar, insonlar |
| das Lexikon, Lexika | ensiklopediya, qomus |
| der Lexikoneintrag, ¨ e | ensiklopediyadagi yozuv (ma’lumot) |
| lieb haben | sevmoq, yaxshi ko‘rmoq |
| die Liebe (nur Sg) | sevgi, muhabbat |
| lieben sich | bir-birini sevmoq |
| der Liebesfilm, -e | sevgi haqidagi film |
| die Lieblingsbeschäftigung, -en | sevimli mashg‘ulot |
| live [laif] | jonli efir, to‘g‘ridan to‘g‘ri olib borish (ko‘rsatish) |
| das Loch, ¨ er | teshik, yoriq, tuynuk |
| locker | bo‘shashtiradigan, zaiflashtiradigan |
| der Los, -e | qur’a, chek, lotereya chiptasi |
| die Lösung, -en | yechim, yechilish, jumboqning yechimi, javobi |
| das Lösungswort, ¨ er | topishmoqda berilgan so‘z; yechim |
| der Luftschadstoff, “ e | havo uchun zararli modda |
| die Luftverschmutzung, -en | havoning ifloslanishi |
| lügen | yolg‘on gapirmoq, aldamoq |
| die Lust, - e | xohish, istak, ishtiyoq |
| der Lutscher, - | cho‘pdagi karamel konfeti |
| das Lyzeum, Lyzeen | litsey |

## M

| | |
|---|---|
| das Magazin, ¨ e | ommabop suratli jurnal |
| der Magen, - | oshqozon, me’da |
| die Malerei (nur Sg) | rassomlik |
| die Mandel, -n | bodom (meva) |
| die Mehrfachnennungen | ko‘p karrali (bir necha bor takrorlangan) eslatish |
| die Mehrwegverpackung, -en | многоразовая упаковка |
| mehrkwürdig ajib, | ajoyib, g‘alati |
| die Meisterschaft, -en | chempionat |

| | |
|---|---|
| die Menschheit (nur Sg.) | insoniyat, odamzod |
| das Menuett, -e/ -s | menuet |
| der Meteorit, -e/en | meteorit |
| die Militärschule, -n | harbiy maktab, harbiy bilim yurti |
| mitdiskutieren | munozara qilmoq, bahslashmoq |
| das Mitglied, -er | to‘garak, tashkilot a’zosi |
| mitnehmen | olib ketmoq, birga olib bormoq |
| mitreden | suhbatda qatnashmoq, ishtirok etmoq |
| die Mitteilung, -en | xabar, axborot |
| das Mittelalter (nur Sg.) | o‘rta asrlar |
| Mittelasien | O‘rta Osiyo |
| Mitteleuropa | Markaziy Yevropa |
| die Mitwirkung (nur Sg.) | ishtirok etish,birga qatnashish |
| modern | hozirgi, zamonaviy |
| möglicherweise | ehtimol, balki, shekilli, …sa kerak |
| der Moment, -e | moment, on, payt, lahza |
| der Mond (nur Sg) | oy |
| die Mondfähre, -n | Oyga uchish uchun kosmik (kema) moslama |
| das Monster, - | maxluq |
| moorig | serbotqoq, botqoq |
| der Mord, -e | o‘ldirish, qotillik |
| mühsam | qiyin, og‘ir, qiyinchilik bilan |
| die Müllabfuhr (nur Sg.) | axlatni olib ketish |
| der Müllberg, -e | axlat uyumi |
| die Müllkippe, -n | axlat o‘ra, axlatxona |
| der Musikstil, -e | musiqa uslubi |
| das Musikstück, - e | musiqa asari, pyesa |

## N

| | |
|---|---|
| der Nachbar, -n | qo‘shni |
| nachdenklich | o‘ychan, xayolchan, serfikr |
| nacherzählen | aytib (so‘zlab) bermoq, gapirib bermoq |
| nachlassen | pasaymoq, tinchimoq |
| nächste | keyingi, kelasi, kelgusi |
| die Nachricht, -en | xabar, axborot, darak, ma’lumot |
| die Nahrungskette ( nur Sg) | ovqatlantirish tartibi (tizimi) |
| nämlich | chunki, negaki, shunga ko‘ra, shuning uchun, ayniqsa |
| das Naselaufen | tumov |
| die Naturwissenschaft | tabiatshunoslik, tabiiy fanlar |
| das Nachwuchsteam, -s | yosh o‘yinchilarning komandasi |
| nebenbei | yo‘l-yo‘lakay, shunchaki; aytganday |

| | |
|---|---|
| der Nerv, -en | nerv, asab |
| j-m auf die Nerven gehen | asabiylantirmoq, asabiylashtirmoq, asabini buzmoq, asabiga tegmoq |
| neuerdings | yaqindan buyon, yaqindan beri; keyingi paytda, oxirgi paytda |
| niemals | hech, hech qachon, aslo |
| niemand | hech kim |
| der Nobelpreis | Nobel mukofoti |
| die Notiz, -en | yozuv, belgi |
| notieren | yozmoq, belgilamoq |
| nützlich | foydali, kerakli |

## O

| | |
|---|---|
| ob | - mi |
| die Oberfläche, -n | yuz, bet, ust |
| obwohl | - sa ham, ham |
| das Ofenblech, -e | tunuka tova |
| öffentlich | ochiq, oshkor, xalq, ommaviy ijtimoiy, jamiyat |
| die Öffentlichkeit (nur Sg) | jamoatchilik, jamoat, oshkoralik, ochiqlik |
| die Ölfarbe , -n | moy bo‘yoq |
| online [ɔnlain] | boshqa kompyuterlarga ulangan |
| der Ozean, -e | okean |

## P

| | |
|---|---|
| die Papyrosrolle, -n | papirus o‘rami |
| das Paradies, -e | jannat |
| passieren | ba’zan bo‘lib turadi, yuz berib turadi |
| der Pazifik (nur Sg) | Tinch okean |
| das Pergament, -e | pergament |
| die Persönlichkeit, -en | shaxs, odam, kishi |
| die Perücke, -n | parik, yasama soch |
| der Pfeil, -e | o‘q, nayza |
| die Pferdenärrin, -nen | ot ishqibozi, havaskori (ayol) |
| pfiffig | hazil-mutoyiba va fantaziya bilan |
| der Pflastermaler, - | to‘shama yo‘lda, yo‘lkada chizadigan rassom |
| die Pflege (nur Sg) | boqish, qarash, parvarish qilish |
| das Phänomen,-e | fenomen, favqulodda (kamdan kam uchraydigan) |
| das Phantom,-e | fantom, sharpa, ko‘lanka |

| | |
|---|---|
| die Philosophie (nur Sg) | falsafa |
| der Physiker, - | fizika mutaxassisi |
| die Pistazie, -n | xandon pista |
| der Plattenvertrag, ¨ e | plastinka yozish bo‘yicha shartnoma |
| die Poesie (nur Sg) | poeziya, she’riyat |
| der Pokal, -e | kubok, sovrin |
| das Pony, -s | poni, to‘pichoq ot |
| die Popularität (nur Sg) | mashhurlik, dongdorlik, shuhrat |
| portionsweise | porsiya, portsiyali |
| das Poster, - | plakat |
| prallen | urilmoq, qoqilmoq, urilib ketmoq |
| präsentieren | tasvirlab bermoq, ifodalab bermoq, ko‘rsatib bermoq |
| preisgeben | hammaga ma’lum qilmoq, bildirmoq, oshkor qilmoq |
| die Preisverleihung | mukofot berilishi (berish) |
| produzieren | ishlab chiqarmoq, tayyorlamoq |
| prophezeien | bashorat qilmoq, oldindan aytmoq |
| die Prosa (nur Sg) | proza, nasr |
| der Prozess, -e | protsess, jarayon |
| prügeln sich | urishmoq, yoqalashmoq, mushtlashmoq |
| der Publizist, -en | publitsist |
| der Puffreis (nur Sg) | yengil guruch |
| pur | toza, sof, asl, aralashmasiz |
| pusten | puflamoq, puflab chiqarmoq |
| das Putzmittel, - | tozalash uchun modda, tozalash moddasi |

## Q

| | |
|---|---|
| qualifizieren | yutmoq, yutib olmoq |
| die Qualität, -en | sifat |
| das Quellwasser, - | buloq suvi, chashma, sarchashma suvi |
| das Quiz (nur Sg) | viktorina, savol-javob o‘yini, konsert-topishmoq |

## R

| | |
|---|---|
| die Rasierklinge | tig‘, dam; piska |
| das Rätsel, - | topishmoq, jumboq |
| der Rauch (nur Sg) | tutun, qurum, qorakuya |
| (he)rausgehen | chiqmoq, tashqariga chiqmoq |
| (he)rausziehen | tortib olmoq, sug‘urib (chiqarib) olmoq |

| | |
|---|---|
| das Rechenbuch, ¨ er | arifmetika darsligi |
| die Recherche, -n [re ʃɛrʃə] | qidirish, izlash, axtarish |
| rechnen | e'tiborga (hisobga) olmoq, hisoblashmoq |
| der Rechtsanwalt | advokat, himoyachi, oqlovchi |
| die Rechtswissenschaft, -en | huquqshunoslik |
| recyceln [ri saik(ə)ln] | qayta ishlamoq, boshqa mahsulot qilib chiqarmoq |
| das Recycling (nur Sg) [ri´ saikliŋ] | qayta ishlash |
| reden | gapirmoq, so'zlamoq |
| regelmäßig | muntazam, tartibli |
| der Regisseur, -e | rejissor |
| das Reh, -e | bug'uning bir turi |
| reichen | yetarli darajada, yetarlicha bo'lmoq |
| der Reifen,- | shina |
| die Reihenfolge | izchillik, ketma-ketlik, mantiqiylik, navbat tartibi |
| | mantiqiylik |
| (he)reingehen | kirmoq |
| der Rennfahrer | avtopoygachi, haydovchi |
| die Reproduktion, -en | reproduksiya |
| die Rettungsaktion, -en | qutqarish harakati |
| richten auf | yo'naltirmoq, qaratmoq |
| der Riss, -e | yoriq, darz, jarlik chuqur jar |
| das Rohr, -e | truba, quvur |
| der Rohstoff, -e | xomashyo |
| der Römer, - | rimlik |
| (he)rüberkommen | *bu yerda:* o'ziga olmoq, qabul (idrok) qilmoq, uqmoq, o'zlashtirmoq |
| die Rückfahrt, -en | qaytish yo'li |
| der Rücktritt | ketish, jo'nash, chiqish, ishdan bo'shash |
| die Ruhe (nur Sg) | tinchlik, tinch holat, jimjitlik |
| der Ruhm (nur Sg) | shuhrat, dong, mashhurlik, shon - sharaf |
| rühren | aralashtirmoq, qorishtirmoq |
| (he)rumdösen | mudramoq, mijja qoqmoq |
| (he)rumschmieren | surkamoq, surtmoq |
| (he)rumsprühen | sochib yubormoq, sachratmoq, sepmoq |
| rund um die Uhr | kecha-kunduz |
| die Rute, -n | chiviq, xipcha, savag'ich, xivchin |
| Rute geben | savalamoq, urmoq, xivchin bilan savalamoq |

| | |
|---|---|
| das Sachbuch | maxsus (sohaviy) kitob |
| sagenhaft | afsonaviy, ertak… |
| der Sammelband, ¨ e | to‘plam, majmua |
| sanft | yumshoq, mayin, nozik; biroz, sekingina, sal |
| der Sankt Nikolaus | Muqaddas Nikolaus |
| sarkastisch | istehzoli |
| der Satiriker, - | satirik, hajviyachi |
| der Saurier,- | yasher |
| das Schäfchen, - | qo‘zichoq |
| schaffen | yaratmoq, ijod qilmoq/etmoq, ishlab chiqmoq |
| jemand schafft es | muvaffaq bo‘lmoq, erishmoq |
| die Schale, -n | po‘choq, po‘st, po‘stloq |
| die Schar, -en | olomon, to‘da, juda ko‘p, ko‘pgina |
| schärfen | o‘tkirlashmoq, kuchaytirmoq, charxlamoq, silliqlamoq |
| schätzen | baholamoq, qadrlamoq, aniqlamoq |
| schauen | qaramoq, ko‘rmoq |
| der Schein, -e | kupyura, pul birligi |
| scheinen | tuyilmoq, …bo‘lib ko‘rinmoq, …ga o‘xshamoq |
| scheißegal | tupurmoq, mensimay qaramoq |
| die Scherbe, -n | parcha, bo‘lak, siniq |
| die Schiene, -n | o‘rin, joy, vaziyat, ahvol, hol |
| die Schilderung | tavsif, ta’rif, tasvir, bayon |
| schießen | otmoq (kamondan), o‘q uzmoq |
| schlagen | urmoq, urilmoq, taqillatmoq |
| die Schlagzeile, -n | katta sarlavha, nom |
| das Schlagzeug, -e | urib chalinadigan (urma) musiqa asboblari |
| schlimm | yomon, yaramas, xunuk |
| schmeißen | tashlamoq, otmoq, irg‘itmoq, uloqtirmoq |
| der Schmerz, -en | og‘riq, dard-alam, azob, qayg‘u |
| schminken | grim qilmoq, bo‘yamoq |
| schmutzig | iflos, kir |
| die Schnauze, -n | tumshuq (hayvonlarda) |
| frei von Schnauze | taxminan, ko‘z chama bilan, chamalab |
| das Schneewittchen (nur Sg) | oppoqoyim |
| schonen | ehtiyot qilmoq, asramoq, saqlamoq, ayamoq |
| schöpferisch | ijodiy |
| der Schrecken, - | qo‘rquv, qo‘rqinch, vahima, dahshat |

| | |
|---|---|
| schrecklich | qo‘rqinchli, dahshatli |
| der Schrei, -e | baqiriq, qichqiriq, chinqiriq |
| der Schriftsteller, - | yozuvchi, adib |
| der Schulanfänger, - | birinchi sinf o‘quvchisi |
| die Schülermitverwaltung, -en | maktabning o‘zini o‘zi idora qilishi |
| die Schulveranstaltung, -en | maktab tomoshasi, konserti, tadbiri |
| schütten | solib qo‘ymoq, sepmoq, sochmoq, to‘kmoq, oqizmoq |
| der Schutzumschlag | muqova, jild, o‘rov |
| Schweden | Shvetsiya |
| das Schwein, -e | cho‘chqa |
| die Seele, -n | ko‘ngil, jon, ruh |
| das Seeungeheuer, - | afsonaviy dengiz maxluqi |
| sehnen sich | (astoydil, zavq bilan) intilmoq tilamoq, istamoq |
| die Sehnsucht (mst Sg) | qayg‘u, g‘am, sog‘inish |
| die Seifenoper, -n, | ko‘p qismli teleserial |
| das Selbstbildnis, -se | avtoportret |
| seltsam | ajoyib, g‘alati, qiziq, g‘aroyib |
| die Sendung, - en | ko‘rsatuv |
| die Serie, -n | seriya |
| servieren | tuzamoq, yasatmoq |
| die Sicherheit, -en | xavfsizlik, bexatarlik |
| der Smog (nur Sg) | smog |
| die Solarenergie, -n | quyosh energiyasi |
| sondern | esa, bo‘lsa, ammo, lekin |
| Sorgen machen (sich) | bezovta, xavotir bo‘lmoq, tashvishlanmoq |
| sortieren | ajratmoq, saralamoq, xillamoq |
| es ist soweit | payti (vaqti) keldi, bo‘ldi |
| die Spalte,-n | yoriq, darz, dara, tog‘ oralig‘i |
| die Spannung, - en | diqqat-e’tibor, qizg‘inlik, keskinlik, tanglik |
| der Spaziergang, “ e | sayr |
| sperren | to‘smoq, bekitmoq, man qilmoq |
| spinnen | uydirma, to‘qima, bo‘lmagan gapni aytib/gapirib bermoq |
| Du spinnst! | jinni bo‘lding, aqldan ozibsan! |
| die Spitze, -n | tepa, uch, cho‘qqi |
| sprühen | sochib yubormoq, sachratmoq, sochmoq |
| die Spur, -en | iz, nishon, qoldiq |
| spüren | his qilmoq, sezmoq |
| die Stadtteilzeitung, -en | shaharning alohida bir joyi uchun gazeta |
| ständig | doimiy, muttasil |
| starren | diqqat bilan, tikilib qaramoq |
| die Staubschicht, -en | chang qatlami |
| stecken | solmoq, (ichiga) qo‘ymoq |

| | |
|---|---|
| stehlen | o‘g‘rilamoq, o‘g‘rilik qilmoq, olib qochmoq |
| der Steinbrocken, - | tosh bo‘lagi, palaxsasi |
| der Stichpunkt, -e | muhim punkt |
| das Stichwort, -e | muhim so‘z, kalit so‘z |
| die Stickerei, -en | kashta, kashtado‘zlik |
| die Stieftochter, ¨ | asrandi qiz, o‘gay qiz |
| das Stillleben | naturmort |
| stören | xalal bermoq, xalaqit bermoq |
| störungsfrei | uzluksiz, beto‘xtov, erkin |
| der Strahl,-en | nur |
| der Streich, -e | hazilkashlik, sho‘xlik, to‘polon |
| streichen | surtmoq, surkamoq |
| streicheln | silamoq, siypamoq |
| das Streichquartett, -e | torli cholg‘u kvarteti |
| streifen | tegmoq, qo‘l tekkizmoq, tegib o‘tmoq |
| strömen | sharillab oqmoq, quyilmoq, jo‘namoq, yo‘l olmoq |
| studieren | o‘rganmoq, o‘qimoq |
| das Studium, Studien / (nur Sg) | (oliy o‘quv yurtida) o‘qish |
| stürmisch | bo‘ronli, to‘lqinli; astoydil, zavq bilan |
| die Sukkade | shakarlangan meva yoki meva po‘stlog‘i |
| der Synthesizer, - [ˊzyntəsaizə(r)] | sintezator |

## T

| | |
|---|---|
| die Tageszeitung, -en | kundalik gazeta |
| tagsüber | kun davomida |
| der Tank, -s | bak (suyuqlik solinadigan katta idish) sisterna |
| die Tapete, -n | gulqog‘oz |
| das Taschengeld (nur Sg) | kundalik xarajat uchun pul |
| die Tat, -en | ish, harakat, qilmish |
| tätigen | bajarmoq, qilmoq, amalga oshirmoq, tuzmoq |
| die Tätigkeit, -en | faoliyat |
| tatsächlich | haqiqiy, chin, chinakam |
| die Taube, -n | kaptar |
| der Tauchroboter, - | suv ostiga sho‘ng‘iydigan robot |
| taufen | cho‘qintirmoq |
| der Teig, -e | xamir |
| der Teilnehmer, - | ishtirokchi |
| teils… teils… | ham…ham… |
| das Theaterstück, -e | teatr pyesasi |
| die Theologie, -n | dinshunoslik |
| tief | chuqur |

| | |
|---|---|
| die Tierdokumentation, -en | hayvonlar haqida hujjatli film |
| der Titel, - | sarlavha, nom |
| der Tod (nur Sg) | o‘lim |
| der Torhüter, - | himoyachi, qorovul |
| der Torwart, -e | darvozabon |
| töten | o‘ldirmoq |
| die Totenstille ( nur Sg) | suv quygandek (tinchlik) jimjitlik |
| tragisch | fojiali, tragik |
| die Tragödie, -n | tragediya, fojia |
| träumen | orzu qilmoq |
| die Traurigkeit (nur Sg) | qayg‘u, g‘am |
| trennen | ajratmoq |
| treten | yurmoq, qadam qo‘ymoq; chiqmoq, namoyish qilmoq, ishtirok etmoq |
| zur Seite treten | chetga o‘tmoq |
| die Treue (nur Sg) | sodiqlik, vafodorlik |
| der Trickfilm, - e | multiplikatsion film |
| dieTrompete, -n | truba, karnay |
| der Trompeter, - | karnaychi, gornchi |
| der Trost (nur Sg) | ovunchoq, taskin, tasalli |
| trösten | yupatmoq, ovutmoq, tasalli bermoq |
| trübselig | ma’yus, g‘amgin, qayg‘uli |
| die Tugend | savob, himmat, ezgu ish |

## U

| | |
|---|---|
| der Übeltäter, - | badkor, badkirdor |
| das Üben | mashq, mashg‘ulot, o‘rganish |
| überall | hamma yerda, hamma joyda |
| überbrücken | bardosh bermoq, yengib chiqmoq |
| übereinstimmen | to‘g‘ri kelmoq, rozi bo‘lmoq |
| überhaupt | umuman |
| überkleben | yelimlamoq, yopishtirib qo‘ymoq |
| überlegen (sich) | o‘ylab ko‘rmoq |
| überraschen | hayron qoldirmoq, ajablantirmoq |
| der Überrest, -e | qoldiqlar |
| übersät (mit/von) | qoplangan, to‘ldirilgan, sochilgan |
| die Überschrift, -en | sarlavha |
| die Überschwemmung | toshqin, suv bosish |
| überstreuen | sepmoq |
| übertragen | eshittirish (ko‘rsatuv)ni olib bermoq |
| überzeugen (von) | ishontirmoq, ko‘ndirmoq |
| übrig | qolgan, boshqa |
| umfangreich | keng, bepoyon, katta, hajmdor |

| | |
|---|---|
| die Umfrage, n | so‘rov |
| umgehen | sang‘imoq, sayr qilmoq |
| der Umriss, -e | qiyofa, shakl, qirra |
| der Umschlag, - | o‘rov, g‘ilof, muqova, jild |
| die Umwelt (nur Sg) | atrof - muhit, o‘rab turgan olam |
| umweltfeindlich | atrof - muhit uchun zararli |
| der Umweltschützer, - | atrof - muhitni muhofaza qilish harakati qatnashuvchisi |
| das Umwelttreffen, - | atrof - muhit muammolari bo‘yicha uchrashuv |
| undenkbar | aqlga sig‘maydigan, mumkin bo‘lmagan |
| unerklärlich | tushuntirib (tushunib) bo‘lmaydigan |
| ungeheuer | qo‘rqinchli, dahshatli |
| das Universum (nur Sg) | koinot, olam |
| unordentlich | isqirt, pala-partish, tartibsiz |
| unscharf | noaniq, xira, yoyilib ketgan |
| unterhalten sich | suhbatlashmoq, ko‘ngil ochmoq |
| unterhaltsam | ko‘ngil ochadigan, ermak, ovunchoq qiziq, ajib, alomat |
| die Unterhaltung (mst. Sg) | o‘yin-kulgi, sayr-tomosha, ermak |
| unternehmen | boshlamoq, kiritmoq, qilmoq, amalga oshirmoq |
| der Unterricht (nur Sg) | (o‘quv) darslar, o‘qish |
| untersagen | taqiqlamoq, man qilmoq |
| unterstehend | quyida keltirilgan, quyida etilgan |
| die Untertasse, -n | likopcha |
| fliegende Untertasse | uchar likopcha |
| die Unterzeichnung, -en | imzo chekish, qo‘l qo‘yish, imzolash |
| untüchtig | qobiliyatsiz, no‘noq, yaroqsiz |
| unwillkürlich | tasodifiy, beixtiyor, majburiy |
| unzählig | sonsiz, sanoqsiz, beadad, ko‘p |
| das Urteil | fikr, mulohaza, muhokama |

| | |
|---|---|
| das Verbrauchermagazin, -e | (iste'molchi) xaridorlar uchun jurnal |
| die Verbraucherzeitung, -en | iste'molchilar uchun gazeta |
| verbringen | o'tkazmoq |
| verehren | hurmat (izzat) qilmoq, qadrlamoq |
| die Verfilmung, -en | ekranlashtirish, kinoga olish |
| vergänglich | o'tkinchi, vaqtincha, omonat |
| vergehen | o'tmoq, o'tib ketmoq, bosib o'tmoq, tugamoq |
| vergiften | zaharlamoq |
| vergleichen | taqqoslamoq, solishtirmoq |
| das Verhältnis, -se | munosabat, aloqa |
| verhängen | pardalamoq, parda tutmoq |
| verhelfen | yordam bermoq, imkon tug'dirmoq, osonlashtirmoq |
| verkalken | ohak qatlamini ketkizmoq, yo'qotmoq |
| verkalket | ishlamay qolgan, aynigan, gangib qolgan, ma'nosiz, merov |
| verkleiden (sich) | yasanmoq, (boshqacha bo'lib) kiyinmoq |
| verlassen | qoldirmoq, tashlab ketmoq |
| verleihen | bermoq, berishga qaror qilmoq |
| verlieren | yo'qotmoq |
| vermissen | kam bo'lmoq, yetishmaslik; sog'inmoq |
| vermuten | taxmin (faraz) qilmoq, deb o'ylamoq, fahmlamoq |
| die Vermutung, -en | taxmin, faraz, gumon |
| vernichten | yo'q qilmoq, yo'qotmoq |
| vernünftig | odobli, tartibli |
| die Verpackung, -en | o'rash, tara, g'ilof |
| verpassen | …ga yetolmay qolmoq, kechikmoq, kech qolmoq |

| | |
|---|---|
| verreisen | ketmoq, jo‘nab ketmoq, safarda bo‘lmoq |
| verrückt | aqldan ozgan, jinni |
| verrühren | aralashtirmoq, qorishtirmoq |
| der Vers, -e | she’r |
| versacken | cho‘kmoq, botmoq, qalqib ketmoq |
| verschaffen | egallamoq, topmoq, olmoq, muvaffaq bo‘lmoq, erishmoq |
| verschandeln | xunuk qilmoq, rasvo qilmoq, buzmoq |
| verschleppen | sudrab olib ketmoq |
| verschmutzen | ifloslamoq, kir qilmoq |
| verschweißen | yelimlamoq, ulamoq, biriktirmoq, payvandlamoq |
| verschwinden | yo‘qolmoq, g‘oyib bo‘lmoq, bekinmoq |
| versenken | cho‘ktirmoq |
| dieVersöhnung | yarashish, kelishish, murosaga kelish |
| versprechen | va’da bermoq |
| der Verstand (nur Sg) | aql, idrok, es, fahm |
| verständlich | tushunarli |
| versteifen sich auf | sabot-matonat ko‘rsatmoq, qattiq turmoq, o‘jarlik qilmoq |
| versuchen | urinmoq, harakat qilmoq, sinab, tekshirib ko‘rmoq |
| die Versuchung, -en | vasvasa, nafs |
| versüßen | shirin qilmoq, juda shirin qilmoq |
| verteidigen | himoya (mudofaa) qilmoq, yoqlamoq |
| verteilen | taqsimlamoq, bo‘lmoq, tarqatmoq |
| vertiefen (sich) | chuqurlashmoq, botmoq, suv ichiga kirmoq |
| das Vertrauen (nur Sg) | ishonch |
| die Verwaltung, -en | boshqarma, idora |
| verwenden | foydalanmoq, ishlatmoq |
| Verzeihung! | Uzr! Kechir! Kechiring! Avf etasiz! Ma’zur eting! |
| visionär | tasavvurdagi, faraziy |

| | |
|---|---|
| die Volksliedbearbeitung, -en | xalq qo‘shig‘ini ishlash |
| volkstümlich | xalq… |
| vollenden | tamomlamoq,tugatmoq, |
| vorbeilaufen | yugurib o‘tib ketmoq, chopib o‘tmoq |
| vorbereiten | tayyorlamoq, ishlab chiqarmoq |
| der Vorbesitzer | avvalgi xo‘jayin, ega, sohib |
| das Vorbild | namuna, o‘rnak |
| der Vordergrund (nur Sg) | oldingi plan |
| vorhaben | mo‘ljallab qo‘ymoq, shug‘ullanmoq |
| vorheizen | oldindan isitmoq, qizdirmoq |
| die (Buch)–Vorlage (nur Sg) | …asos bo‘lgan asar |
| vorlesen | ovoz chiqarib o‘qimoq, o‘qimoq |
| der Vorleser, - | o‘qiydigan kishi, so‘z ustasi |
| die Vorlesung | leksiya |
| die Vorliebe, -n (mst Sg) | ishqibozlik, qiziqish, ishtiyoq |
| der Vorsitzende, -n | rais |
| vorstellen (sich) | aytmoq, izhor qilmoq, ifodalamoq; tasavvur qilmoq, faraz qilmoq |
| vortragen | ma’ruza qilmoq, xabar bermoq, bildirmoq |
| der Vulkanausbruch | vulkanning otilishi |

## W

| | |
|---|---|
| wählen | tanlamoq, saylamoq |
| die Wahrheit, -en | haqiqat, chin |
| das Waldsterben (nur Sg) | o‘rmon halokati (yo‘qolishi, yo‘q bo‘lishi) |
| der Wall, ¨ e | (tuproq) ko‘tarma, tepalik, devor |
| warten | kutmoq, qarab turmoq, intizor bo‘lmoq |
| die Wasserfarbe, -n | akvarel, suvda qoriladigan bo‘yoq |
| die Wasserverschmutzung, -en | suv ifloslanishi |
| wecken | uyg‘otmoq |
| wegwerfen | tashlamoq, otmoq, irg‘itmoq |
| die Wegwerfsache, -n | tashlangan narsa |
| die Weihnachtsbäckerei, -en | rojdestvo (milod) novvoyxonasi |
| weinen | yig‘lamoq |
| die Weise | usul, uslub, tarz, yo‘sin, yo‘l, ravish |
| die Weisheit, -en | donishmandlik, oqillik, |

| | |
|---|---|
| | zakovat, aql |
| (weiter)entwickeln | tobora rivojlantirmoq, taraqqiy ettirmoq |
| die Weltrangliste, -n | jahon miqyosidagi sportchilar ro‘yxati |
| der Weltraum (nur Sg) | koinot |
| der Weltraumgleiter | kosmik kema |
| das Werk, -e | asar, ijod; zavod, fabrika, |
| das Wesen, - | maxluq, zot, odam |
| widmen (sich) | bag‘ishlamoq, atamoq |
| wiedererkennen | tanimoq, ko‘rib tanimoq, bilmoq, bilib olmoq |
| wiederkehren | orqaga qaytmoq, qaytib kelmoq |
| widerspiegeln (sich) | aks etmoq, ko‘rinmoq |
| die Windel, -n | yo‘rgak |
| die Wirklichkeit, -en (mst Sg) | haqiqiylik, voqelik |
| die Wirtschaft, -en (mst Sg) | xo‘jalik, iqtisodiyot |
| wirtschaftlich | xo‘jalik, iqtisodiy |
| das Wissen (nur Sg) | bilim, ilm, fan |
| die Wissenschaft, -en | ilm, fan |
| wissenschaftlich | ilmiy |
| witzig | gapga usta, topqir, qiziq, ajib |
| das Wortspiel | so‘z o‘yini |
| die Wunde, -n | yara, jarohat |

## Z

| | |
|---|---|
| zähflüssig | egiluvchan, qayishqoq, yopishqoq, cho‘ziluvchan, |
| zahlen | to‘lamoq |
| zahlenmäßig | miqdoriy, sanoqli |
| zappen | TV kanallarni o‘zgartirmoq |
| zärtlich | nozik, muloyim, yoqimtoy, yoqimli |
| das Zauberwort, -e | sehrli so‘z |
| zeichnen | rasm solmoq, chizmoq |
| zerbrechen | sindirmoq |
| zerbrechlich | tez sinadigan, mo‘rt, sinuvchan, nozik |
| zerfleddert | titilgan, to‘zigan, juldur |
| zeitlos sein | zamon (vaqt) tashqarida bo‘lmoq |
| der Zeitsprung, ¨ e | (vaqtdan) sakrash, irg‘ish, |

www.idum.uz сайтидан юклаб олинди

| | |
|---|---|
| | sapchish |
| die Zeitung, -en | gazeta, roʻznoma |
| der Zeitungsleser, - | gazeta oʻquvchi |
| zerstören | buzmoq, yiqitmoq, barbod qilmoq |
| der Zettel, - | yozuv, varaqa |
| ziehen | tortmoq, jalb qilmoq, ergashtirmoq |
| die Zigarettenkippe, -n | chekib tashlangan sigaret |
| das Zitat, -e | sitata |
| das Zottelfell, -e | serjun, paxmoq, baroq teri, jun, yung |
| zufrieden sein | mamnun boʻlmoq, qoniqmoq |
| die Zufriedenheit (nur Sg) | mamnunlik, qoniqish |
| die Zugabe | tomoshabinlarning talabi bilan takrorlash |
| zulassen | ruxsat (ijozat) bermoq, yoʻl qoʻymoq |
| zünden | ruhlantirmoq, ilhomlantirmoq |
| die Zuordnung | birikma, birikuv, birlik, qoʻshilish |
| zurückbringen | orqaga olib kelmoq, keltirmoq |
| zurückkehren | orqaga qaytmoq, qaytib kelmoq |
| zusammenhängen (mit) | …bilan bogʻlangan boʻlmoq, bogʻliq boʻlmoq |
| zurückziehen sich | orqaga tortmoq, sudramoq, orqaga olmoq, chekinmoq |
| zuständig sein | xabardor / vakolatli boʻlmoq, javobgar boʻlmoq |
| der Zwang, ¨ e | majbur qilish, zoʻrlash |
| die Zwangspause | majburiy tanaffus |
| zweifeln | shubhalanmoq, ishonmaslik, ikkilanmoq |
| zwingen | majbur qilmoq, zoʻrlamoq |
| die Zwischenzeile, -n | oʻrtasidagi, oʻrta, oraliq satr |

www.idum.uz сайтидан юклаб олинди

**Quellenverzeichnis**

**Texte/Lieder**

Die Rechtsinhaber der folgenden Lieder und Texte auf den genannten Seiten sind:

S.6 Lied aus: S.Büttner, G.Kopp, J. Alberti Tamburin 3 Deutsch für Kinder, Max Hueber Verlag, Ismaning;
S.7 adaptierteTexte aus: 50 starke Sachen, dtv. Junior, S.20,21;
S.8 adaptierteTexte aus: Juma, 1/95, S.18-19;
S.9-10 Lied aus: Primar, 9/95, S.33;
S.16-17 Texte aus: Juma, 4/99, S.8,9,10,12;
S.19 Text aus: Juma, 4/99, S.15;
S.20 adaptierte Texte aus: https://www.abrafaxe.com
S.22 Gedicht aus: Hans - JoahimGeldberg, Großer Ozean - Gedichte für alle, Beltz &Geldberg, 2000, Bletz Verlag, Weinheim und Basel, S.12;
S.23-24 Gedichte aus: Lesebuch 8, DiesterwegOldenbourg Verlag, München, S.70,72;
S.26 Texte aus: Juma, 3/02, S.8,11;
S.28 Text aus: Mücke, 2/99, S.4,5;
S.34-35 Lied aus: JumaTip, 1/98, S.37;
S.36 Texte aus: Turbo 11, InterNationes Bildungsmedien und Film, 2. Auflage 1995, S.25;
S.37 Text aus: Juma, 3/96, S.48;
S.46-47 Texte aus: Der fliegende Robert, Verlag Beltz&Gelberg, S.82;
S.48 Gedicht aus: Hans-JoahimGeldberg, Großer Ozean - Gedichte für alle, Bletz&Geldberg, 2000, Bletz Verlag, Weinheim und Basel, S.111;
S.56 Text aus:Juma, 4/99, S.26;
S.57-58 Texte aus: Juma, 2/00, S.35; Juma, 3/00, S.33; Juma, 1/01, S.43;
S.61 Text aus: Gabriele und Manfred Richter, Interessantes Kurioses Wissenswertes, S.85;
S.66-67 Texte aus: Juma, 2/96, S.30,31;
S.68-69 Texte aus: Juma, 1/01, S.28-33;
S.70 Gedicht aus: Josef K. Pollat, Hausbuch der Feste und Bräuche, Südwest, S.154;
S.71 Lied aus: Advent und Weihnachten, GI, S.9;
S.72 Texteaus: InterNationes, Bildschirm Weihnachten, 4. Auflage 1997, S.70;
S.72 Text aus: Mücke mit logo-Magazin, 2/01, S.3;
S.74-75 Text aus:Vitamin de 51/2011 S.34-35;
S.76-77 Texte aus:Vitamin de 54/2012 S.18-19, S.37;
S.78-79 Texte aus:Vitamin de 57/2013 S.32-33;
S.80-81 Texte aus:Vitamin de 52/2012 S.34-35;
S.82 Text aus:Vitamin de 54/2012 S.22-23;
S.83 Text aus:Vitamin de 55/2012 , IV;
S.86-87 Texte aus: Vitamin de 55/2012 S.27;
S.88 Quiz: Historische Persönlichkeiten - Vitamin de 40/2009 S.36;
S.91 Texte aus: Primar, 3/93, S.10;
S.95 Texte aus: JumaTip, 4/01, S.10;
S.96 Texte aus: JumaTip, 2/99, S.39;
S.98 Text aus: Juma, 4/99, S.15;
S.100 Text aus: JumaTip, 4/02, S.33,34;
S.103 Text aus: Mücke, 2/99, S.30;
S.109 Text aus: Der bunte Hund, Verlag Beltz&Geldberg, Weinheim, S.12;
S.110 Texte aus: Landeskunde, Heft 1, InterNationes 1. Auflage 1998, S.17;
S.117 Text aus: Juma, 1/99, S.21;
S.118 Gedicht aus: Advent und Weihnachten, GI, S.3;
S.119 Text aus: P.S.-PraktiskSprog, 5/90, VrinnesHoved, S.17;
S.121 Text aus: Mücke, 2/93, S.10.

**Fotos/Zeichnungen**

Die Rechtsinhaber der folgenden Lieder und Texte auf den genannten Seiten sind:

S.5 Fotos aus: Zeitlupe 35, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, S.22;
S.11 Fotos aus: Friedrich Bubner, Klar-Sicht, InterNationes, Bonn;
S.13 Fotos aus: Grabert-Mulot-Nürnberger, Geschichte der deutschen Literatur, Bayerischer Schulbuch-Verlag, S.299,301;
S.16 Fotos aus: Juma, 4/99, S.8,9,10,12;
S.18 Fotos aus: Juma, 4/99, S.15;
S.30 Bilder aus: https://www.abrafaxe.com
S.26 Fotos aus: Juma, 3/02, S.8,9,11;
S.27 Fotos aus: Mücke, 4/97, S.24;
S.28 Foto aus: Mücke, 2/99, S.4;
S.33 Fotos aus: Deutschland, RV Verlag 1991, S.28; Kuno Mittelstadt, Kunst und Gesellschaft, Henschelverlag Berlin, 1977, S.31; Эрнст Барлах, Искусство, 1976, (суперобложка); Рут и Макс Зейдевитц, Дрезденская галерея, изд. Искусство, Москва 1965, N. 44; Usbekistan, S.37; Ожus, 1/99, S.61; Junge Texte 1 Junge Fotos, Musenalp Verlag 1983;
S.36 Fotos aus: Juma, 3/03, S.22; Jahrhundertschritt, GI, S.42;
S.38 Fotos aus: Bild als Sprechanlass, GI 1988, S.11; Jahrhundertschritt, GI, S.17; Ожus, 4/99, S.41; 3 Bilder von Akmal Nur
S.55 Fotos aus: Grabert-Mulot-Nürnberger, Geschichte der deutschen Literatur, Bayerischer Schulbuch-Verlag, S.128;
S.60 Fotos aus: Juma, 2/99, S.42; Die Kinder – und Hausmärchen der Bruder Grimm, Der Kinderbuchverlag Berlin, S.3; Tatsachen über Deutschland, Societäts-Verlag, Frankfurt/München 1994, S.376; TV direkt, 26/01, S.125; Kuno Mittelstadt, Kunst und Gesellschaft, Henschelverlag, Berlin 1974, S.16;
S.68-69 Fotos aus: Juma, 1/01, S.28-33;
S.74-75 Bild aus: Vitamin de 51/2011 S.34-35
S.76-77 Bilder aus: Vitamin de 54/2012 S.18-19
S.78-79 Bilder aus: Vitamin de 57/2013 S.32-33;
S.80-81 Bilder aus: Vitamin de 52/2012 S.34-35;
S.82 Bild aus: Vitamin de 54/2012 S.22-23;
S.83 Text aus: Vitamin de 55/2012 , IV;
S.86-87 Bilder aus: Vitamin de 55/2012 S.27;
S.91 Zeichnungen aus: Primar, 3/93, S.10;
S.95-96 Zeichnungen aus: JumaTip, 2/99, S.39;
S.105 Foto aus: Juma, 3/95, S.43;
S.110 Fotos aus: Landeskunde, Heft 1, InterNationes 1. Auflage 1998, S.17;
S.117 Zeichnungen aus: Juma, 1/99, S.21;
S.118 Zeichnung aus: Advent und Weihnachten, GI, S.3.

Leider war es uns nicht möglich, für alle verwendeten Bilder den Copyrighthalter zu ermitteln. Sollten Sie rechtmäßige Ansprüche an einem solchen Bild haben, sind wir Ihnen daher für eine Rückmeldung dankbar!

www.idum.uz сайтидан юклаб олинди

NATALYA SUXANOVA , LUDMILA ULYANOVA,
ALLA BEKANACHEVA, DILBAR TOJIBAYEVA, YELENA SOLOXOVA

# ASSALOM, DEUTSCH!

**8- sinf uchun nemis tili darsligi**
**Ta'lim barcha tillarda olib boriladigan maktablar uchun**

Oltinchi nashri

*„O'qituvchi" nashriyot-matbaa ijodiy uyi*
*Toshkent — 2020*

Muharrirlar: *Natalya Suhanova, L. Jo'rayev*
Badiiy muharrirlar: *Sh. Sobirova, D. Usarova*
Muqova rassomi *M. Kalinin*
Rassomlar: *S. Kazanbiyev, M. Kudryashova*
Texnik muharrir *N. Niyozmuhamedova*
Kompyuterda sahifalovchi *Sh. Sobirova*

**81.2 Nem – ya 72**
**A 82**

**Assalom Deutsch!**: 8 Lehrbuch / N Suchanowa, L. Uljanova, A. Bekanatschewa va boshq. - 6- nashri. - T.: „O‘qituvchi“ NMIU, 2020. 160 b.

ISBN 978-9943-02-717-6

**UO‘K: 811.112.2(075)**
**KBK 81.2 Nem – ya 72**

Nashriyot litsenziyasi AA № 0040.10.12.2019
Original-maketdan bosishga ruxsat etildi 09.07.2020. Bichimi 60x90 $^{1}/_{8}$.
Kegli 12 shponli. „Arial“ garniturasi. Ofset bosma usulida bosildi.
Shartli b.t. 20,0. Hisob-nashriyot t. 20,0.
Adadi 23585 nusxa. Buyurtma №94-20

O‘zbekiston Respublikasi Prezidenti Administratsiyasi
huzuridagi Axborot va ommaviy kommunikatsiyalar
agentligining „O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi.
Toshkent — 206. Yunusobod tumani, Yangishahar ko‘chasi, 1- uy.
Shartnoma № 19-20.

## Ijaraga berilgan darslik holatini ko‘rsatuvchi jadval

| № | O‘quvchining ismi va familiyasi | O‘quv yili | Darslik-ning olingandagi holati | Sinf rahbari-ning imzosi | Darslikning topshiril-gandagi holati | Sinf rahbari-ning imzosi |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | | | |
| 2 | | | | | | |
| 3 | | | | | | |
| 4 | | | | | | |
| 5 | | | | | | |

Darslik ijaraga berilib, o‘quv yili yakunida qaytarib olinganda yuqoridagi jadval sinf rahbari tomonidan quyidagi baholash mezonlariga asason to‘ldiriladi:

| | |
|---|---|
| Yangi | Darslikning birinchi marotaba foydalanishga berilgandagi holati. |
| Yaxshi | Muqova butun, darslikning asosiy qismidan ajralmagan. Barcha varaqlari mavjud, yirtilmagan, ko‘chmagan, betlarida yozuv va chiziqlar yo‘q. |
| Qoniqarli | Muqova ezilgan, birmuncha chizilib, chetlari yedirilgan, darslikning asosiy qismidan ajralish holati bor, foydalanuvchi tomonidan qoniqarli ta’mirlangan. Ko‘chgan varaqlari qayta ta’mirlangan, ayrim betlariga chizilgan. |
| Qoniqarsiz | Muqova chizilgan, yirtilgan, asosiy qismidan ajralgan yoki butunlay yo‘q, qoniqarsiz ta’mirlangan. Betlari yirtilgan, varaqlari yetishmaydi, chizib, bo‘yab tashlangan. Darslikni tiklab bo‘lmaydi. |